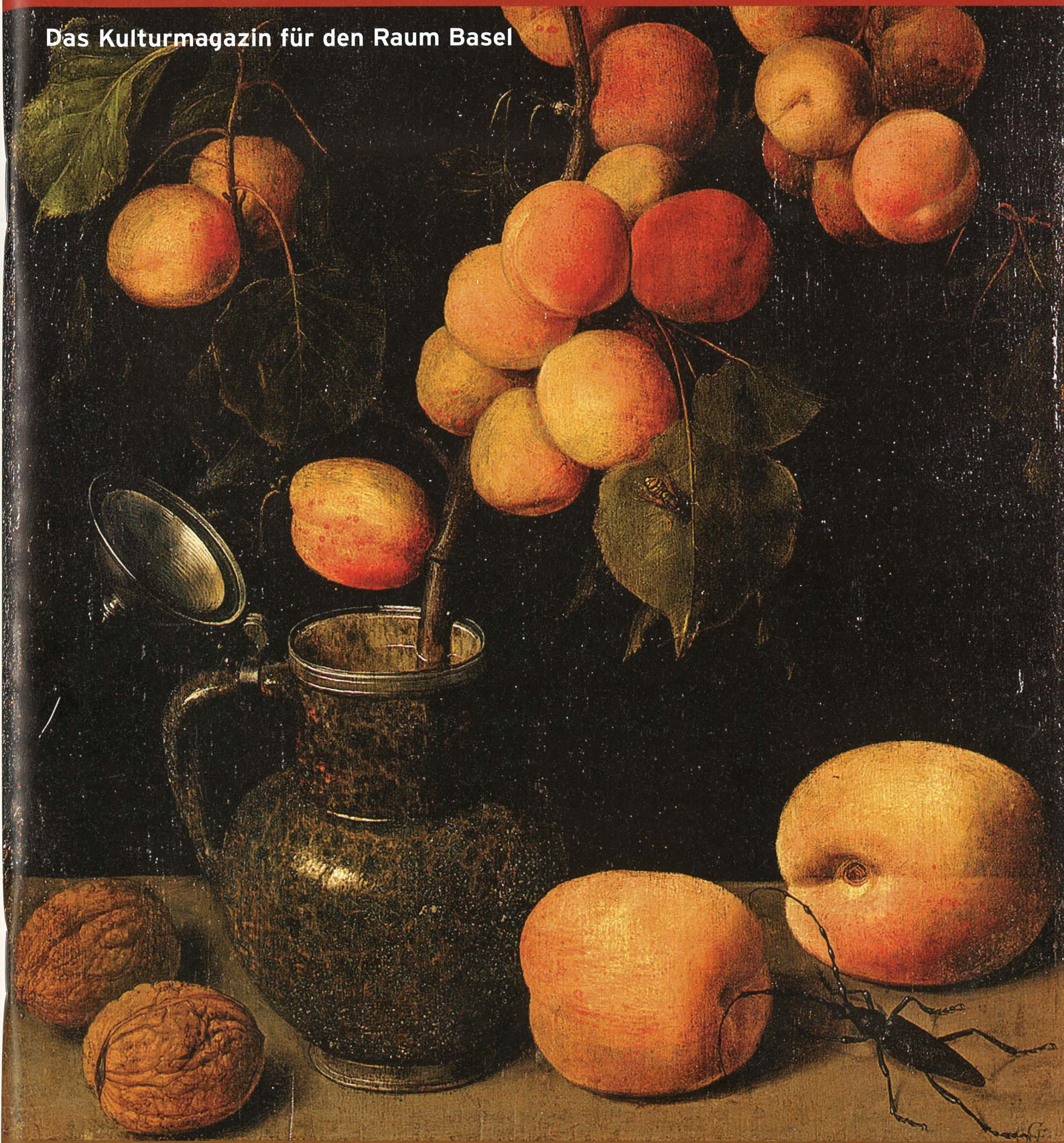


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



September 2008

Nr. 232 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Neustart mit Nachbarn: Kaserne Basel

Gespräch mit Kulturradiochef Marco Meier

Frauenkampf und Frust: Iris von Roten

Junge Talente – grosse Meister

ORPHEUM

9. Internationale Musikfesttage
zur Förderung junger Solisten
7. bis 19. September 2008,
Zürich und Basel

3. Solistenkonzert «Orpheum Basel»

Freitag, 19. September 2008
19.30 Uhr, Stadtcasino Basel

**Tschaikowsky-Sinfonieorchester
des Moskauer Rundfunks**
Howard Griffiths, Leitung
Alexandra Soumm, Violine
Joseph Moog, Klavier

Dmitri Schostakowitsch: Ballett-Suite Nr. 1

Max Bruch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1,
g-Moll, op. 26

Sergei Rachmaninow: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 2, c-Moll, op. 18

Durch das Konzert begleitet:
Andreas Müller-Crepon

Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800
(CHF 1.19/min), www.ticketcorner.com sowie
bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen.
BAZ am Aeschenplatz 7, Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2, 061 206 99 96, Billettkasse
Stadtcasino, Steinenberg 14, 061 273 73 73.

Exklusivsponsor



Basler Zeitung

Ciba



KURHAUS BERGÜN

«Ausspannen. Erholen. Auftanken.»

Kurhaus Bergün – Jugendstilhotel in der Kulturlandschaft Albula/Bernina
und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

T +41 (0)81 407 22 22, www.kurhausberguen.ch



n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

DIKLENT 08

05.09.08
05.09.08
05.09.08
05.09.08

05.09.08
05.09.08
05.09.08
05.09.08

05.09.08
05.09.08
05.09.08
05.09.08

VERNISSAGE

FREITAG 5. SEPTEMBER UM 18 UHR

MESSE SCHWEIZ BASEL, EINGANG HALLE 2 (RUNDHOFHALLE) 2. OG

AUSSTELLUNG

VON SAMSTAG 6. SEPTEMBER BIS SONNTAG 14. SEPTEMBER

MONTAG BIS FREITAG VON 12 – 19 UHR, SAMSTAG UND SONNTAG VON 10 – 19 UHR

MIT LUNCH- UND GETRÄNKEBAR

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNGEN

SONNTAG 07. SEPTEMBER UND SONNTAG 14. SEPTEMBER JEWEILS UM 14 UHR

MIT PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN DER INSTITUTE



HAUSKULTUR

Kooperationen

db. Mitte September feiert der lokale Jugend- und Kultursender Radio X seinen 10. Geburtstag. Der Grossanlass in und vor der Kaserne Basel ist weit mehr als eine Party. Neben live-musikalischer Vielfalt werden Tanz, Theater und Talks sowie diverse Sonderschauen geboten, es gibt Info-, Waren- und Essstände sowie einen grossen Barbetrieb. Auch für Kinderbetreuung ist gesorgt. Etliche Institutionen gestalten den Anlass mit oder sind präsent, etwa das Lernfestival, die Knabenmusik, die Grauen Panther, der Junge Rat BS, Integration Basel, die Kulturbox, das Strassenmagazin Surprise und – die Programmzeitung. Feiern Sie mit! Oder schalten Sie wenigstens das Radio ein: Auf der UKW-Frequenz 94,5 sind zum Jubiläum viele Specials zu hören.

Auch das Lokalfernsehen Telebasel liess kürzlich anlässlich seines 15-jährigen Bestehens ein Fest steigen. In seinem Veranstaltungsmagazin «Was läuft» können Sie uns ebenfalls begegnen: Wir liefern Kulturtipps, zu denen Telebasel eigene Beiträge produziert.

Weitere Partnerschaften haben wir mit dem Familienpass Region Basel und der Buchhandlung Bider & Tanner vereinbart, wo Sie bei Bezug von Pass oder Kundenkarte von vergünstigten Freizeit- und Kulturangeboten profitieren.

Als neuen Service finden Sie im vorliegenden Heft den «Gay Corner» mit Ausgehtipps, die von GayBasel zusammengestellt werden (siehe S. 81). Mit den (ausnahmsweise) sechs Beilagen, die für uns unverzichtbare Werbeeinnahmen bedeuten, hoffen wir Ihnen kulturellen Mehrwert zu liefern.

Lastbut not least sollten Sie sich den Termin für unser Kulturpreisfest vormerken; mehr zum 2. «PriCülTür» erfahren Sie im nächsten Heft.

10 Jahre Radio X: Fr 12. / Sa 13.9., ab 12.00, Kaserne Basel, www.radiox.ch → s. S. 29

www.telebasel.ch, www.familienpass.ch, www.biderundtanner.ch, www.gaybasel.ch

2. PriCülTür: Fr 31.10., 18.00, Sudhaus, Werkraum Warteck

STADTENTWICKLUNG FÜR MENSCHEN

Editorial

Wie sich eine Stadt entwickelt, geht nicht nur Architektinnen und Stadtplaner etwas an, sondern alle BewohnerInnen, denn Stadtentwicklung ist mehr als Bauen. Qualifizierte öffentliche Diskussionen darüber finden aber selten statt. Der einzige Ort, wo diese Auseinandersetzung beharrlich gepflegt wird, befindet sich auf dem nt/Areal. Just dort und ausgerechnet in den Sommerferien wurde aufgrund von fragwürdigen Lärmklagen der Aussenbetrieb der ansässigen Kulturinitiativen massiv eingeschränkt. Dass es reichlich Proteste aus der Bevölkerung gegen die vom Baudepartement verordneten Restriktionen gab, hat immerhin bewirkt, dass diese gelockert wurden. Auch die Politik mischte sich ein (u.a. die zwei Grossrätinnen Ruth Widmer/SP und Brigitta Gerber/Grünes Bündnis) und verlangte von der Regierung Auskunft über die Vorgänge und den Umgang mit Zwischennutzungen.

«Stadtentwicklung hat primär mit Menschen und Prozessen zu tun», betonte Matthias Bürgin in einem Interview (baz vom 14.8.). Seit über acht Jahren ist der Geograf auf dem nt/Areal aktiv und setzt sich mit den Vereinen k.e.i.m. und V.i.P. für eine sinnvolle und lebendige Entwicklung des ehemaligen DB-Güterbahnhofs ein. Die gezielte Zwischennutzung wurde von Anfang an als Ergänzung zur formellen Planung gesehen. Mit dem Label «nt» (non territorial) wurde der Verzicht auf die dauerhafte Bestimmung von Flächen unterstrichen. Das schafft «Freiheit für Freiräume», in denen Neues, Zukünftiges entstehen kann und das Sperrige einen Platz hat. Und tatsächlich haben sich in dieser Zeit und fernab vom Mainstream viele künstlerische, gastronomische, soziokulturelle und sportliche Initiativen entfaltet, hat das Areal über die Stadtgrenzen hinaus breite Beachtung gefunden. Was geschieht aber, wenn ab 2009 die ersten BewohnerInnen in die neue Erlenmatt-Überbauung einziehen werden? Wie werden die erworbenen Qualitäten in das neue Quartier integriert? Und wo gehen die Nachtschwärmerinnen und Tagtöfler hin, falls Freiraum wegfällt? Ersatzstandorte wurden bisher nicht angeboten.

Mitte September werden Parlament und Regierung neu gewählt. Und im neuen Präsidialdepartement ab 2009 ist erstmals eine von Baudepartement und Stadtplanung unabhängige Abteilung für urbane Entwicklung vorgesehen. Nicht zuletzt im Hinblick darauf haben die Vereine k.e.i.m. und V.i.P. sowie Kulturstadt Jetzt eine Reihe von öffentlichen «Stadtgesprächen» lanciert, die im Mai und im August stattfand und Anfang September abgeschlossen wird. Dabei wurden und werden wunde Stellen der hiesigen Planung aufgezeigt und versucht, Stadtentwicklung aus einer sozialräumlichen Optik bewusst zu machen. Am letzten Abend mit dem Titel «Welche Freiheit für Freiräume?» werden u.a. Erfahrungen in Zürich und Berlin zur Sprache kommen.

In Basel haben Zwischennutzungen eine lange Tradition – angefangen von der Stüchi über Schlotterbeck und Bell bis Werkraum Warteck. Nach anfänglichem Kampf wurde ihr integrierendes Potenzial erkannt und gefördert. Starre Regeln und Verbote, wie sie derzeit wieder gefordert werden, sind aber der Tod von Initiativen. Die Einsicht, dass es Biotope braucht und Wildwuchs zum Leben gehört, darf nicht ökonomischen Zwängen geopfert werden und sollte mithilfe der Politik zu einer Basler Herzensangelegenheit werden. | Dagmar Brunner

Stadtgespräch «Welche Freiheit für Freiräume?»: Do 4.9., 20.00, Quartierlabor, Erlenstr. 5, www.arenal.org. **Lektüre:** «Waiting lands: Strategien für Industriebrachen». Hg. Reto Westermann u.a., Verlag Niggli, 2008. Ca. 200 S., zahlr. Abb., CHF 48 (ab Sept.)

Ausserdem zum Thema Stadtentwicklung: «Stadtwohnen St. Johann», Ausstellung und Veranstaltungen in der Voltahalle: Di 2. und Do 4.9., ab 16.00, Voltastr. 27, www.baselnord.bs.ch. «Das siebte Zimmer», Ausstellung über Stadtplanung in Zürich: Do 4.9., 18.00, bis Do 8.10., Baudepartement, Lichthof, www.bd.bs.ch



Ausstellung «Die Magie der Dinge»
db. Das Kunstmuseum Basel zeigt in seiner aktuellen Ausstellung über 90 Meisterwerke aus dreihundert Jahren deutscher und niederländischer Stillebenmalerei. Die mit dem Frankfurter Städel Museum und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt konzipierte Schau gewährt Einblick in die Entwicklung des Genres und die Vielfalt der Motive und Bedeutungen. Die kunstvoll arrangierten Gegenstände erzählen mit faszinierender Präzision von Lebensfülle und Vergänglichkeit. Mehr dazu s. Notiz → S. 18. Abb. Georg Flegel, Aprikosenzweig (um 1630).

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttentz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 232

September 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Oktober 2008

Veranstalter-Beiträge «KulturSzene»: Mo 1.9.
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.9.
Agenda: Mi 10.9.
Inserate: Fr 12.9.
Erscheinungstermin: Di 30.9.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Das Konzert zum Buch.

Veranstaltungstickets gibts in der
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,
ticket@biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



REDAKTION

Überzeugen mit Entdeckungen. Beim Neubeginn der Kaserne Basel sind auch die Nachbarn dabei Dominique Spirgi	15
Statt mit Staub mit Worten wedeln. Diverse Anlässe ehren Iris von Rotens Einsatz für Frauen Dominique Zimmermann	20
«Könnte es nicht auch ganz anders sein?» Gespräch mit Programmleiter Marco Meier von DRS 2 Alfred Schlienger	22/23
Freies Theater bietet andere Ästhetik. Fragen zur Kulturpolitik: Kaserne Basel VTS Basel, Susanne Abelein	7
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland: Freiburger Theater Michael Baas	7
Notizen. Dagmar Brunner (db), Alfred Schlienger (as), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8–23
Nur selber singen ist schöner. Der Dokumentarfilm «young@heart» von Stephen Walker Alfred Schlienger	8
Wegschauen? Hinschauen! Das Kurzfilm-Festival «look&roll» zum Thema Behinderung Alfred Schlienger	9
Sanfte Erneuerung. Christiane Nicolet will die «Baselbieter Konzerte» erweitern Alfred Ziltener	10
Blick nach Süden. Der Jazzclub The Bird's Eye präsentiert u.a. Musik aus Südafrika Ruedi Ankli	11
Spektakuläres Welttheater. Das Theater Basel startet open air mit Orffs «Carmina Burana» in Augst Alfred Ziltener	11
Vorsichtige Annäherung. Der Erfolgsroman der Japanerin Hiromi Kawakami Oliver Lüdi	12
Litera-pur. Gedicht aus: «Ich bin eine Nummer zu klein für mich» Kurt Aebli	12
Mit Herzblut fürs Wort. Matthey Jenny feiert das 15-jährige Bestehen der Bachletten-Buchhandlung Dagmar Brunner	13
Räume loten Seelen aus. Cornelia Hubers Performances thematisieren das Scheitern Jana Ulmann	14
Die Unvergleichliche. Die Fondation Beyeler zeigt rund 150 Gemälde und Fotografien zu Venedig Dagmar Brunner	16
Denkmälern auf der Spur. Ein neues Buch und ein Gedenktag Alfred Ziltener, Dagmar Brunner	17
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «stauen» Adrian Portmann	17
Erinnerungsbüro. Das Projekt «Meine Grosseltern» im Theaterraum K6 Christopher Zimmer	18
Bewegende Protest-Kultur. Das Museum.BL zeigt und vergleicht «Revoluzzer! 68 und heute» Arlette Schnyder	19
Fest der Uni. Die «Uninacht» will Wissenschaft publikumsnah und spielerisch vermitteln Dominique Zimmermann	20
Die Rache des Ornaments. Zeitgeister: Von Designtraditionen und -trends Alexandra Stäheli	21
Der Wunschkandidat. Kommentar zu Marco Meiers Wahl und Pläne Alfred Schlienger	23
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	24 25

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26–52	Kunst	
Plattform.bl	39–46	Aargauer Kunsthaut Aarau	52
Film		Albisser Schnyder Raumprojekte	46
Kultkino Atelier Camera Club Movie	38	Ausstellungsraum Klingental	49
Landkino	46	Birsfelder Museum	48
Stadtkino Basel	37	Fondation Beyeler	49
Theater Tanz		Galerie Monika Wertheimer	44
A Slice of Saturday Night	27	Kunsthaut Baselland	51
Cathy Sharp Dance Ensemble	50	Kunstmuseum Basel/Museum	
Goetheanum Bühne	39	für Gegenwartskunst	48
Theater Basel	26	Kunstmuseum Olten	51
Theater auf dem Lande	39	Maison 44	48
Theater Roxy	40–41	Museum.BL	45
Theater im Teufelhof	27	Museum Tinguely	47
Vorstadttheater Basel	28	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	44
Musik		Rudolf Steiner Archiv	46
Baselbieter Konzerte	43	Diverse	
Basel Sinfonietta	37	Augusta Raurica	42
Basler Vokalsolisten	36	Elektrizitätsmuseum	50
Freie Musikschule Basel	37	Forum für Zeitfragen	34
The Bird's Eye Jazz Club	36	Imprimerie Basel	29
Collegium Musicum Basel	36	Kaserne Basel	29
Gesellschaft für Kammermusik	35	Kulturforum Laufen	43
Jazz by Off Beat	35	Kulturraum Marabu	43
Kuppel	33	Naturhistorisches Museum Basel	49
Kulturscheune Liestal	42	Nellie Nashorn	28
Vox Varia Kammerchor Basel	35	Offene Kirche Elisabethen	30
		Spielzeugmuseum/Kulturbüro Riehen	34
		Theater Palazzo	43
		Union	31
		Unternehmen Mitte	32
		Werkraum Warneck pp	33
		Volkshochschule beider Basel	29

AGENDA

53–74

SERVICE

Verlosung: Literarisches Forum Basel	57
Museen Kunsträume	76–79
Veranstalteradressen	80 81
Restaurants, Bars & Cafés	82



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

Programm 26. Saison 2008/2009



- 1** Sergio Azzolini, Fagott
Capriccio Basel
Stadtkirche Liestal
Di 23. Sept. 08 19.30 Uhr
- 2** Trio Sortilège:
Julia Dinerstein, Viola; Anton Sie, Harfe; Di 21. Okt. 08 19.30 Uhr
Vicent Morello Broseta, Flöte
- 3** Karl Kaiser, Traversflöte; Sabine Bauer, Stadtkirche Liestal
Cembalo; La Stagione Frankfurt; Di 25. Nov. 08 19.30 Uhr
Michael Schneider, Leitung
- extra** Heike Heilmann, Sopran; Marijana Stadtkirche Liestal
Mijanovic, Alt; Julian Prégardien, Tenor; Mi 17. Dez. 08 19.30 Uhr
Markus Flaig, Bass; Camerata Vocale
Freiburg; Kammerorchester Basel;
Winfried Toll, Leitung
- 4** Chantily Bläserquintett: Pirmin Grehl, Stadtkirche Liestal
Flöte; Florian Grube, Oboe; Johannes Di 27. Jan. 09 19.30 Uhr
Zurl, Klarinette; Dmitry Babanov, Horn;
Bence Boganyi, Fagott
- 5** Kolja Blacher, Violine Stadtkirche Liestal
Vassilji Lobanov, Klavier Di 17. Feb. 09 19.30 Uhr
- 6** Vogler Quartett; Chen Halevi, Stadtkirche Liestal
Klarinette; Jascha Nemtsov, Klavier Di 24. März 09 19.30 Uhr
- 7** Passion des Cuivres; Stadtkirche Liestal
Wolfram Berger, Erzähler Di 28. April 09 19.30 Uhr

Ihre Karten reservieren Sie bequem im Vorverkauf:

Telefon 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch
Sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer und geben Sie uns Ihre Kartenwünsche bekannt.
Ohne unseren Gegenbericht liegen Ihre bestellten Eintrittskarten in jedem Falle an der Abendkasse für Sie bereit.
Bitte beziehen Sie diese bis eine Viertelstunde vor Konzertbeginn!
Wir gestatten uns, nicht abgeholte Karten in Rechnung zu stellen.

Eintrittspreise	Einzel	AHV	Schüler
Konzerte 1-7	Fr. 33.-	Fr. 27.-	Fr. 12.-
Extra Konzert	Fr. 45.-		Fr. 20.-

Nur als Mitglied können Sie Abonnemente zeichnen und sparen rund 20% beim Abonnement A sowie 10% beim Abonnement B; zudem profitieren Sie von vergünstigten Einzeleintritten!

Mitgliedschaft

Einzelmitglied	Fr. 40.-	Fr. 32.-	Fr. 20.-
ABO A 7 Konzerte (1-7)	Fr. 145.-	Fr. 120.-	Fr. 48.-
ABO B 4 Konzerte (1/2/5/7)	Fr. 79.-	Fr. 66.-	Fr. 24.-
Konzerte 1-7	Fr. 25.-	Fr. 21.-	Fr. 9.-
Extra Konzert	Fr. 36.-		Fr. 15.-

- ☐ Ich wünsche zum Abonnement das Abendprogramm mit Werkerläuterungen im Voraus zugeschickt zum Preis von Fr. 4.- pro Stück inkl. Versand.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Talon einsenden an:

Baselbieter Konzerte, Postfach, Kanonengasse 5, 4410 Liestal

forum

fnac basel

Alle Anlässe sind gratis und finden während den Öffnungszeiten statt.

UDM Show Radioshow live

Frontmann DJ Mark Stone und Moderator Valentino sind mit ihrer 2-stündigen House Music Radio Show international auf Erfolgskurs und erstmals live vor Publikum im Fnac Forum.

Samstag, 06. September, 15.30 Uhr



Tanz am Dienstag mit dem Tanzpalast

Crashkurs und Show **Bollywood Dance**: der Tanz für Körper, Seele und Geist! Ein Tanz für jeden und jede. Ein Tanz in verschiedenen Stufen, Temp und Rhythmen! Ein Tanz mit Farben! Ein Tanz mit Freude! Befreie Dich!

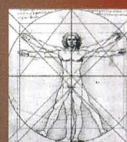
Dienstag, 09. September, 18.30 Uhr



Philosophie am Montag Dominique Hohler

Der Block «Humanismus» behandelt das Thema «Renaissance» und eine Zeit, in der eine neue Welt die alte ersetzt und der Mensch zum Massstab aller Werte wird.

Montag, 15. September, 18.30 Uhr



Photoshop Einführung Workshop Fotografie

Der Fnac-Mitarbeiter Cyril Ley stellt Ihnen die Software Photoshop vor und zeigt Ihnen die Möglichkeiten zur Bearbeitung von digitalen Bildern. Profitieren Sie von seinem Fachwissen.

Donnerstag, 18. September, 15.30 Uhr



Florian Schneider Showcase

Florian Schneider hat vor kurzem mit seiner Band «Agglo Music Project» die neue CD «Schwarz Bluet» veröffentlicht. Es erwartet Sie Baselbieterdeutscher Blues, Country, Pop und Rock.

Freitag, 19. September, 18.30 Uhr



Film am Mittwoch

Auf einem grossen Plasma-Bildschirm zeigen wir Ihnen als Appetizer für Ihre kommenden Kinobesuche die Trailer der neusten Filme, die in den Basler Pathé-Kinos laufen.

Mittwoch, 24. September, 15.30 Uhr

PATHÉ!

Thomas Waldmann Vortrag

Thomas Waldmann stellt unter dem Titel «Philosophic Drumming» und begleitet durch die Klänge des «Cosmicdrummers» Rod Singer sein philosophisches Grundlagenbuch «Die Gottesformel» vor.

Donnerstag, 25. September, 18.30 Uhr



Weindegustation Siebe Dufp Kellerei

Charakter, Qualität und Genuss ... Philippe Brügger von der Siebe Dufp Kellerei aus Liestal öffnet für Sie erlesene Weine aus diversen Ländern Europas. Für Geniesser und solche, die es gerne werden möchten.

Freitag, 26. September, 16.00 – 20.00 Uhr



Fotoausstellung Philippe Krauer

Mit der Fotografie als Basis kreiert Philippe Krauer Bilder, die eine eigene Sprache sprechen. Es entstehen dabei surreale und poetische Welten, die auf verschiedene Arten lesbar sind: **Portraits imaginaires.**

11. August bis 27. September



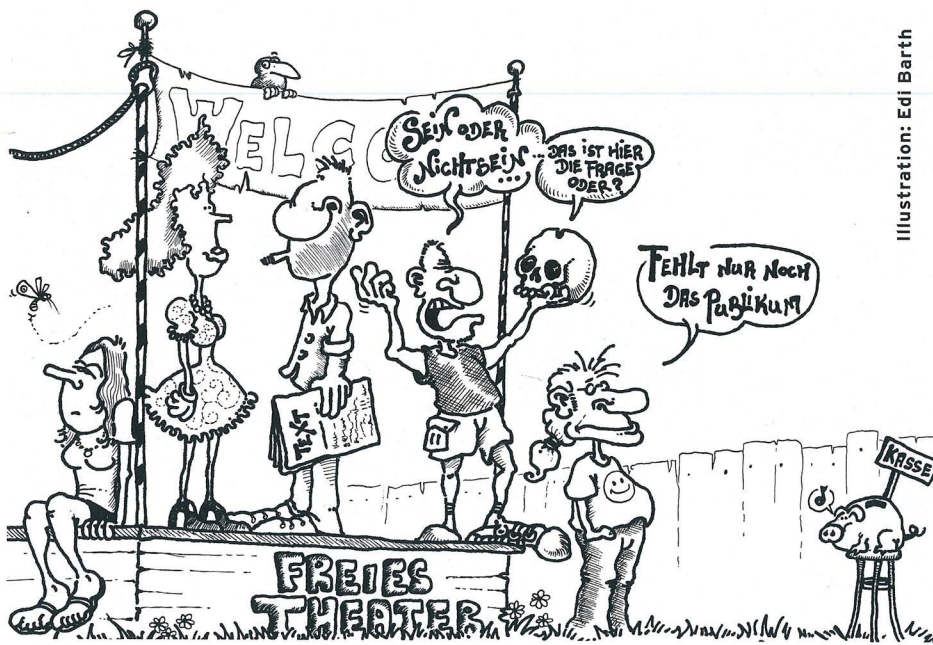
Fnac Basel, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel

september 2008

lesungen/showcases/präsentationen/
begegnungen/ausstellungen

↳ www.fnac.ch





GRENZGÄNGER

Südbad. Ansichten: Theater Freiburg

Kann eine für deutsche Verhältnisse kleine Grossstadt wie Freiburg mit 210000 EinwohnerInnen und einer ökonomisch schwachen Basis heutzutage ein Drei-Sparten-Theater unterhalten, das mit rund 13,5 Millionen Euro Zuschuss allein von der Stadt (dazu kommen 7,2 Millionen vom Land) den Spielraum des städtischen (Kultur-)jetats stark einengt? Gesellschaftspolitisch köchelt diese Frage seit Jahren, und mitunter klappert der Deckel hörbar auf dem Topf. Künstlerisch aber liefern die Intendantin Barbara Mundel und ihr Team in Debatten immer wieder überzeugende Argumente für ihr Haus. Und «der Stoff», wie der Spielplan der Spielzeit 08/09 prosaisch benannt ist, lässt vermuten, dass die Argumente nicht ausgehen, dass die zumindest in Kritikerkreisen längst registrierte Häutung des Freiburger Theaters, welches eine Umfrage der Zeitschrift «Die Deutsche Bühne» zum zweiten Mal in Folge auf einem Spitzenplatz der Kategorie «überzeugende Theaterarbeit ausserhalb der grossen Zentren» verortet hat, weitergeht.

Die Schauspielsaison beginnt mit Julie Zehs «Corpus Delicti», einem Science-Fiction-Drama um eine junge Frau, die ins Räderwerk eines deformierenden Systems gerät. Die zweite Premiere nähert sich dem Leitthema «In welcher Zukunft wollen wir leben?» quasi im Rückspiegel, mit einer Dramatisierung von Alfred Döblins Roman «Berlin Alexanderplatz». Das Opus Magnum der späteren Weimarer Republik schildert, wie die Massengesellschaft das Individuum ganz real verkrüppelt. Erbarmungsloser noch ist der Terror im Irak. Dorthin führt «Bagdad brennt», die dritte Schauspielpremiere, eine Uraufführung von John und Peter von Düffel, die den Weblog einer jungen Irakerin aus Bagdad dramatisiert haben.

Auch das Musiktheater nimmt unter dem neuen Generalmusikdirektor Fabrice Bollon zum Auftakt die Auseinandersetzung mit unfassbaren, teuflischen Mächten in den Blick und zwar in zwei konträren Diktionen im Doppelpack: einer romantischen Perspektive mit Webers «Freischütz» und einer zeitgenössischen mit Mauricio Kagels Musikepos «Der Mündliche Verrat». Auf dem Papier also deutet sich erneut eine argumentationsstarke Saison an. Ein Blick ins Programm zeigt: Dieser «Stoff» hat es in sich! | Michael Baas

Saisonstart Theater Freiburg: So 14.9., 18.00, Programm: www.theater.freiburg.de

FREIES THEATER BIETET ANDERE ÄSTHETIK

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Carena Schlewitt*

Ist «freies Theater» eigentlich ein guter Begriff?

Freies Theater ist in den 1970er-Jahren als ästhetischer, institutioneller, z.T. auch sozialer Gegenentwurf zum subventionierten Stadttheater, zur Institution Theater entstanden. Andere Begriffe wie alternatives, unabhängiges oder Off-Theater wurden für das gleiche Phänomen verwendet, aber das freie Theater hat sich als Begriff gehalten. Und obwohl der Begriff missverständlich sein kann – wer oder was ist «frei»? – meine ich, er fasst noch immer all die Theaterformen, die neben den festen institutionellen Strukturen entstehen. Allerdings ist heute die Durchlässigkeit vom freien Theater zum Stadttheater und umgekehrt grösser geworden.

Gibt es gültige Kriterien für alle, die freies Theater machen?

Bei freiem Theater sprechen wir von professionellem Theater. Ein wesentliches Kriterium ist, dass sich die Produktionsbedingungen grundsätzlich von denen des Stadttheaters unterscheiden. Bis zu einem bestimmten Punkt kann eine freie Gruppe flexibler denken und arbeiten. Andererseits erzeugt das Hangeln von Projekt zu Projekt eine Diskontinuität in der Arbeitsweise. Ich halte neben der Projektförderung viel von Modellen der Basis- oder Konzeptförderung, d.h. eine Zuwendung von finanziellen Mitteln über 3 bis 4 Jahre. Dann sollte neu evaluiert werden. Man muss das offenhalten können, denn sonst findet eine erneute Institutionalisierung von Theater statt.

Was kann die Kaserne Basel tun, um die Situation für das freie Theater vor Ort zu verbessern?

Zunächst ist es wichtig, überhaupt zu schauen, welche Gruppen und Projekte es hier gibt. Dann geht es darum, wie wir Basel und die Kaserne auch für KünstlerInnen von ausserhalb attraktiv machen können. An erster Stelle muss unser Interesse an den gegenwärtigen Entwicklungen der freien Szene stehen. Aber es geht uns auch um die Begleitung der Gruppen, um neue Anregungen für Projekte und für eine Vernetzung der Gruppen untereinander. Schliesslich kann die Kaserne die Situation für freies Theater verbessern, indem sie ihre eigene Situation als Koproduktions- und Gastspielort verbessert. Die Kaserne ist ein toller Ort – ihre Lage und ihre Räumlichkeiten bieten ein grosses Potenzial für Theater, Tanz und Populärmusik.

Weshalb sollte das Publikum mehr freies Theater besuchen?

Im freien Theater werden häufiger andere Ästhetiken und Themen gesucht als im Stadttheater. Diese künstlerischen Suchbewegungen haben in den letzten Jahren ein spezielles Publikum verschiedener Szenen, meist jüngerer Leute angezogen. Hier spielen all die Stichworte – angefangen von Internationalisierung, Internet, Mobilität bis hin zur kulturellen Vielfalt, Multidisziplinarität – im Hinblick auf Kommunikations- und Rezeptionsmuster eine wesentliche Rolle. Theater kann als Raum fungieren, der diese verschiedenen Ebenen live zusammenführt.

*Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Interview: Susanne Abelein, Zeichnung: Edi Barth

*Carena Schlewitt ist die neue Leiterin der Kaserne Basel (→s. auch Text S. 15 und S. 29)

NOTIZEN

Film zum Grundeinkommen

db. Wer sich mit dem Verhältnis von Arbeit und Lohn beschäftigt, landet früher oder später beim Thema Grundeinkommen. Daniel Häni und Enno Schmidt befassen sich seit Jahren intensiv damit und haben den ersten Basler Kongress dazu organisiert. Nun geben sie in einem Film Einblick in ihre reichen Recherchen und Erfahrungen mit Laien, Fachleuten und Politik und bringen dabei wesentliche Fragen und Einwände zur Sprache, die zum Weiterdenken und Handeln anregen wollen. Die Dokumentation ist auf DVD und mit einer Broschüre erhältlich.

Première Film-Essay «Grundeinkommen»:

Di 17.9., 21.00, Kino Atelier →s. S. 32

Queer Cinema

db. Vor einem Jahr schenkte sich der Verein «habs» (Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel) zum 35-jährigen Bestehen einen neuen Vorstand und ist seither wieder stärker politisch und kulturell aktiv. So wurden u.a. eine eigene Gruppe für Bisexuelle und eine Telefon-Meldestelle für Vorfälle homophober Gewalt aufgebaut. In Kooperation mit dem Neuen Kino präsentiert die «habs» nun ein «schwules Filmfest», das künftig jedes Jahr stattfinden soll. Unter dem Titel «Luststreifen – Queer Cinema Basel» wird ein buntes Programm mit aktuellen in- und ausländischen Spiel- und Dokumentarfilmen zu sehen sein, darunter auch solche, die es trotz Festivalsauszeichnungen kaum ins Kino schaffen. Das Filmfest wird von Privatunternehmen, Hilfsorganisationen und vom Ressort Kultur unterstützt.

«Luststreifen – Queer Cinema Basel»: Do 11. bis So 14.9., Neues Kino Basel, Programm ab 1.9. unter www.luststreifen.ch. Weitere Infos: www.habs.ch

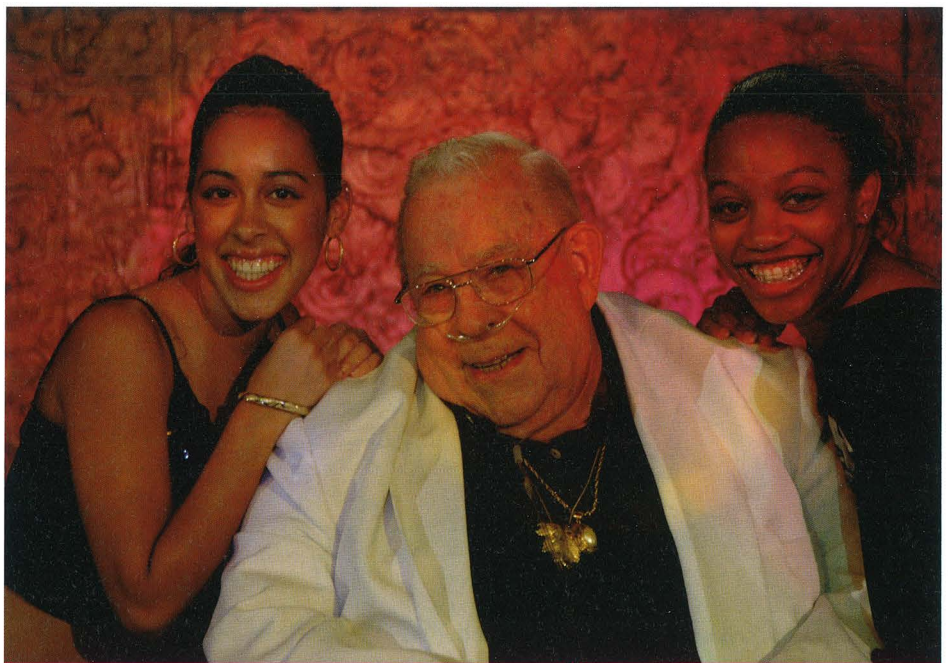
Pilgerorte für Cinephile

db. Nach dem Filmfestival in Locarno ist nun auch in Zürich ein «Hauch von Hollywood» zu erleben. Das 4. Zurich Film Festival präsentiert an elf Tagen über 70 Filmpremieren, internationale Stars, Werkstattgespräche und eine Master Class mit Jungtalenten und Altmeistern (u.a. Ken Loach). – Biel hingegen steht während fünf Tagen ganz im Zeichen des französischen Kinos. Das 4. Festival du Film Français zeigt 25 neue Filme, die mehrheitlich deutsch untertitelt sind.

4. Zurich Film Festival: Do 25.9. bis So 5.10., www.zurichfilmfestival.org

4. Festival du Film Français: Mi 17. bis So 21.9., www.fffh.ch

Ausserdem: 65. Int. Filmfestspiele Venedig 2008: bis Sa 6.9.

**NUR SELBER SINGEN IST SCHÖNER**

Dokumentarfilm «young@heart»

Der ungewöhnliche Musikfilm und Publikumsbeliebter der Festivals zeigt uns ein anderes Bild vom Alter.

Zugegeben, ich war skeptisch, als ich von dem Projekt hörte. Da singt ein RentnerInnen-Chor aus Northampton, Massachusetts, Songs von James Brown und Jimi Hendrix, von den Ramones und von Clash. Der Jüngste ist 75, die Älteste 93. Sie geben Konzerte quer durch die Vereinigten Staaten, haben eine Europa-Tournee hinter sich. Und jetzt gibts auch noch den Film dazu. Von den Proben, von den Auftritten, von den Pausen und Pannen. Können die nicht in Würde altern? Welche Art von Freak-Show soll uns da vorgeführt werden? Oder ist das alles nur unglaublich gut gemeint – und damit das Gegenteil von gut? Vor allem aber: Muss man sich das antun?

Ja, man muss. Es ist der Hammer. Vergessen Sie alles, was Sie über würdiges Altern zu wissen glaubten. Und schauen Sie sich diese durchaus verwüstlichen Frauen und Männer an, die sich entschieden haben, bis zum letzten Atemzug zu leben, zu lachen, zu singen – bis die Pumpe kracht. Das Entscheidende dabei: Die wollen alle gar nicht jünger sein, als sie sind, indem sie Rocksongs singen. Aber sie wollen Gemeinschaft, Spass, Herausforderung. Schon der Auftakt des Films haut einen um. Da schreit sich die 93-jährige Eileen Hall ihre Interpretation des Clash-Songs «Should I stay or should I go» aus der Kehle und hat das Publikum gleich im Sack.

Alte Songs mit neuer Bedeutung

Natürlich lebt der Film vom Kontrast und der Komik, dass hier sehr alte Menschen mit irrer Lust Lieder von ganz jungen singen. Aber es bleibt nicht bei der Oberflächenkomik der quasi falschen Rolle. Das Verblüffende ist vielmehr, dass die Songs, gesungen von den Alten, mit den gleichen Worten eine andere Bedeutung, eine neue Lesart bekommen. Wenn es in «Road to nowhere» von den Talking Heads heisst «And we're not little children / And we know what we want / And the future is certain / Give us time to work it out», dann schwingt hier, gesungen von Menschen in ihren letzten Lebensjahren, eine Tiefe mit, die berührt. Und so ist es bei jedem Song, bei den wilden und den sanften, bei James Browns «I feel good» und bei «Fix you» von Coldplay.

Der Film holt seine Tiefe aus der Lebensfreude, aus einem unbändigen Humor und aus der Trauer. Wenige Tage vor dem grossen Auftritt vor 1000 Leuten mit dem neuen Programm sterben kurz nacheinander zwei Chormitglieder. Auch das gehört zum Leben. Wie der erfahrene BBC-Dokumentarfilmer Stephen Walker das einfängt, zeugt von Respekt und Sensibilität. Zwischen die dokumentierenden Teile des Films sind Musikvideos zu verschiedenen Songs eingestreut, bei denen Walkers Frau und Produzentin, Sally George, Regie führte. Da wird manchmal etwas dick aufgetragen und nicht jede Peinlichkeit umschifft. Aber ich bleibe dabei: Ob 9, 19 oder 99, diesen Film sollte man sich antun. – Sorry, ich selber werde ja immer misstrauisch, wenn andere mich mit solch kategorischen Imperativen irgendwo hintreiben wollen. Geschenk! Mäkeln Sie ruhig. Aber gehen Sie vorher hin! Sie werden Tränen lachen und weinen. Nur etwas ist vielleicht schöner, erhebender, erheiternder als dieser Film: selber singen!

| Alfred Schlienger

Der Film läuft in einem der Kultkinos →s. S. 38



WEGSCHAUEN? HINSCHAUEN!

Kurzfilm-Festival «look&roll»

Zum Thema Behinderung ist im Stadtkino eine Reihe von Dokumentar- und Spielfilmen aus aller Welt zu sehen.

Es ist ja nicht so, dass Behinderungen in der Glanz- und Gloria-Welt des Films nicht vorkämen. Die Frage ist nur, was man damit beabsichtigt. Hollywood erscheint einem manchmal fast abonniert auf spektakuläre Fälle von Handicaperten, von «Rain Man» bis «A Beautiful Mind». Behinderung als kassenfüllender Oberflächenkitzel. Aber es gibt auch die ernsthaften filmischen Annäherungen, die nicht der Freak-Show huldigen, sondern sich auf die existenziellen Fragen des Behindertseins einlassen und diese so spannend wie berührend erzählen. «Jenseits der Stille» etwa, «Mar adentro» oder kürzlich der auch künstlerisch gewaltige Film «Le scaphandre et le papillon».

Ähnlich nah oder sogar noch näher ran geht jetzt das 2. Internationale Kurzfilm-Festival «look&roll», das vor zwei Jahren erstmals in Biel stattfand. Organisiert wird es von Procap, der grössten Selbsthilfeorganisation für Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz, und dem Verein Die Anderen um die Basler Filmern Sibylle Ott. In der Programmkommission, die aus einer Shortlist von rund siebzig Filmen aus aller Welt zwanzig Kurzfilme aus elf Ländern ausgewählt hat, sitzt auch die Basler Filmproduzentin Stella Händler. Erstmals werden für die besten Filme Preisgelder in der Gesamthöhe von 10 000 Franken ausgelobt. Eine Jury unter der Leitung des Regisseurs Fredi M. Murer und das Publikum werden ihre Wahl treffen.

Wahrnehmungsschulung

Die OrganisatorInnen weisen darauf hin, dass für Betroffene und ihre Angehörigen Filme oft wegweisend sein können für den Umgang mit Behinderung und ihren Folgen: «Gerade der Blick in andere Länder kann dabei neue und überraschende Horizonte öffnen.» Andererseits biete sich hier für nicht mit dem Thema Vertraute «die seltene Möglichkeit, ohne Scheu und schlechtes Gewissen genau hinzusehen, ein unschätzbarer Vorteil von Filmen». Überraschend, informativ, witzig, unkonventionell und mit grossem Respekt für Menschen mit Einschränkungen gedreht seien die Filme, verspricht die Festivalleitung. Der längste dieser Filme, «Born Freak» aus England zum Thema Contergan und Freak-Show-Business, dauert fünfzig Minuten, der kürzeste, «Thumbs down to pity» (Schluss mit Mitleid!) aus den USA, genau eine Minute. 13 der Filme haben dokumentarischen und 7 fiktionalen Charakter.

Zum Auftakt des Festivals gibt es ein spannendes Gratis-Angebot für Schulklassen. Im Beisein von blinden Schülerinnen und Schülern wird erklärt, wie blinde und sehbehinderte Menschen Kino und Fernsehen wahrnehmen. Zuerst wird im dunklen Kinosaal ein «Hörfilm» ohne Bilder «projiziert», indem die Handlung aus dem Off beschrieben, also audiodeskribiert wird. Anschliessend wird das in der Vorstellung «Gesehene» mit einem blinden Moderator analysiert und diskutiert. Und zum Schluss wird der Film in der Normalversion, also ohne Audiodeskription, nochmals gezeigt. Wie hat die Imagination bei den Sehenden wohl funktioniert? Was haben sie beim Hören «gesehen» und was nicht? Und kehren sie «sehender», sensibler zurück in ihre Seh-Welt? Da möchte man dabei sein. | **Alfred Schlienger**

Kurzfilmfestival «look&roll»: Fr 19. bis So 21.9., Stadtkino Basel, Programm: www.lookandroll.ch

NOTIZEN

Projekt «Mal seh'n!»

as. Im Zusammenhang mit dem Filmfestival «look&roll» (s. Artikel nebenan) sei auf ein weiteres Angebot hingewiesen für Schulen und Bildungseinrichtungen aller Art, also auch für Privatunternehmen und Verbände, die sich mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen möchten. «Kurzfilm plus Gespräch mit Betroffenen», so lautet das einfache, aber wirkungsvolle Rezept von «Mal seh'n!». Dieses Projekt schlägt eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Im direkten Dialog mit Betroffenen erhalten die Teilnehmenden Informationen aus erster Hand und einen authentischen Einblick in deren Leben. «Mal seh'n!» wurde konzipiert für Bildungsanlässe, unabhängig von Altersstufe und Schultyp. Das Thema Behinderung bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zu grundlegenden Fragen des sozialen Zusammenlebens und der Wahrnehmung von Menschen: Wie geht eine Gesellschaft mit ihren schwächeren Gliedern um? Was bedeutet Menschenwürde? Was ist der Wert des Lebens? Was bedeutet «Behinderung» überhaupt? Welche Bilder haben wir davon? Wie kommen diese zustande?

«Mal seh'n!», c/o Procap, Olten,
www.malsehn.ch, www.procap.ch

Poppys Power

as. Der neue Film «Happy-Go-Lucky» von Mike Leigh ist eine wahre Wucht an Fröhlichkeit. Bisher bekannt für seine kritischen Sozialdramen («Naked», «Secrets & Lies», «Vera Drake») setzt der britische Filmregisseur diesmal ganz auf die Frohnatur Poppy (eine hinreissend buntscheckige Sally Hawkins), die einen förmlich überrollt mit ihrem quatschfidelen Optimismus. Poppy ist Grundschullehrerin, und dies mit Leib und Seele, mit Witz und Charme. Als ihr Fahrrad gestohlen wird – «schade», sagt sie nur, als sie es feststellt, «jetzt konnten wir uns gar nicht voneinander verabschieden» –, entschliesst sie sich, Autofahrstunden zu nehmen. Und stösst dabei in ihrem Fahrlehrer Scott (Eddie Marsan) auf ihr pures Gegenteil: einen griesgrämigen, bornierten, rassistischen Kotzbrocken. Mit seinem locker und episodenhaft verknüpften Film entfaltet Leigh ein irrwitziges Kaleidoskop menschlicher Begegnungen im heutigen London. Selbst dort, wo einem Poppy mit ihrer kindlichen Dauerfröhlichkeit auch auf den Wecker gehen kann, schlummert letztlich die gesellschaftliche Utopie eines freundlicheren Zusammenlebens. «Happy-Go-Lucky» läuft derzeit in einem der Kultkinos.



Quintett Chantilly

SANFTE ERNEUERUNG

Baselbieter Konzerte

Christiane Nicolet will die Liestaler Musikreihe erweitern.

Sechs Abonnementskonzerte und ein Extrakonzert in der Stadtkirche Liestal bieten die Baselbieter Konzerte in der kommenden Saison – ihrer 26.(!) – an. Christiane Nicolet, die 2005 nach dem Rücktritt der Gründerin und langjährigen künstlerischen Leiterin Silviane Mattern die Reihe übernahm, hat ein hochkarätiges, farbiges Programm zusammengestellt.

Christiane Nicolet war einige Jahre Soloflötistin im damaligen Basler Sinfonieorchester, später arbeitete sie bei Radio DRS als Musikproduzentin im Bereich Kammermusik. Aus Rücksicht auf ihr eher konservatives Publikum – rund 75 Prozent sind AbonnentInnen – wollte sie einen abrupten Kurswechsel vermeiden, doch versuche sie eine Erneuerung in kleinen, unspektakulären Schritten, sagt sie. Das betrifft zum einen die sanfte Erweiterung des musikalischen Spektrums zur Gegenwart hin. So wird im zweiten Konzert auch ein Werk von Sofia Gubaidulina zu hören sein. Christiane Nicolet hat die Erfahrung gemacht, dass das Publikum bei einem zeitgenössischen Stück im Konzert aufmerksam zuhört, vor allem, wenn die InterpretInnen eine kurze Einführung geben.

Zum anderen versuche sie, erklärt sie, sukzessive die Qualität der Konzerte zu steigern. In ihrer beruflichen Arbeit hat Christiane Nicolet viele ausgezeichnete KünstlerInnen kennengelernt, die sie nun nach Liestal einladen kann. Heuer wird z.B. der Geiger Kolja Blacher zusammen mit dem Pianisten Vasilji Lobanov Werke von Mozart, Bach, Janacek und Schostakowitsch spielen. Dazu kommen hochtalentierte Junge, die Nicolet als Jurorin bei musikalischen Wettbewerben aufgefallen sind – etwa das Bläserquintett Chantilly, das im Januar gastieren wird. Bemerkenswert ist auch der Auftritt des renommierten Originalklang-Ensembles La Stagione aus Frankfurt mit Musik wenig bekannter Komponisten des 18. Jahrhunderts. Mit selten gespielten Werken des Barock eröffnet Capriccio Basel die Konzertreihe. Und das Extrakonzert präsentiert Bachs «Weihnachtsoratorium» mit der Freiburger Camerata Vocale und dem Kammerorchester Basel unter Winfried Toll. Der Vorverkauf zeige, so Nicolet, dass das Niveau der Baselbieter Konzerte auch in Basel und Olten Aufmerksamkeit geweckt habe. | Alfred Ziltener

Baselbieter Konzerte: ab Di 23.9., 19.30, Stadtkirche Liestal → S. 43

NOTIZEN

Lebendige Jugendkultur

db. Nach der letztjährigen Pause findet nun wieder ein Jungle Street Groove statt, der diesmal unter dem Motto «the street is yours» das fest-, musik- und tanzfreudige Publikum in Scharen anziehen will. Organisiert wird der Anlass vom gleichnamigen Verein, der sich aus erfahrenen Konzertveranstaltern (u.a. Presswerk Münchenstein und Nordstern) sowie DJs zusammensetzt und sich für eine lebendige (wilde, laute) Jugendkultur engagiert. Der Umzug mit 13 Wagen führt vom Münsterplatz über die Wettsteinbrücke und dem Kleinbasler Rheinufer entlang bis zur Buvette bei der Kaserne. Im Anschluss an die Parade gibts eine Party auf dem «Schiff» mit lokalen und internationalen DJs und vielfältigem Elektroton.

12. Jungle Street Groove: Sa 20.9., 17.00, Münsterplatz, Parade ab 17.30-20.30, Party ab 23.00, «Das Schiff», Programm: www.junglestreetgroove.ch

Talentschmiede

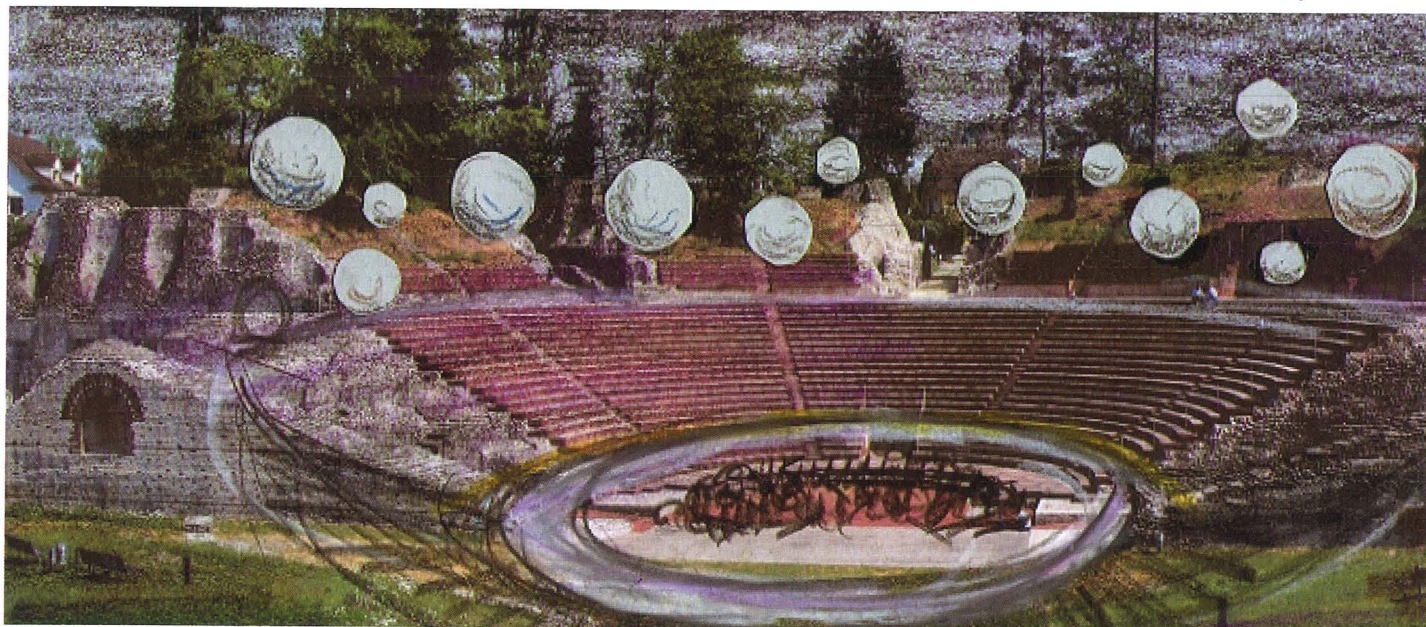
db. Alle zwei Jahre veranstaltet die 1990 gegründete «Orpheum Stiftung zur Förderung junger SolistInnen» Musikfesttage mit mehreren Konzerten in Zürich und (seit 2002) jeweils einem Konzert in Basel. Mehr als 120 jungen Talenten aus über 30 Ländern – Komponierenden, Musikern oder Dirigentinnen – hat sie bisher Auftritte mit versierten Ensembles und Orchesterleitungen ermöglicht. Heuer werden in Basel die 19-jährige russische Geigerin Alexandra Soumm und der 21-jährige deutsche Pianist Joseph Moog ihr Können unter Beweis stellen, Howard Griffith leitet das Tschaikowski-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks; gespielt werden Stücke von Schostakowitsch, Max Bruch und Rachmaninow.

9. Int. Orpheum Musikfesttage: So 7., Di 9., Fr 12.9., Tonhalle, Zürich
Konzert in Basel: Fr 19.9., 19.30, Stadtcasino Basel, www.orpheum.ch

Jazz in Freiburg

db. Vier Veranstalter laden an vier Spielorten zum diesjährigen Freiburger Jazzfestival ein: das E-Werk, das Jazzhaus, der «Jazzkongress» im Schützen und «Jazz ohne Stress» im Waldsee. Dabei werden über ein Dutzend Konzerte geboten, an denen erfreulich viele Frauen beteiligt sind, darunter Erika Stucky mit ihren US-helvetischen «Suicidal Yodels» und die dänische Vokalistin Dalia Faitelson, die mit ihrem Trio ihren israelisch-bulgarischen Wurzeln nachspürt. Neben der jungen deutschen Szene treten auch international bekannte Namen auf und spielen ein breites Spektrum von Jazzmusik. Ein ganzer Abend ist dem amerikanischen Künstler und Komponisten Frank Zappa gewidmet. Den Auftakt des Festivals macht der «Minigipfel», die lange Kneipenacht in zehn Stühlinger Lokalen.

Jazzfestival Freiburg: Sa 13. bis Fr 19.9., diverse Orte, www.jazzfestival-freiburg.de



BLICK NACH SÜDEN

The Bird's Eye Jazz Club

Musik aus Lateinamerika, Südafrika und den US-Südstaaten belebt im September den Jazz Club am Kohlenberg. Den Auftakt macht das Latin-Ensemble Descargòn, dessen breit gefächertes Angebot kubanische, brasilianische, peruanische und kolumbianische Musik umfasst. Noch weiter in den Süden geht es am Wochenende darauf, wenn im Rahmen von «10 Jahre Pro Helvetia in Südafrika und Zentrum für Afrikastudien» das Swiss-South African Jazz Quintet auftritt. Stilistisch hat das Ensemble mit den Südafrikanern Feya Faku (Trompete, Flügelhorn) und Makaya Ntshoko (Drums) sowie den Schweizern Andy Scherrer (Tenorsax), Stephan Kurmann (Bass) und Malcolm Braff (Piano) den Hard Bop im Visier – Kontinente und Generationen übergreifend. Die drei weltgewandten Europäer überlassen den Südafrikanern das Ruder bei der Gestaltung des Repertoires.

Gegen Ende des Monats kommt es mit der Beat Bag Bohemia zu einer vielversprechenden Fortsetzung des Jubiläumsprogramms, aber unter umgekehrten Vorzeichen: Der vielseitige Schweizer Perkussionist Lucas Niggli hat dazu ein orchestrales Projekt entwickelt, in dem er zusammen mit seinem Drumkollegen Peter Conradin Zumthor auf Kesivan Nadoo (Drums) und Rolando Lamussene (Djembe/Mbira) aus Südafrika trifft. Auf diese ungewöhnliche, reine Perkussionsformation darf man gespannt sein.

Dazwischen gibt es eine Hommage an den aus den Südstaaten Amerikas stammenden Saxofonisten Cannonball Adderley, der am 15. September vor 80 Jahren geboren wurde und schon 1975 starb. Das Quartett von George Robert (Altsaxophon) mit Isla Eckinger (Bass), Peter Schmidlin (Drums) und Dado Moroni (Piano) erinnert an den legendären Freidenker des Jazz, dessen stilistische Spannweite trotz kurzer Karriere vom Post-Parker-Bebop bis zum Funk Jazz eines Joe Zawinul reichte. Das Quartett wird sich Adderleys reichhaltigem Erbe wohl mit Respekt, aber auch mit neuer Kreativität annähern. | Ruedi Ankli

Bird's Eye-Programm → S. 36

SPEKTAKULÄRES WELTTHEATER

«Carmina Burana» Open Air

Im Römischen Theater in Augst spielt das Theater Basel Carl Orffs Neuvertonung einer mittelalterlichen Liedersammlung.

«Das kann ich Ihnen noch nicht genau sagen, das müssen wir erst ausprobieren», erklärt die Operndramaturgin Ute Vollmar immer wieder im Verlauf unseres Gesprächs am ersten Probenstag zu «Carmina Burana», mit denen das Theater Basel seine neue Spielzeit eröffnet. Die Unsicherheiten sind verständlich, denn mit Carl Orffs berühmter szenischer Kantate (uraufgeführt 1937) gastiert das Haus in einem für alle Beteiligten neuen Raum, dem renovierten Römischen Theater in Augusta Raurica. Da stellen sich viele praktisch-technische Probleme, und auch die Akustik muss erprobt werden. Zumal nicht unten auf der Scena gesungen und gespielt wird – dort sitzt die von Bartholomew Berzonsky dirigierte Basel Sinfonietta –, sondern auf den römischen Stufen. Zuletzt war Orffs Kassenschlager im Theater Basel in der Spielzeit 1992/1993 zu sehen, in einer Choreografie des damaligen Ballettchefs Yuri Vamos –, und er ist beileibe nicht der einzige Tanzschaffende, der sich von der zündenden Partitur inspirieren liess. Für die Produktion in Augst ging Theaterdirektor Georges Delnon nun einen anderen Weg und beauftragte das Aktionstheater «Pan.Optikum» aus der Nachbarstadt Freiburg mit der Inszenierung. Das mit dem Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnete Ensemble hat sich mit spektakulären Open Air-Projekten und aufwändigem Raumtheater einen internationalen Namen gemacht.

Effektvolle Umsetzung

Ute Vollmar zeigt Entwürfe zu «Carmina Burana». Die Inszenierung erweitert Orffs Mittelalter-Stück zu einem symbolreichen Welttheater. Da wird es keine historischen Kostüme, keinen brutzelnden Schwan und keine saufenden Mönche geben. Das Publikum sitzt auf einer Tribüne, die das Halbrund des Theaters annähernd zum Kreis schliesst – zum Rad der Fortuna, das am Anfang und am Schluss besungen wird. Kreise und (Welt-)Kugeln sind Leitmotive des Abends. Unter- und oberhalb des Publikums ziehen zwei Silberscheiben planetengleich ihre Bahn. Im Schwarz-Weiss der Kostüme spiegelt sich zudem der grundlegende Gegensatz von Liebe und Tod, Eros und Thanatos.

Frauen- und Männerbilder sind ein weiteres Thema der Aufführung. Im Mittelpunkt steht ein Mann (gespielt vom Tenor Karl-Heinz Brandt), der verschiedenen Frauentypen begegnet, aber jeweils einen erträumten Supermann-Doppelgänger vorschickt. Diesen Part übernimmt der im Frühjahr als Monteverdis «Orfeo» gefeierte Bariton Nikolay Borchev. Die exponierte Sopranpartie singt die junge Schweizerin Emilie Pictet, die in dieser Saison zum Opernstudio «OperAvenir» des Theaters gehört. Akrobaten, Gaukler und Artistinnen bringen Zirkusatmosphäre in die Arena, Theatermaschinen und Pyroeffekte sorgen für zusätzliche Überraschungen. Neben Chor und Extrachor des Theaters Basel singen über hundert Mitglieder verschiedener Baselbieter Laienchöre. So ist «Carmina Burana» über die Grenzen hinweg eine Aufführung mit und für Menschen der ganzen Region.

Bei schlechtem Wetter wird im Theaterfoyer gespielt, allerdings aus Platzgründen nur für die BesitzerInnen einer Vorzugskarte. Die Billette gelten auch als Fahrausweise innerhalb des Tarifverbunds Nordwestschweiz. | Alfred Ziltener

«Carmina Burana»: Sa 6. bis So 14.9., 20.30, Augusta Raurica. Programm Theater Basel → S. 26

VORSICHTIGE ANNÄHERUNG

Buchbesprechung

Von der in Japan viel gelesenen Hiromi Kawakami ist erst ein Roman ins Deutsche übersetzt. Das wird sich wohl bald ändern, schliesslich ist die 1958 in Tokio geborene Autorin mit «Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss» nun auch im deutschsprachigen Raum erfolgreich, sehr erfolgreich. Ganz zu Recht, möchte ich meinen, denn wer es schafft, bei aller (sehr lobenswerten) Schlichtheit in Stil und Geschichte aus recht wenig viel zu schaffen – nichts weniger als ein unaufgeregtes und doch anrührendes Stück Literatur, einen Text mit merkwürdiger Magie – der soll auch landauf und -ab gelesen werden. Und wem «Magie» gar zu nichts- oder vielsagend klingt: Es ist einfach Kunst und einfache Kunst (die nie einfach ist) – wie ein gut und zweckdienlich gebautes Gebäude, ein Bild in einer Ausstellung, eines, auf dem nicht viel (und dadurch umso mehr) zu sehen ist. Es ist wie Musik, sagen wir ein Stück minimal music, in dem ein recht einfaches Grundmuster (Frau trifft Mann) über einen längeren Zeitraum wiederholt und dabei konstant, aber kaum wahrnehmbar variiert wird.

Kawakami erzählt ihre Geschichte aus der Warte von Tsukiko, 37-jährig und alleinstehend, die eines Tages in einer Kneipe ihrem ehemaligen Japanischlehrer begegnet, ihrem Sensei (so die respektvolle Anrede für einen Lehrer oder Meister), etwa 30 Jahre älter als sie. Sie essen und trinken zusammen, dieses Mal und das nächste und viele Male danach. Aus zahlreichen Schälchen essen sie, was Feld und Meer in Japan hergeben, kleine Bissen, die allmählich Wegmarken im Text setzen, ein repetitives Muster weben und das ungleiche, sehr auf Distanz bedachte Paar verbinden. Das übrigens auch trinkt. Sake, Sake, und noch einmal Sake trinken die beiden, also Reiswein, warm oder kalt, hastig oder langsam – immer in Mengen.

Von einem «Paar» im klassischen Sinn, von einer Liebesbeziehung sollte indes nicht vorschnell die Rede sein. Nicht nur des doch beträchtlichen Altersunterschiedes wegen, Tsukiko und ihr Sensei sind auch wahrlich keine Muster an Bindungsfähigkeit, populärpsychologisch gesprochen (was der Roman erfreulicherweise nicht tut). Da ist eine Vorsicht und Angst, eine kaum zu überbrückende Distanz. Da offenbart sich, beim Sensei altersbedingt noch ausgeprägter, ein Gefangensein in Konventionen und beiderseits Schwierigkeiten, sich auszudrücken, sich zu erklären, zu sprechen.

«Es ist sehr still», sagte ich, und er nickte. Nach einer Weile sagte er: «Es ist sehr still» und diesmal nickte ich.» – heisst es einmal, später, da treffen sich Tsukiko und der Sensei gelegentlich auch ausserhalb der Kneipe. Es sind Stellen wie diese, von so einfacher und sprechender, aus der Symmetrie geborener Schönheit, mit der mich Hiromi Kawakami gewinnt. Es ist diese Geschichte, in der aus Distanz und Respekt Zuneigung und aus Zuneigung, vielleicht, Liebe erwächst. | Oliver Lüdi

Hiromi Kawakami: «Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss», Hanser Verlag, München 2008. 186 S., gb., CHF 32.90



LITERA-PUR

Ich ertrug das Schweigen
nicht mehr eine Trompete

stand nicht zur Verfügung
ich war unbeweglich ich

hatte es nicht nötig Anstalten
zu treffen ich bin in mein Leben

gekommen wie ein Reisender erst
später habe ich begriffen dass

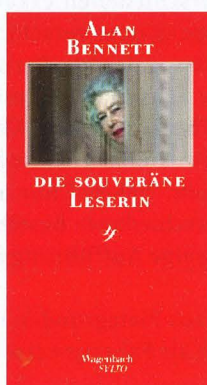
ich leide | Kurt Aebli

Aus seinem neuen Gedichtband
«Ich bin eine Nummer zu klein für mich»
Urs Engeler Verlag, Basel, 2008

1. Basler Lyrikpreis an Kurt Aebli:
So 31.8., 11.00, QuBa, www.lyrikfestival.ch

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Die Queen entdeckt die Literatur:

Eine gleichermassen anrührende wie witzige Geschichte
darüber, wie Lesen das wohlgeordnete
Leben eines Menschen durcheinanderbringen
und mit neuen Prioritäten versehen kann.

Alan Bennett: Die souveräne Leserin

Wagenbach, 2008

120 Seiten, Leinen, Fr. 26.80

978-3-8031-1254-5

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch



15 Jahre Bachletten-Buchhandlung

«Ich mache jetzt das, bis ich umfalle», sagt Matthias Jenny, der seit über einem Jahr die Bachletten Buchhandlung im Alleingang führt. Der angeblich kleinste Buchladen Basels wirkt freundlich, und selbst der kreativ-chaotische «Durcheinanderbücherberg» in den hinteren Arbeits- und Wohnräumen bestätigt nur, dass hier einer mit Herzblut bei der Sache ist – so

Matthias Jenny ist der Literatur schon lange verpflichtet, hat in allen erdenklichen Funktionen in der Buchbranche gewirkt, kennt ihre Mechanismen und ExponentInnen aus jeder Optik und hat in Basel etliche Literaturinitiativen nachhaltig ins Leben gerufen. Nach wie vor organisiert er jährlich ein internationales Lyrikfestival, lädt zu Lesungen ins Kleine Literaturhaus ein und betreut seinen Verlag Nachtmaschine. Die heutige Hauptarbeit als ‹Sortimenter› macht ihm sichtlich Freude, schwärmend zeigt er auf die neuen Bücher, engagiert beschafft und recherchiert er die Wünsche seiner KundInnen, zuvorkommend verpackt er Geschenke und grosszügig rundet er auch mal einen Betrag ab oder verschenkt etwas. Und natürlich liest er viel und ist immer bestens informiert. Zum Jubiläum des Ladens wird er einen Erinnerungsband an seine Frau herausgeben, mit Beiträgen von Kundinnen und Autoren sowie zahlreichen Fotos. | **Dagmar Brunner**

15 Jahre Bachletten Buchhandlung: Di 16.9., 19.30,
QuBa, Bachlettenstr. 12, Infos: www.bachletten.ch
Programm Kleines Literaturhaus: www.literaturhausbasel.ch
Lyrikfestival: Sa 30./So 31.8., www.lyrikfestival.ch

Spoken Word-Art

bringt ›Umgekehrti Täler‹, eine ›Übermalung‹ des Lehrgedichts ›Die Alpen‹ von Albrecht von Haller zu Gehör. Während der Dichter der Aufklärung die Schweizer Bergwelt zum Ort einer gesellschaftlichen Utopie stilisierte, werfen Greis und Krneta zusammen mit dem Musiker Ueli Kappeler Schlaglichter auf die heutige touristische, militarisierte und vom Klimawandel bedrohte Alpenwelt. Dieses Stück ist auch als separate CD erhältlich.

www.kornhausbibliotheken.ch
Ausserdem: Basler Jugend Poetry Slam,
Finale: Fr 26.9., 20.30, Literaturhaus Basel

Lyrik-Wettlesen

db. Die Literaturinitiative Arena in Riehen feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit zeitgenössischer Lyrik. Sie hat zahlreiche deutschsprachige Schreibende eingeladen, sich mit je drei bis fünf Gedichten um den Arena-Lyrikpreis zu bewerben, und über hundert haben sich beteiligt. Eine Jury von sechs Basler LyrikerInnen – Urs Allemann, Wolfgang Bortlik, Rudolf Bussmann, Ingeborg Kaiser, Birgit Kempker und Kathy Zarnegin – hat die Beute gesichtet und neun AutorInnen zum Finale in Riehen aufgeboten. Sie werden ihre eingereichten Texte vorlesen und sich dem Urteil der Anwesenden stellen. Die Jurymitglieder werden kurze Statements zum Gehörten abgeben und zuletzt drei Jury-Preise vergeben, ausserdem wird über einen Publikumspreis abgestimmt.

Wettlesen Arena-Lyrikpreis: So 7.9., 17.00, Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen (Eingang Erlensträsschen)

NOTIZEN

Grosser Kleinkunsttag

db. Jeweils am 13. September wird landesweit der «KleinKunstTag» gefeiert, an dem zahlreiche der rund 400 Schweizer Kleintheater mit vielfältigen Aktionen auf sich aufmerksam machen. 2003 vom Migros-Kulturprozent initiiert, wird er seit 2004 von der «ktv» koordiniert, der Vereinigung KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen. Der Verein wurde 1975 gegründet und hat heute 4600 Mitglieder, seine Geschäftsstelle ist in Biel domiziliert. Die «ktv» informiert, vernetzt, unterstützt und organisiert, führt u.a. jährlich eine Künstlerbörse durch und verleiht diverse Preise, mit denen Talente gefördert oder besondere Verdienste ausgezeichnet werden. Mit dem «KleinKunstTag» sollen die Kleinkunstszenen und ihre vielfach ehrenamtlich Mitarbeitenden gewürdigt werden. Auch die Kleintheater in der Region Basel sind aktiv und präsentieren allerlei Überraschungen.

6. Schweizer «KleinKunstTag»: Sa 13.9.,

Programm: www.naeher-dran.ch

Infos: www.ktv.ch

Fremdheiten

db. Mit Phobien aller Art befasst sich in diesem Jahr das Literarische Forum Basel. Nach der Höhenangst und Erkundungen im Basler Untergrund geht es am dritten Themenabend um Last und Lust des Fremdseins. Texte unterschiedlicher AutorInnen, gelesen von Nicole Coulibaly und Ladislaus Löfliger, zeigen humorvoll und beklemmend Befindlichkeiten zwischen Exotismus und Xenophobie. Am Veranstaltungsort werden ganz reale Grenzen überschritten.

Lesung «Fremd»: Do 18.9., 20.00, Wartesaal

1. Klasse des französischen Teils des Bahnhofs SBB, Basel. Personalausweis unbedingt erforderlich! →s. S. 57

Grenzüberschreitungen

db. Eine Plattform für Kunstschaffende aller Disziplinen bietet das Aarauer Festival «Kunstexpander», das nach 2005 und 2006 nun seine dritte Auflage erlebt. Die Initianten, das Theater Tuchlaube und der Kunstraum Aarau, konnten dazu als Programmpartner das Aargauer Kunsthhaus und das Institut Medienkunst der FHNW gewinnen. Das «Festival für Grenzüberschreitungen» lädt diesmal zu einer «édition sportive» ein, die lustvoll die Beziehungen zwischen Kunst und Sport ausloten soll. Es sind interdisziplinäre und interaktive Experimente aus den Bereichen Performance, Tanz, Theater, Video, Musik, Elektronik und bildende Kunst zu erwarten. Das Rahmenprogramm wird von Medienkunst-Studierenden bestritten.

Festival «Kunstexpander»: Mi 24. bis Sa 27.9., Aarau, www.kunstexpander.ch

**RÄUME LOTEN SEELEN AUS**

Tanz im Theater Roxy

Cornelia Hubers Performances proben den Umgang mit dem Scheitern und fordern «Mehr vom Leben».

Keiner findet es lustig, auf die Nase zu fliegen und sich zu blamieren. Viel lieber schmücken wir uns mit den Federn des Erfolgs. Der gehört zum guten Ton und wird selbstverständlich vorausgesetzt, auch wenn er mit hohem Aufwand verbunden ist. Entsprechend schiebt man an gescheiterten Existenzen vorbei und ist froh, dass es einen selbst nicht an den Strassenrand verschlagen hat. Nichtsdestotrotz: Das Scheitern lässt sich aus dem Leben nicht verbannen. Die Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin Cornelia Huber setzt sich in ihrem neuen Stück «Mehr vom Leben» mit dem Scheitern in der erfolgsverwöhnten Gesellschaft auseinander und macht dahinter den eigentlichen Motor der Existenz aus. Ihren Hauptprotagonisten Adam (der Berliner Schauspieler Heiko Senst) hat es aus der Erfolgskurve seiner Karriere geschleudert – jetzt steht er im wahrsten Sinne des Wortes vor Trümmern und weiss nicht, wie mit dem Scheitern umzugehen ist.

Innere Bilder sichtbar machen

Thematisch schliesst Cornelia Huber an ihre letzten Performances an. Wie von selbst fügen sich ihre Arbeiten zu einer Anthologie von Befindlichkeiten der heutigen Zeit. Mit der konsequenten Besinnung auf die kleine Form fand die Künstlerin nach der Produktion eines Stücks, mit dem sie selbst nicht zufrieden war, zurück zu ihrer eigentlichen Vision: der Verbindung von Tanz und bildender Kunst. Ihre Bühnenumsetzungen davon verzaubern und verblüffen immer wieder aufs Neue. Dabei zieht sich die Leidenschaft für räumliche Anordnungen wie ein roter Faden durch Hubers Stücke. Egal, ob sie die Bühne mit Herbstlaub ausstattet, aus allerhand Plastikflaschen und sonstigem Kleinkram poetische Objekte produziert oder, wie in ihrem neuen Stück, zwei Wagenladungen Sperrgut auf der Bühne installiert, Nebendarsteller sind die Räume in ihren Stücken nie. Im Gegenteil, in den von ihr gestalteten Räumen wird das Pulsen der Zeit sichtbar, und wenn sie nicht Seelen ausloten, dann reflektieren sie zumindest psychische Zustände. Wie wenn das Innere aus den Darstellenden herauswachsen und auf die Bühne gestülpt würde.

«Tanz interessiert mich nicht als narratives Genre. Jede Geschichte, die der Tanz erzählt, ist mir zuviel. Ich brauche die Bewegung, um Stimmungen und innere Bilder sichtbar zu machen. Im Spannungsfeld zwischen Bewegung und Raum öffnet sich ein Bezugssystem, das mich berührt und interessiert.» Entsprechend ist «Mehr vom Leben» eine Bühneninstallation, die Bewegung, Text, Musik (live gespielt und gesampelt vom Next Generation Orchestra) und die skurrilen Installationen zu einem eigenen Performancekosmos verwebt. Im Foyer des Theater Roxy sind weitere Arbeiten aus dem bildnerischen Werk von Cornelia Huber ausgestellt, die im Bezug zum Stück stehen. | Jana Ulmann

«Mehr vom Leben. Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück über die Nebenschauplätze der vermeintlichen Hauptsachen»: Do 4. bis Sa 20.9., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden →S. 40

Ausstellung «Alltagsgehader und Paradiesgründe» von Cornelia Huber: Sa 6.9. bis Sa 4.10., Foyer Theater Roxy, Birsfelden



ÜBERZEUGEN MIT ENTDECKUNGEN

Neustart in der Kaserne Basel

Der Neubeginn in der Kaserne Basel bezieht gleich die Nachbarschaft mit ein.

«Konkret abgeliefert habe ich noch nichts, es sind Ideen und Wünsche, über die ich mich äussere.» Die Zurückhaltung, die aus diesem Satz hervorgeht, entspricht so gar nicht dem, was die neue Direktorin der Kaserne Basel, Carena Schlewitt, und ihre musikalische Leiterin Laurence Desarzens zum programmlich-inhaltlichen Neubeginn in der Kaserne Basel präsentieren. Es ist ein Neustart, der aufs Ganze geht und das Haus wieder als das führende Zentrum der freien Kulturszene in Basel etablieren möchte.

Los gehts Mitte September «Mit Nachbarn» bzw. mit «Stau». Das mit den Nachbarn ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn zum Neubeginn hat Schlewitt gleich die gesamte kulturell tätige Nachbarschaft zum Mitmachen aufgerufen. Mit Erfolg: Der Boxclub Basel, das Junge Theater Basel und der Ausstellungsraum Klingental sind mit von der Partie, dazu eine Reihe von KünstlerInnen, die der Kaserne Basel z.T. schon länger verbunden sind, wie die Gruppe CapriConnection, Anna Geering, Christoph Frick, Monika Neun, Ariane Anderegg, Thomas Wüthrich und Jens Henrik Müller sowie Boris Nikitin. Sie alle werden an einer künstlerisch-performativen Eröffnungsinstallation mit dem Titel «Stau» teilnehmen.

Konkret bespielen sie auf dem Kasernenplatz 12 Schrottautos. Dazu gibt es weitere Produktionen wie etwa ein Begegnungsstück in einem Bauwagen, einen audiovisuellen Spaziergang durchs Kleinbasel, eine theatralische Auseinandersetzung mit der Schlacht auf der Hülftenschanze im Jungen Theater, ein Kopfhörerstück in der KaBar sowie ein «Standbild mit Randexistenzen» in der Reithalle. Auch Tanztheater der konventionellen Art, wie die Choreografie «Loin» des Ballet du Grand Théâtre de Genève, ist zu erleben, und natürlich eine Eröffnungsparty. Das Musikprogramm startet bereits 14 Tage früher mit einem Konzert der angesagten Londoner Trip-Hop-Combo Morcheeba und D.I.R.T.Y. Soundsystem aus Paris. Und dazwischen wird das Basler Radio X das Kasernenareal mit seinen Geburtstagsaktivitäten beleben.

Heimat für viele Szenen

Das Eröffnungsprogramm ist ein deutlicher Hinweis, dass es dem neuen Leitungsteam durchaus ernst ist mit dem Ansinnen, die Kaserne aus der Lethargie zu reissen. «Wir wollen eine Heimat bieten für verschiedene Szenen und unterschiedliche Publikumssegmente – sowohl für Jugendliche, als auch für ältere Menschen», sagt Schlewitt. «Wir müssen erst einmal die Menschen abholen», bemerkt Desarzens dazu, die den in der Vergangenheit heftig diskutierten Pop- und Rockbereich zu bewirtschaften hat. Sie will sich durch die vergangenen Konflikte nicht aus der Ruhe bringen lassen: «Ich denke nicht allzu sehr über die ganzen Begleitumstände nach, sondern stelle einfach mein Programm zusammen.»

Überzeugen will die Kaserne Basel vor allem mit Entdeckungen, was freilich ein neugieriges Publikum voraussetzt. Entdeckungen im Theaterbereich erhofft sich Schlewitt etwa in der neuen Reihe «K-Pilot», die jeden dritten Montag im Monat eine Plattform für kurze Theaterprojekte bieten will. «Das müssen keine fertigen Projekte oder Stücke sein, wir suchen nach neuen Themen und neuen Leuten», sagt Schlewitt. «K-Pilot» soll u.a. in Zusammenarbeit mit den neuen Masterstudiengängen der Theaterhochschulen in Zürich und Bern entstehen. Mit dem «Host Club», einer vom Basler Regisseur und Performer Marcel Schwald entwickelten Gesprächsperformance, taucht übrigens noch eine zweite, längerfristig angelegte Serie im neuen Programm auf.

Zur Musikplanung lässt sich noch nichts Abschliessendes sagen. Im Theater möchte Schlewitt u.a. interessante Schweizer Gruppen nach Basel holen, die hier noch nicht aufgetreten sind. Und dann sind da die vielen Festivals, wie Culturescapes mit dem Schwerpunkt Türkei und die Basler Tanztage (eine Kooperation mit dem Theater Roxy), bei denen die neue Leitung auch eigene programmatische Schwerpunkte setzt.

Konkret abgeliefert hat das neue Leitungsteam der Kaserne Basel noch nichts. Aber was es anzukündigen hat, klingt vielversprechend. | Dominique Spirgi

Pre-Concert: Do 4.9., Radio X-Geburtstag: Fr 12. / Sa 13.9., Saison-Eröffnung: Do 18.9., weiteres Programm Kaserne Basel → S. 29

Interview mit Carena Schlewitt über «freies Theater» → S. 7



DIE UNVERGLEICHICHE

Venedig in der Kunst

Die Fondation Beyeler würdigt die «Serenissima».

Wer das sommerliche Venedig in aller Ruhe geniessen will, muss früh aufstehen – am besten sonntags vor sechs Uhr. Dann beim Bahnhof das noch spärlich besetzte Vaporetto besteigen und bei Sonnenaufgang den Canale Grande hinauftuckern bis San Marco. Da liegen die schmucken Paläste am stillen Wasser, sind die Plätze menschenleer, die Caf bars noch geschlossen, alles Geschäftige und Geschw tzige ist verbannt, und der geheimnisvolle Zauber dieser Stadt kann seine Wirkung entfalten.

Diesem Zauber sind schon viele erlegen, auch Goethes Vater Johann Caspar, der 1740 eine Bildungsreise nach Italien unternahm (wie 46 Jahre später Johann Wolfgang). In Briefen ist da von den anmutigen Ufern Venedigs, aber auch von stinkenden Kan len, ehrlosen Liebesh ndeln, dem bestialischen Vergnügen des Karnevals und von zugigen Zimmern mit Fenstern aus  lgetr nktem Papier die Rede. Selbst in ihren schlechtesten Zeiten faszinierte die Lagunenstadt ihre Gäste und zieht heute als autofreie, kunstsinnige Metropole jährlich rund 15 Millionen Besuchende an – mit z.T. massiven Nebenwirkungen. Viele berühmte Künstler aller Gattungen hat sie hervorgebracht – Palladio, Bellini, Tintoretto, Tizian, Goldoni, Vivaldi, Casanova etc. – und viele weitere haben dort gewirkt oder die «Serenissima» in ihren Werken verewigt – Lord Byron, William Turner, Nietzsche, Wagner, Thomas Mann, um nur ein paar zu nennen.

Reizvolle Sonderstellung

 ber ein Jahrtausend lang war die Republik Venedig von grosser historischer Bedeutung, die wichtigste wirtschaftliche und kulturelle Drehscheibe zwischen dem Abend- und dem Morgenland. Sie galt als Wunder an Urbanität, Schönheit, Reichtum und Gelehrsamkeit, bis ihre Selbständigkeit 1797 endete. Ihre Geschichte ist komplex, ihre Lage, Struktur, Architektur und Atmosphäre sind mit nichts zu vergleichen. Diese Sonderstellung hat zum Mythos beigetragen und macht wohl den Reiz der Stadt aus.

Den Reizen Venedigs widmet auch die Fondation Beyeler ihre neue Ausstellung, kuratiert von Martin Schwander. Sie präsentiert Venedigbilder, die seit dem 18. Jahrhundert, vor allem aber zwischen 1870 und 1914 gemalt wurden. Rund 150 Leihgaben aus aller Welt zeigen, wie Canaletto und Guardi, Manet und Renoir, Redon, Monet und weitere die Stadt gesehen haben – oder sehen wollten. Frühe historische Fotografien sowie Aufnahmen von zwei zeitgenössischen FotografInnen ergänzen die Ausstellung. Der Katalog gibt Einblick in die bewegende Geschichte und das reiche Kulturleben der Stadt. Dabei kommen auch Kritik und Visionen zur Sprache, etwa die Bemühungen des britischen Kunsttheoretikers John Ruskin oder die Ideen und Attacken der Futuristen. Ob Venedig ein «kitschiges Freilichtmuseum», ein «historisches Disneyland» oder schlicht die schönste Stadt der Welt ist, kann freilich nur herausfinden, wer sie besucht. | Dagmar Brunner

Ausstellung «Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet»:
So 28.9. bis So 25.1.09, Fondation Beyeler → S. 49. Mit Katalog.

Abb. Clemens-Tobias Lange (nicht in der Ausstellung), aus: «Venedig/Venezia, 1740, 1786, 1987»
2. Druck der CTL Presse Hamburg, 1998

NOTIZEN

Kunstzeitreise

cz. Der Fundus der Kunstgeschichte ist gewaltig. Kein Wunder, findet sich in junger Kunst viel an Zitat und Aneignung. Um diese Bezüge kenntlich zu machen, wirft eine Ausstellung in Liestal den Blick in die kunsthistorische Vergangenheit, mit dem Fokus auf Schweizer Nebenwege. In einer Zeitreise von mehr als 100 Jahren weist sie auf zwei helvetische Eigenarten hin: zum einen auf eine Kontinuität des Einzelg ngertums; zum anderen auf eine Schweiz, die sich zwar durch das Ländliche definiert, aufgrund der Globalisierung aber zunehmend verst dtert – ein Spannungsfeld, in dem der Begriff Schweizer Kunst obsolet geworden ist. Mit Werken von Eva Aeppli bis Irène Zurkinden bietet die chronologisch aufgebaute Schau einen Rundgang durch die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts.

«Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei. 1900 bis 2008. Seitenwege»:
bis Fr 17.10., Kunsthalle Palazzo Liestal

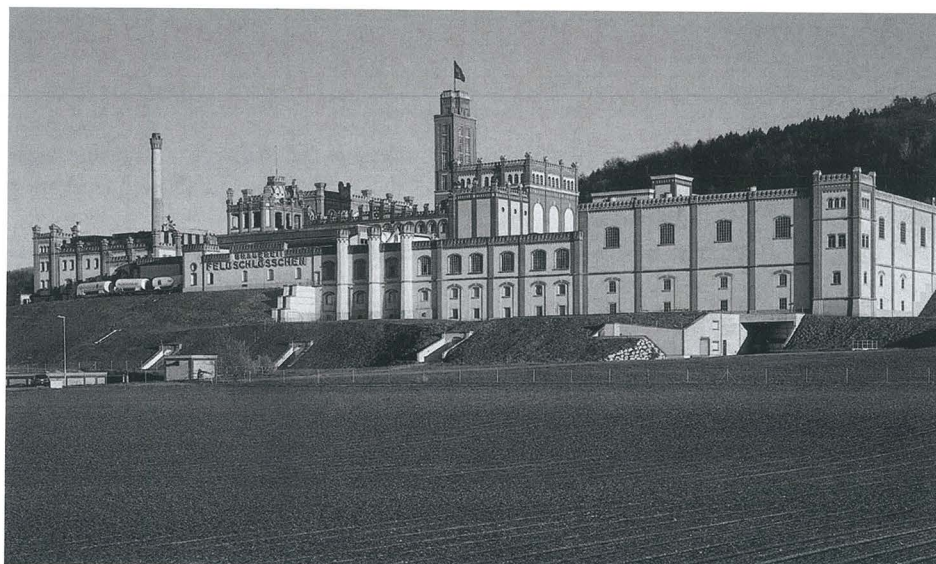
Kunst und Cartoon

cz. Bereits zum achten Mal findet die Ausstellung «Licht Feld» statt. Mit Arbeiten von 26 KünstlerInnen aus vier Ländern bietet sie einen spannenden Blick auf die zeitgenössische Kunst. Immer neue Orte und Raumsituationen machen in Basel einen wesentlichen Reiz dieser Kunstplattform aus. Zudem können sich die Kunstschaaffenden dank Einladungen an die Scope Artfairs u.a. in Miami und New York einem internationalen Publikum präsentieren. – Die diesjährige Präsentation der Diplomarbeiten der HGK wird mit einer Party unter dem Titel «Flat World» eröffnet. Nachgebaute, übergrosse Cartoons verwandeln die E-Halle in eine spektakuläre Kulisse.

«Licht Feld 8»: Sa 20.9., 19.00 (Vernissage)
bis Sa 27.9., 12.00-20.00, Dreispitz Freilager,
Tor 13, H lsinkistr. 9

«Flat World – HGK-Party 2008»: Fr 5.9., ab
22.00, E-Halle, nt/Areal

Ausstellung Diplomarbeiten HGK: Fr 5.9.,
18.00 (Vernissage) bis So 14.9., Messe Basel



DENKMÄLERN AUF DER SPUR

Ein Buch und ein Gedenktag

Denkmäler gelten als Versuche der Gegenwart, die Vergangenheit in der Zukunft gegenwärtig zu halten. Die Grosstaten der Ahnen oder das Wirken einer überragenden Persönlichkeit sollen unvergessen bleiben. «Zeitzeichen für die Ewigkeit» überschreibt der Basler Historiker Georg Kreis denn auch seine (im doppelten Wortsinn) erschöpfende Darstellung von «300 Jahren schweizerischer Denkmaltopographie».

Der Band folgt nicht der Chronologie, sondern unternimmt eine Systematik des Denkmalbaus. Zunächst werden einige exemplarische Fälle vorgestellt, darunter das Zürcher Gessner-Denkmal von 1791, das die Denkmal-Euphorie des 19. Jahrhunderts in der Schweiz einleitete, und das Strassburger-Denkmal in Basel. Dann widmet sich Kreis in synchroner Betrachtung einzelnen Aspekten – dem Standort, der Finanzierung, der Einweihungszeremonie beispielsweise – und versucht schliesslich eine ausführliche Typologie des Denkmals. Dabei geht er zahllosen Einzelfällen nach, beleuchtet deren Entstehung, Symbolkraft und Rezeption und gibt so auch faszinierende Einblicke in die Mentalitätsgeschichte der Schweiz des 19. und 20. Jahrhunderts.

Klar wird vor allem, wie komplex die Bedeutungsschichten eines Denkmals sind: Wichtiger als die eingangs erwähnte Erinnerungsfunktion ist oft – und häufig uneingestanden – die Selbstdarstellung der InitiantInnen: Denkmäler sollen Identität stiften oder Ansehen bringen. Zudem gelten sie im 19. Jahrhundert als Sehenswürdigkeiten, die TouristInnen anlocken sollen. Spannend ist auch, wie die Nachwelt mit den Monumenten umgeht: Kreis schildert, wie einzelne umgedeutet, attackiert oder gar zerstört wurden. Das Kapitel über «Denkmalerfindungen» widmet sich dem Romanshoner «Mocmoc», einem knallgelben Plastikwesen, das von einer Werbeagentur für den Bahnhofplatz kreiert wurde. – Der umfangreiche Band ist eine Fundgrube für Interessierte, die sich auch an manchen Kuriositäten freuen dürfen.

Europäischer Tag des Denkmals

Dem Denkmal ist seit 1994 auch ein spezieller Tag gewidmet, der auf Initiative des Europarats in 48 europäischen Ländern stattfindet. Ziel der Veranstaltung ist es, bei einem breiten Publikum das Interesse an Kulturgütern und ihrer Erhaltung zu wecken. An zahlreichen Orten der Schweiz organisieren die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie Führungen, Atelier- und Baustellenbesichtigungen, Exkursionen etc. Die landesweite Koordination der rund 200 Anlässe sowie die Kommunikation besorgt die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung Nike, die auch 5 bis 6 Mal pro Jahr eine Fachzeitschrift zu Fragen der Kulturgut-Erhaltung herausgibt und sowohl Fachleute wie interessierte Laien anspricht.

Am 15. Denkmaltag 2008 stehen «Stätten des Genusses» im Zentrum, z.B. römische Badeanlagen, prunkvolle Schlösser, historische Hotels etc. An über 240 Orten werden mehr als 300 Veranstaltungen geboten; in der Region Basel stehen u.a. die Bierbrauerei Feldschlösschen, das Hotel Krafft, der Teufelhof, das Theater Roxy, das Kurhaus Erica und das Binninger Schloss im Rampenlicht. | Alfred Ziltener, Dagmar Brunner

Georg Kreis, «Zeitzeichen für die Ewigkeit. 300 Jahre Schweizerische Denkmaltopographie». Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2008. 540 S., gb., CHF 58

15. Europäischer Tag des Denkmals: Sa 13. und So 14.9., Infos: www.nike-kultur.ch

VERBARIUM

stauen

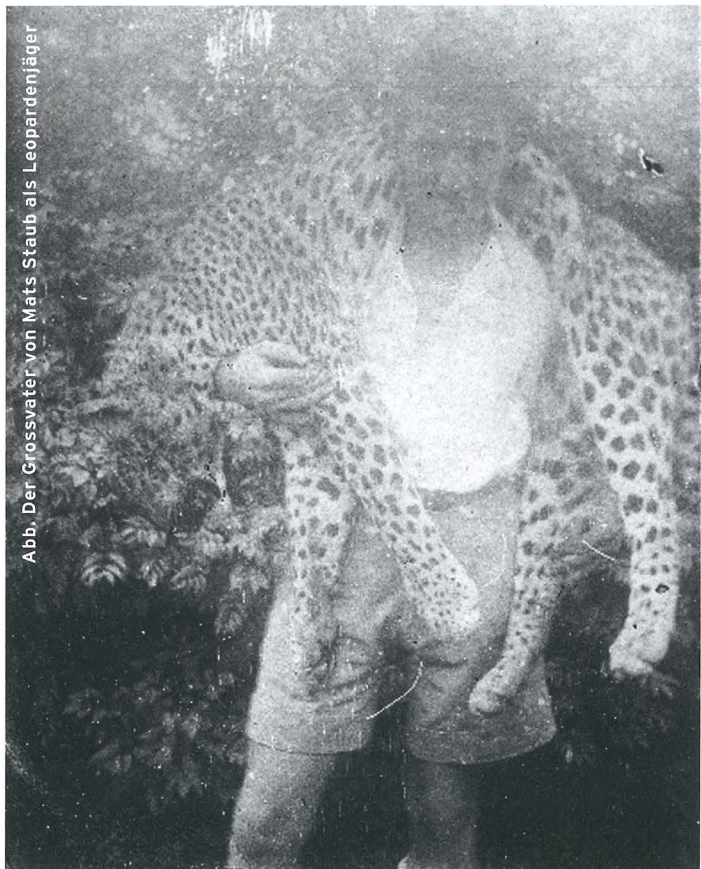
Eine schöne Sache ist das: Mit den lieben Kleinen Steine in Bergbäche plumpsen lassen, die Lücken verstopfen und zuschauen, wie sich das Wasser staut. Abgesehen von solchen Betätigungen als Ferien-Staudamm-WärterInnen stauen wir aber kaum je, jedenfalls nicht absichtlich und planvoll. Häufiger als uns lieb ist, sind wir hingegen damit konfrontiert, dass sich irgendwo irgendetwas staut.

Auch diesen Sommer wieder: Zehn Kilometer Stau am Gotthard! In beiden Richtungen! Tausende von Autos stauen sich, Zehntausende sitzen drin, sie schwitzen und sind gereizt. Laut dem neusten «Verkehrsflussbericht» des Bundesamtes für Strassen standen die AutomobilistInnen auf den hiesigen Nationalstrassen im letzten Jahr insgesamt 10 316 Stunden im Stau. Das alles verursacht Kosten aller Art, ganz zu schweigen vom Ärger, der sich in den dicker werdenden Hälsen staut, bis er sich schliesslich in Beschimpfungen und tätlichen Auseinandersetzungen zwischen AutolenkerInnen, die besser mit der Bahn gefahren wären, Bahn bricht (oder schlimmer noch: bis es zum Amoklauf kommt wie bei Michael Douglas im Film «Falling Down»).

Da kann man schon auf die Idee kommen, StaumanagerInnen einzustellen, Knoten- und Netzbeeinflussungsanlagen und ähnliche Dinge zu planen oder mit komplexen mathematischen Berechnungen zu erforschen, wer hier wen staut und wann und weshalb und was es mit dem Phantom-Stau auf sich hat. Dass die Stauforschung allerdings, wie gelegentlich geschrieben wird, unter dem Titel «Ochlokinetik» firmiert, scheint auf einen Scherz zurückzugehen: Fritz Senn hatte diese fröhliche Wissenschaft 1995 in einem Essay für den wunderbaren «Raben» erfunden.

Nicht viel erfreulicher ist es, wenn sich andere Dinge stauen. Wenn Daten z.B. in einen Datenstau geraten. Oder wenn die Modernisierung des Gemeinwesens wegen akuten Reformstaus nicht vom Fleck kommt. Oder – Himmel! – wenn das Fleisch willig, aber im Triebstau stecken geblieben ist und der Libido langsam die Stauräume ausgehen. Da wäre ein Staumanager natürlich eine gute Sache oder eine tüchtige Ochlokinetikerin, die entsprechende Mittel und Wege weiss oder wenigstens eine geeignete Ersatzhandlung. Und dann soll es auch vorkommen, dass die Gedanken stecken bleiben, dass die Wörter ziellos herumschwirren und sich einfach nicht zu Sätzen formen wollen. Schreibstau heisst das dann, und ich frage mich, wo all diese Gedanken bleiben, wenn sie gestaut werden. Das gestaute Wasser im Bergbach hat es da einfacher: Es sucht sich einen anderen Weg und plätschert fröhlich weiter. | Adrian Portmann

Abb. Der Grossvater von Mats Staub als Leopardenjäger



ERINNERUNGSBÜRO

«Meine Grosseltern» im K6

Was wissen wir noch von unseren Grosseltern? Woran erinnern wir uns? Nur an blasser Fotografien oder doch an mehr?

Nach seinem erfolgreichen Projekt «5000 Liebesbriefe» – 2004 bis 2006 in der Schweiz, Russland und Österreich – wendet sich Mats Staub (geb. 1972), ehemaliger Dramaturg am Theater Neumarkt, einem leiseren Thema zu – nicht so spektakulär wie die «chronique scandaleuse» der amourösen Briefschaften, aber

nicht weniger persönlich: «Meine Grosseltern – Erinnerungsbüro», ein Langzeitprojekt, das nach Bern und Zürich nun auch in Basel Station macht.

Im Zentrum des Erinnerungsbüros steht das persönliche Gespräch. Enkel und Enkelinnen sind aufgerufen, eine Fotografie oder anderes mitzubringen und zu erzählen. Die Gespräche führt Mats Staub, ein – so der Dramaturg Karl Baratta – Gesprächskünstler, der die Menschen ohne Zwang dazu bringt, sich zu öffnen. Aus den auf zehn Minuten gekürzten Gesprächen und den mitgebrachten Objekten entsteht im K6 eine interaktive Recherche-Installation, ergänzt durch eine «Weltkarte der Provinz» mit den Herkunftsorten der Grosseltern. Besuchende können einen iPod leihen und frei zwischen den ausgestellten Exponaten und Erinnerungen wählen.

Im Theaterraum K6 soll die Erzählkultur gefördert werden. Das Grosseltern-Projekt ist gemäss Baratta eine ideale Fortsetzung des «Archiv des Alltags», als das sich das K6 definiert. Dieses wolle Spuren sichern in einer Zeit, in der das individuelle Erleben keinen Reflexionsplatz im Kopf mehr hat. Anstelle des Bezugs auf die Vorfahren, der Vernetzung der eigenen Identität durch die Zeit, stehe die durch die Medien vorgelebte Wahrnehmung – «eine unglaubliche innere Verwüstung, die stillschweigend passiert».

Das Bedürfnis nach Erinnerung aber ist noch da. Den aufgezeichneten Gesprächen sei eine Mischung aus Hilflosigkeit und Erstaunen anzuhören – Hilflosigkeit angesichts der Erinnerungslücken, Erstaunen, weil den Befragten Dinge einfallen, die sie eigentlich gar nicht mehr zu wissen glaubten. Dass die Beschäftigung mit den Grosseltern letztlich ein Interesse an sich selbst ist, verleiht dem Projekt zusätzliche Brisanz.

| Christopher Zimmer

«Meine Grosseltern». Ein Erinnerungsbüro von Mats Staub. In Kooperation mit Zürcher Theater Spektakel, Theater Solothurn, «auawirleben» und Wiener Festwochen: Do 11. bis Fr 26.9. (ausser So 21.9.), täglich 18.00–22.00, Theater Basel, Klosterberg 6.

NOTIZEN

Tag der Jüdischen Kultur

db. Jeweils am ersten Sonntag im September findet der Europäische Tag der Jüdischen Kultur statt, an dem sich auch mehrere Schweizer Städte (Basel, Delémont, La Chaux-de-Fonds, Bern, Genf, Zürich) beteiligen. Das Schwerpunktthema ist in diesem Jahr die Musik; auf dem Programm stehen u.a. sephardische Lieder, israelischer Volkstanz, Synagogen-, Klezmer- und jiddische Musik. Neben den Konzerten laden Vorträge, Führungen und Ausstellungen dazu ein, die Vielfalt der jüdischen Kultur kennenzulernen. In der Region Basel werden Rundgänge auf dem jüdischen Friedhof in Hegenheim und in der Basler Synagoge angeboten, das Forum Migwan orientiert über progressive jüdische Strömungen, das Jüdische Museum präsentiert als neue Leihgabe einen Menora-Ring aus Augusta Raurica und stellt ein Buch über Kulturgut in und aus Endingen-Lengnau vor.

9. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: So 7.9., 10.00–19.00

Infos: www.juedisches-museum.ch
www.jewishheritage.org

Kunst & Bücher

db. Kunst und Bücher passen gut zusammen, das bestätigen gleich drei Anlässe: In der Frauenbibliothek Basel, die heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert, zeigen neun Frauen Kreativen aus verschiedenen Bereichen der (angewandten) Kunst: Keramik, Schmuck, Textilien, Fotografie, Malerei, Skulptur. – Die Antiquarin Sabine Koitka stellt farbenfrohe Künstlerbücher des japanischen Grafikdesigners Katsumi Komagata aus, die sowohl Kinder wie erwachsene Design- und BuchliebhaberInnen erfreuen. Und im Literaturhaus Basel wird ein Buch vorgestellt, in dem 23 Schweizer AutorInnen ihre Begegnung mit einem Kunstwerk aus der Sammlung Nationale Suisse in Literatur umgesetzt haben.

Ausstellung Frauenbibliothek: Sa 6.9., 12.00–20.00, und So 7.9., 10.00–17.00, Kleinhüningerstr. 205.

Künstlerbücher: Sa 6.9., 11.00–16.00 (Vernissage) bis Sa 20.9., jeweils Fr/Sa, Buch + Kunst Sabine Koitka, Spalenvorstadt 33.

Buchpremiere «Der literarische Blick»: Do 25.9., 19.00, Literaturhaus Basel. U.a. mit Gabrielle Alioth, Klaus Merz, Peter von Matt.

Vielschichtige Dinge

db. Sie stecken voller Geheimnisse und haben einen eigentümlichen Reiz: alte Stillleben, französisch «nature morte», die freilich durch die Nahsicht oft ausgesprochen vital wirken. Blumen, Speisen und Geschirr, Insekten und Meerestiere, Bücher, Sanduhren und Totenschädel sind kunstvoll arrangiert und mit grosser Präzision dargestellt. Diese Malerei wird nun im Kunstmuseum Basel ausführlich gewürdigt. Knapp hundert Meisterwerke vom 15. bis zum 18. Jahrhundert wurden von drei Museen und aus Privatsammlungen zusammengetragen und geben Einblick in die Entwicklung des Genres und die Vielfalt der Motive und Bedeutungen. Durchaus beredt erzählen die stummen Dinge u.a. vom prallen Leben und seiner Vergänglichkeit. – Im Aargauer Kunsthaus kann man die Weiterentwicklung der Gattung verfolgen; es sind Stillleben vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart ausgestellt.

«Die Magie der Dinge»: So 7.9. bis So 4.1.09, Kunstmuseum Basel

«Stilles Leben»: bis So 16.11., Aargauer Kunsthaus, Aarau



BEWEGENDE PROTEST-KULTUR

Ausstellung «Revoluzzer! 68 und heute»

Das Museum.BL präsentiert Formen des Widerstands.

Wer 1968 zu den wilden Jugendlichen gehörte, geht nun langsam der Pensionierung entgegen. Wer dem engen Mief der bürgerlichen Wohnung betuchter Eltern mit der Faust im Sack und einem Lied auf den Lippen den Rücken kehrte, ist heute nicht selten selbst Hausbesitzer oder Geschäftsinhaberin. Anlässlich ihres 40. Jahrestags steht die Bewegung der Blumenkinder und Revoluzzer heuer im Rampenlicht. Das Museum.BL hat sich in einer Gemeinschaftsproduktion mit dem Verein 68/08, der die Ausstellung initiierte, und dem Musée historique de Lausanne auf eine besondere Spurensuche begeben. Es fragt nicht nur danach, was damals geschehen ist, sondern will auch wissen, was heute von 1968 übrig geblieben ist.

Die Ausstellung, wie sie im letzten halben Jahr in Lausanne gezeigt wurde, hat ihren Schwerpunkt in der historischen Erinnerung der Geschehnisse von 1968 vor allem im Inland. Durch einen bünzligen Wohnungsflur mit Spannteppich, Ständerlampen und General-Guisan-Bildchen an den Tapeten wird das Publikum in die gesellschaftliche Enge vor 1968 getrieben, um sich dann, mit dem Schritt durch einen räumlichen Durchbruch, mitten in den Demonstrationen auf Schweizer Strassen wiederzufinden. Ein weiterer Raum versammelt auf einer Werkstatt-Wiese die bunte Gemeinschaft der AktivistInnen. Von den gewerkschaftlichen Forderungen nach einer 40-Stunden-Woche über die Proteste gegen den Vietnam-Krieg, Polizeiwillkür, Diskriminierung von Homosexuellen und den Bau von AKW's bis zur Forderung nach freier Liebe, Demokratie im Studium und neuen Wohnformen ist alles dort versammelt. Wir sehen mit Erleichterung, wie sich die bewegten Frauen gegen patriarchale Strukturen zu wehren beginnen und das Private politisch wird. Mit einer Fülle von Objekten, Plakaten, Tonzeugnissen und Filmmaterialien dokumentieren die über den Röstigraben blickenden Museen das breite Spektrum der Protestformen, die vor allem junge Menschen Ende der Sechziger- und Anfang der Siebzigerjahre in der Schweiz gesucht haben.

Vom wilden zum stummen Protest?

In Liestal wird aber mehr zu sehen und zu erleben sein, als die museumsreif gewordenen Revoluzzer. Das Museum fragt nach den Formen von Protest heute und hat zu diesem Zweck die Zusammenarbeit mit der Theaterfalle Basel gesucht. So wird der grossen Bewegung von einst der Protest von heute gegenübergestellt. In Workshops bringen Jugendliche zum Ausdruck, in welcher Form sie sich gegen hohe Erwartungen und steigenden Druck wehren. Ihre in den Kursen entstehenden Protestutensilien werden laufend in die Ausstellung integriert. Auf den Ausgang dieses interaktiven Teils der Schau sind die Verantwortlichen Barbara Alder, Carolin Keim und Jana Ullmann besonders gespannt. Sicher ist, dass sie damit nicht nur die Generation der 68er ins Museum locken, sondern auch Jüngere ansprechen, denen Flower-Power und Che Guevara vor allem als Styling-Accessoires geläufig sind. | Arlette Schnyder

«Revoluzzer! 68 und Heute»: Fr 12.9., 18.30 (Vernissage) bis So 28.6.2009, Museum.BL, Liestal → S. 45



NOTIZEN

Kunst & Politik

db. Ein halbes Jahrhundert lang wurde er überwacht, wie rund 10 Kilo Fichen bezeugen. Der Künstler Heiri Strub, 1916 in Riehen geboren und aufgewachsen, ist schon früh politisch aktiv und 1944 Mitbegründer der Partei der Arbeit. Nach Vorkursen an der Gewerbeschule lernt er zunächst Schriftsetzer und bildet sich in Grafik und Malerei weiter. Im Krieg leistet er Aktivdienst und heiratet Lotti Arnold, mit der er eine Tochter hat. Nach Tätigkeiten in Druckereien wird er 1945 selbständiger Grafiker, stellt Plakate und Reklamen her, macht Buchillustrationen und Kinderbücher. Doch da er als Kommunist kaum mehr Aufträge bekommt, geht er 1957 nach Ost-Berlin/DDR, wo er u.a. Bühnenbilder und Fotomontagen kreiert. 1971 kehrt er in die Schweiz zurück und wird Redaktor beim «Vorwärts»; ab 1981 widmet er sich ganz der Malerei. Eine Ausstellung, ein Dokumentarfilm und ein Buch vermitteln Einblicke in das vielseitige, engagierte, lebensfrohe Werk, für dessen Erhalt sich nun auch ein Verein einsetzt.

Ausstellung «Heiri Strub»: bis So 14.9., Kunst Raum Riehen (Abb. H. Strub)
Publikation: Corina Lanfranchi, «Unbeirrt. Heiri Strub – Ein Leben zwischen Kunst und Politik», Christoph Merian Verlag. 176 S., 80 Farbbabb., gb., CHF 38

Bereichernde Vielfalt

db. «Ohne uns geht nichts» heisst der Slogan einer landesweiten Aktionswoche, die das Thema Migration selbstbewusst und nachhaltig angehen will. Mit kulturellen und politischen Anlässen wollen die im Migrations- und Asylbereich tätigen Organisationen und Personen auf ihren Kampf um gleiche Rechte aller Menschen aufmerksam machen und die positiven Aspekte betonen. Migration soll nicht länger als Bedrohung oder bloss als Wirtschaftsfaktor, sondern als Bereicherung gesehen werden.

Woche der MigrantInnen: Mo 8. bis So 14.9., Koordination und Kommunikation durch Solidarité sans frontières, www.ohneuns.ch
Ausserdem: Afrikamarkt in Riehen: Fr 12. bis So 14.9., 11.00–21.00 (So bis 18.00), beim Spielzeugmuseum, www.riehen.ch



STATT MIT STAUB MIT WORTEN WEDELN

Jubiläum «Frauen im Laufgitter»

Die Basler Anwältin und Feministin Iris von Roten hat Geschichte geschrieben. Verschiedene Veranstaltungen würdigen ihr Wirken.

Das Buch löste einen landesweiten Skandal aus und wurde ein Bestseller. 1958 erschien im Hallwag Verlag Iris von Rotens umfassende Dokumentation «Frauen im Laufgitter», die ungeschminkt die Lage der Frauen in der Schweiz schildert und Veränderungen fordert. Inspiriert dazu hatten sie u.a. Simone de Beauvoirs Werk «Das andere Geschlecht» und eigene Erfahrungen – so wurde sie z.B. ständig für die Sekretärin ihres Mannes gehalten, obwohl sie selber Anwältin war und mit ihm eine gemeinsame Kanzlei führte.

Iris von Roten-Meyer wuchs in einer grossbürgerlichen Familie zunächst in Basel auf, studierte in Bern Jura, engagierte sich als Redaktorin des «Schweizer Frauenblatts» und heiratete nach etlichen Widerständen den katholischen Walliser Aristokraten und Nationalrat Peter von Roten, mit dem sie eine gemeinsame Tochter hatte und eine ebenso schwierige wie offene Beziehung lebte. Sie reiste viel, u.a. im Nahen Osten, was sie sowohl schreibend wie malend dokumentierte. Zunehmend von Gesundheitsproblemen geplagt, wählte sie 1990 mit 73 Jahren den Freitod, gerade ein Jahr vor der Neuauflage von «Frauen im Laufgitter», die zu einem grossen Erfolg wurde.

Unbequeme Streiterin

Für ihre Forderungen nach Gleichstellung der Frau in allen Bereichen erntete von Roten von ihren ZeitgenossInnen harsche Kritik, die allerdings meist der unangepassten Person galt. Sie entmythologisierte mit spitzer Zunge so genannt traditionell weibliche Werte: «Für die private Atmosphäre des Familienlebens ist es nicht nötig, dass die «Frau und Mutter» als des Weibes natürliches Los stundenlang mit Geschirr klappert und Staub wedelt.» Sie formulierte – in dieser Zeit erstaunlich – freie Liebe und den Frauenstreik. Doch auch von feministischer Seite wurde die unbequeme Streiterin geächtet, weil man sie für die Ablehnung des Frauenstimmrechts 1959 verantwortlich machte. Enttäuscht von dieser Kritik kehrte sie den Frauenfragen den Rücken und schrieb fortan über andere Themen.

50 Jahre nach der Erstausgabe von «Frauen im Laufgitter» wird dieses Werk nun mit verschiedenen Anlässen geehrt. Iris und Peter von Roten ist eine Ausstellung in der Unibibliothek gewidmet. Dabei werden ihre Beziehung, der Kampf ums Frauenstimmrecht in der Schweiz und natürlich auch ihre Bücher behandelt; zudem kann Foto- und Filmmaterial aus dem Privatarchiv besichtigt werden. Während der Uninacht (s. Text nebenan) ist eine Lesung dazu vorgesehen, und Mitte Oktober organisiert eine Gruppe aus dem Umkreis der Gender Studies eine populärwissenschaftliche Tagung, die Iris von Rotens Wirken aus heutiger Sicht bewertet. Am Kongress werden sich Fachleute verschiedener Disziplinen und Generationen äussern. | **Dominique Zimmermann**

Ausstellung «Leidenschaft und Widerspruch. Iris und Peter von Roten»: Sa 30.8., 11.00 (Vernissage) bis Sa 8.11., Unibibliothek Basel

Tagung «Offene Worte»: Fr 17. und Sa 18.10., Imprimerie, www.genderstudies.unibas.ch/aktuelles

Lektüre:

Iris von Roten, «Frauen im Laufgitter. Offene Worte zur Stellung der Frau».

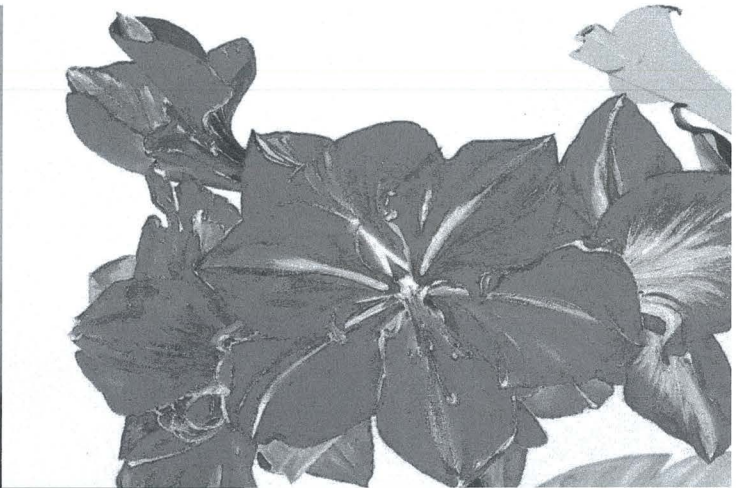
eFeF Verlag, 5. Aufl. 1996, 600 S., kt. CHF 29.80

Wilfried Meichtry, «Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten».

Ammann Verlag, Zürich, 2007. 656 S., Ln., CHF 58.50

In Planung: «Olympe» Nr. 28 zum Frauenstimmrecht und zu Iris von Roten (erscheint im Februar 2009)

Zeichnung (Ausschnitt) aus: «Blumenblicke», Hg. Hortensia von Roten, eFeF Verlag



FEST DER UNI

Uninacht

Ein Fest der Wissenschaft und Überraschungen soll es werden: Die Uninacht, die von der Universität Basel, der studentischen Körperschaft «skuba» sowie «AlumniBasel» organisiert wird. Sie ermöglicht Interessierten einen Blick hinter die Kulissen der sieben Fakultäten. An über 25 Standorten wird mit Vorträgen, Ausstellungen, Demonstrationen und Experimenten Spannendes aus zahlreichen Gebieten publikumsnah und spielerisch vermittelt. Gross und Klein sind willkommen, Anfassern und Mitmachen sind erwünscht. Mit zunehmender Abendstunde wird das wissenschaftliche Programm durch ein kulturelles, musikalisches abgelöst, und den Abschluss bildet eine rauschende Party. Unter den auftretenden Musikgruppen findet sich für jeden Geschmack etwas, es gibt verschiedene Tanzflächen, Bars und Verpflegung aus internationaler Küche.

Auch das Zentrum Gender Studies lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Zunächst hält die Basler Philosophin Patricia Purtschert einen Vortrag mit dem Titel «De Schorsch Gaggo reist uf Afrika». Das gleichnamige Kasperli-theater ist für viele mit Kindheitserinnerungen verbunden – mit den Augen der Philosophin gelesen, verwandelt sich das Stück allerdings in ein postkoloniales Dokument der Schweizer Kinderbuchliteratur, in dem ein rassistisches Bild von Afrika gezeichnet und die ganze Palette der Geschlechterstereotypen serviert wird. Kasperli wird dabei zur Knabenversion des humanitären Helfers und Mediators aus der Schweiz. Und der afrikanische Häuptling im Bastrock und mit rotgeschminkten Lippen wird unter der philosophischen Lupe zur «Grenzfigur», die mit feminisierten und homosexuellen Zügen versehen ist. Patricia Purtschert fordert eine vertiefte Debatte über postkoloniale Forschung in der Schweiz und stellt dabei auch die Verbindung zur Geschlechterforschung her. Im Anschluss sprechen und diskutieren eine Ärztin, eine Historikerin und eine Philosophin zum Thema «Haben Hormone ein Geschlecht? Über die Erforschung von «weiblichen» und «männlichen» Hormonen». | **Dominique Zimmermann**

Uninacht: Fr 19.9., 16.00, mit Open End, Kollegienhaus u.a. Orte, Eintritt frei, Programm: www.uninacht.ch Vorträge Zentrum Gender Studies: ab 17.00



DIE RACHE DES ORNAMENTS

Designtraditionen und -trends

Wenn das Licht nun am Nachmittag schon wieder verdächtig golden und dann von einer Brise schnell hinweggefegt wird, wenn die Nächte wieder länger und die Träume schwerer werden, dann ist man als bekennende Sommeranbeterin sofort alarmiert und macht sich schleunigst wie ein panisches Eichhörnchen daran, die kleinen Troste für karge Zeiten zusammenzusuchen. Ein Spaziergang durch die Rebberge kann so ein kleiner, allerdings nur sehr flüchtiger Trost sein, wenn die Weinblätter wie nach einer schönen Anstrengung errötet ihre Früchte darbieten, ein dickes Buch, geschrieben aus der seltenen Perspektive von Schutzengeln (Katharina Faber, «Fremde Signale»), oder auch weiche, erdfarbene Winterstoffe, zum schnittigen Panzer gegen die Kälte oder zum faltenwerfenden Kuschelrock verarbeitet, vermögen die Missgunst des Winters ein wenig zu zähmen.

Werfen wir also einen Blick auf die neu aufgefüllten Kleiderstangen der Modehäuser und stellen wir erleichtert fest, dass diese hängenden Glockenröcke mit der nicht gerade schmeichelhaften Bezeichnung «Beetle», die tatsächlich auch das langbeinigste Model noch in ein schleichendes Insekt zu verwandeln vermögen, langsam auf dem Rückmarsch sind. Dafür ist jetzt Folklore angesagt, von peruanisch bis ukrainisch, von mystizistisch (à la façon Derwisch) bis klerikal, Blusen mit wilden Stickereien oder die kostbaren schwarzen Guipure-Kunstwerke von Prada, die wie trauernde Tortenuntersätze das Lob der Spitze feiern: Verzierung, wohin das Auge reicht.

Das Dogma der «guten Form»

Somit lässt sich, wie es scheint, inzwischen in sämtlichen Bereichen der Gestaltung und des Designs beobachten, was das Schweizerische Architekturmuseum in seiner gegenwärtigen Ausstellung «Ornament neu aufgelegt» noch vorsichtig, fast selbst etwas verwundert feststellt: Das Ornament ist aus seinem jahrzehntelangen Koma erwacht, in das es von der Designtheorie unter Häme und Schlachtenlärm versetzt worden war, und hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem neuen Ausdrucksrepertoire, wenn nicht sogar zu einer eigenen Bewegung empor geschwungen. Dabei ist es immerhin genau 100 Jahre her, seit der Wiener Architekt und Berufsgratler Adolf Loos mit seinem Pamphlet «Ornament und Verbrechen» den Grundstein des funktionalistischen Designbegriffs gelegt hatte, nach dem die Gestalt eines Gegenstandes nichts weiter sein, darstellen oder bezeichnen dürfe als dessen reiner Zweck: Form follows function. Jedes noch so kleine Surplus, jede Maserung, jeder Hauch einer scheinbar nutzlosen Linie am Henkel einer Kaffeetasse wurde mit der Verstossung aus dem Designerolymp durch Zeus Le Corbusier persönlich bestraft.

Es hat weit über ein halbes Jahrhundert gedauert, bis sich erst die Architektur, dann mühsam nur die Design-Domäne dem Dogma der ornamentlosen «guten Form» widersetzten. «Family follows fiction», dichtete etwa Alessi zu Beginn der 90er-Jahre mit bissiger Ironie und brachte seine fröhlich bunten Plastikgeister, blumige Klobürsten und grinsende Zuckerdosen auf den Markt, die jeden Bauhäusler so gründlich in die Flucht zu schlagen vermochten wie der Knoblauch den Vampir.

Rückkehr zum Vertrauten

«Design follows desire», proklamiert jetzt eine viel beachtete Trendstudie, die das Design-Themencenter Stilwerk unternommen und veröffentlicht hat und die ganz ohne Sarkasmus eine ernsthafte Rückkehr des Ornaments als eine Art ästhetische Lebensnotwendigkeit, ja letztlich sogar als Resultat soziopolitischer Entwicklungen erklärt. Dabei stellen die Verfasser der Studie bei 80 Prozent der Befragten zunächst eine tiefe existenzielle Verunsicherung durch die schleichende Verarmung der Mittelschicht, Zukunftsangst und einen gefühlten Wertezusammenbruch fest, die sich in einer verstärkten «Sehnsucht nach Orientierung und Verbindlichkeit» und damit letztlich auch in einem «Rückfall in Wunschtraumwelten» zeige: Die Menschen suchten in Mode, Lifestyle und Design gegenwärtig nicht unbedingt das Neue, Herausfordernde, Abenteuerliche, sondern eine eskapistische, romantisierte und scheinbar vertraute Gegenwelt, die aus bewährten ethischen Anschauungen wie auch aus bekannten sicheren Stilelementen der Barock-, Biedermeier- und Jugendstil-Epoche aufgebaut sei.

«Es geht hier nicht um die augenzwinkernde Retro-Ironie eines Soziotainment-Trends», schreiben die Verfasser der Studie auffallend schnörkellos. «Es geht um das Aufstellen allgemeingültiger Verbindlichkeiten. Es geht um die Rückversicherung, dass die wahrhaft alten Werte noch nicht verloren sind. Tradition verspricht Halt im spekulativen Morgen. Die Suche nach Tradition wird zum Trend.» Dann werden wir uns nun also politisch nicht ganz korrekt in Guipure-Spitzen einrollen, unsre Angst vor der Dekadenz ins Ungesicherte mit Trachtenstickereien dämpfen und uns biedermeierlich mit der Teuerung und schwankenden Ölpreisen versöhnen. Aber nur, bis der Sommer wieder kommt.

| Alexandra Stäheli

Ausstellung «Ornament – neu aufgelegt»: bis So 21.9.

Schweizerisches Architekturmuseum, www.sam-basel.org

Katalog No 5, Hg. Oliver Domelsen, Christoph Merian Verlag, 2008.

100 S., kt, CHF 19

Katharina Faber, «Fremde Signale». Bilger Verlag, Zürich 2008. 320 S., gb., CHF 38



«KÖNNTE ES NICHT AUCH GANZ ANDERS SEIN? ...»

Marco Meier, neuer Programmleiter von DRS 2

Marco Meier, Sie sind 1953 in Sursee geboren, das ist eine Zeit, als die Italiener bei uns noch die «Tschinggen» waren. Wie kommen Sie zu Ihrem damals wohl kaum gebräuchlichen italienischen Vornamen?

Das ist tatsächlich eine lustige Geschichte. Meine Mutter stammt aus dem Tessin, und als sie mich in Sursee als Marco ins Familienbüchlein eintragen lassen wollte, erklärte man ihr auf der Einwohnerkontrolle, das heisse in der Deutschschweiz Markus, fertig Schluss. In der Schule musste ich dann auf allen Formularen immer diesen Markus durchstreichen und durch Marco ersetzen. Mit meiner Mutter haben mein Bruder und ich bis in die 1. Klasse hinein praktisch nur Italienisch gesprochen. Und dann, sagt sie, hätten wir plötzlich aufgehört, ihr zu antworten. Meine Grossmutter väterlicherseits hat mich übrigens, bis sie hochbetagt gestorben ist, konsequent nur Markus genannt.

Was wollten Sie als Jugendlicher werden?

Mein Vater besass eine grössere Möbelwerkstatt, und ich war eigentlich vorgesehen, diesen Betrieb zu übernehmen. Ich bin dann 1971 mit einem Freund zu Fuss von Wien nach Luzern gewandert, um herauszufinden, ob ich Nat.-Ök. studieren soll, wie es der Wunsch meines Vaters gewesen wäre, oder Philosophie, wie es mich selber gelüstete. Nach 1000 Kilometern und 25 Tagen zu Fuss, war ich überzeugt, es muss Philosophie sein.

Sie sind seit rund dreissig Jahren in verschiedenen Formen und Funktionen der Kulturvermittlung tätig. Herr Meier, wie wird man ein Kulturmensch?

Mich hat einfach diese Welt interessiert und die Frage: Wie kann man darin bestehen? Die kulturelle Grundneugier lautet für mich: Es kann doch nicht sein, dass nur ist, was ist. Könnte es nicht auch ganz anders sein? Das ist für mich die Spannung, aus der Kultur entsteht.

Gibt es etwas ganz anderes, das Sie, auch abgesehen von Ihren realen Fähigkeiten, gerne ausüben und erleben würden? Eine – vielleicht utopische – Sehnsuchtsebene?

Wenn meine Eltern irgendwo vielleicht hätten etwas härter sein müssen, dann bei meinen musikalischen Versuchen. Ich habe mindestens sechs verschiedene Instrumente probiert und bin überall relativ bald stecken geblieben. Menschen, die absolut in der Musik unterwegs und glücklich sind, das muss nahe am paradiesischen Zustand sein! Obwohl ich natürlich weiss, wie sehr man sich das erkämpft und erleidet. Ich denke, die sind in einer Dimension, die ich nicht kenne.

Gibt es eine Stärke, die Ihnen besonders wichtig ist?

Ich glaube, überraschende Fragestellungen können mich nicht erschrecken. Ich habe vielmehr sofort Lust, mich darauf einzulassen.

Und eine Schwäche, unter der Sie leiden?

Entscheiden heisst ja immer auch, sich von anderen Möglichkeiten zu verabschieden. Das ist manchmal sehr schmerzhaft.

DRS 2 ist ja auch eine Art grosses Feuilleton. Die Print-Feuilletons sind heute einem starken Wandel unterworfen. Wie sähe ein Zeitungs-Feuilleton aus, das Sie zu verantworten hätten?

Spannende Frage. Auch weil ich DRS 2 mehr von der Idee der Blattmacher aus gestalten möchte. Mein Feuilleton würde im Prinzip aus drei Grundkomponenten bestehen: Erstens dem Aufmacher mit einer vertieften Geschichte zu einem wichtigen Thema, zweitens und als Kontrast dazu aus einer Vielzahl von kleinen Geschichten und Nachrichten, die uns beschäftigen müssen, und drittens aus einer täglichen, pointierten Stellungnahme zu einem Aspekt, sehr selektiv, sehr normativ, sehr subjektiv.

Was freut Sie mit Blick auf den Kulturbetrieb am meisten? Und was ärgert Sie?

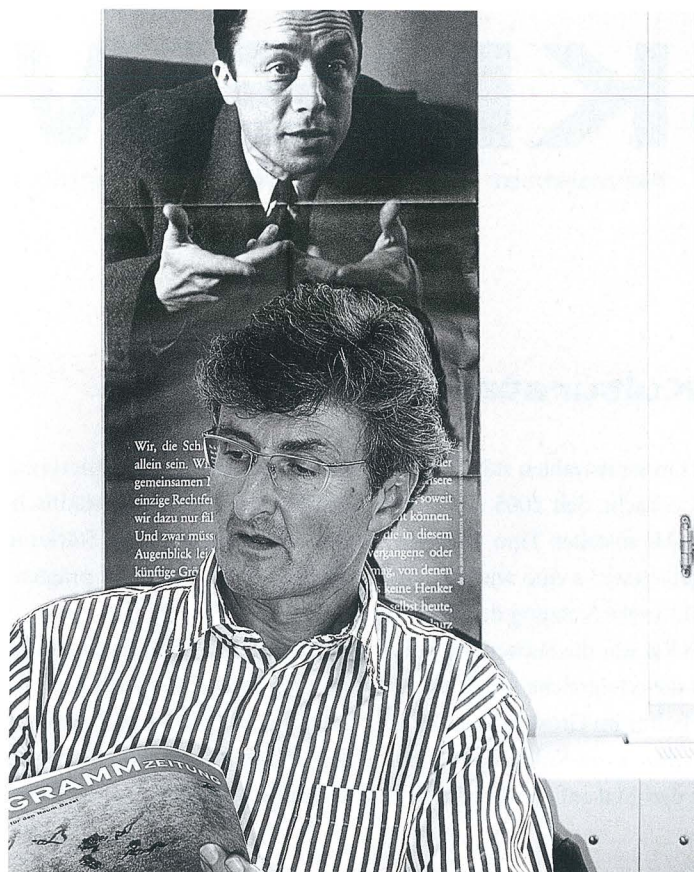
Was einen schlicht freuen muss, ist die Tatsache, dass so viel Kultur für so viele Menschen bei uns zugänglich ist. Andererseits mangelt es oft an der Bereitschaft, im sehr breiten und oft wenig differenzierten Kulturangebot Schwerpunkte zu setzen, was zu einer Nivellierung führt. Besonders ärgerlich ist das Verschwinden von Kulturkritik in jeder Beziehung. Ich empfinde es als eine grundkulturelle Haltung, dass man sich in diese Vielfalt der Welt hineinstürzt, aber sich dann auch eine Fokussierung abverlangt und den Mut zu klaren Setzungen hat. Das ist für mich das A und O eines Kulturverständnisses.

Welches sind Ihre besonderen kulturellen Prägungen?

Wir leben hier in der westlichen Welt in einer privilegierten Situation. Aus dieser Einsicht resultiert die Pflicht, vermehrt Bewegungen an die Ränder zu machen. Ich habe an der Uni über John Rawls «Theorie der Gerechtigkeit» abgeschlossen. Mich interessiert immer noch, ob wir uns weltweit nicht gerechter organisieren könnten. Fatal finde ich alle Tendenzen zu monopolen Systemen. Der Mensch hat eine ur-bipolare Struktur, und sich vollständig dem freien Markt und dem Geld auszuliefern, das ist zutiefst antikulturell. Geld kann nicht das einzige Gestaltungsmittel sein. Ich möchte nie den Anspruch, die Welt zu gestalten, abtreten ans Geld.

Wo sehen Sie für DRS 2 die Brennpunkte in diesem weiten Kulturbegriff?

Kultur ist, dass man in einer immer komplexeren Welt sich fragt, welches die zivilisatorisch drängendsten Themen sind. Dazu gehören heute u.a. die Klimafrage, der Dialog zwischen den Religionen und Kulturen, die Transdisziplinarität. Wo fängt das Leben an und wo hört es auf? Wer sagt uns, ob es einen freien Willen gibt oder nicht? Ist es die Neurologie, weil sie im Hirn sieht, wann und wo etwas aufleuchtet? Oder ist es die Philosophie oder doch eher die Theologie? An solchen Schnittstellen wird der Kulturbegriff sichtbar, der mir für DRS 2 zwingend scheint. Das muss sich über den Tag, die Woche, das Jahr in unserem Sender abbilden.



DER WUNSCHKANDIDAT

Kommentar

Als Marco Meier im letzten Herbst zum neuen Chef von DRS 2 gewählt wurde, war bei den Mitarbeitenden des nationalen Kultursenders ein freudiges Aufatmen unüberhörbar. Er war für viele der Wunschkandidat und hatte sich gegen drei interne Kandidaturen durchgesetzt. Man hatte befürchtet, der wenig inspirierte Kurs des Vorgängers Arthur Godel, unter dem alles auf Zahlen getrimmt worden war, könnte mit einem reinen Manager-Typ fortgesetzt und verschärft werden. Marco Meier scheint mit seinem Werdegang und seinem Kulturverständnis (s. nebenstehendes Interview) für jene Werte zu stehen, welche die Qualität von DRS 2 ausmachen.

DRS 2 ist eine Baustelle. In Kürze müssen etliche Leitungspositionen neu besetzt werden, im Wortbereich wird eine neue Organisationsstruktur eingeführt, es werden sich neue Teams bilden. Und mehr Geld wird es mit Sicherheit auch nicht geben. Spricht man mit Marco Meier nach seinen ersten hundert Tagen im neuen Amt, wirkt er freudvoll gelassen. Was auffällt, ist seine hohe Konzentration bei gleichzeitiger Entspanntheit. Da ist viel Freude am Gestalten, aber nichts Aufgeregtes, nichts Angestregtes spürbar. Da spricht einer immer wieder mit höchster Wertschätzung von dem, was seine Mitarbeitenden unter finanziell einschnürenden Bedingungen Hervorragendes leisten. Ein reiner «Artenschützer der Kultur»?

Spricht man mit Mitarbeitenden, wird die positive Klimaveränderung seit seinem Amtsantritt betont. Man erlebt ihn als glaubwürdigen Kommunikator. Und man glaubt ihm auch, dass er einen offenen und kreativen Umgang mit den notwendigen Gegensätzen sucht. Wenn es Marco Meier gelingt, die Mitarbeitenden aus dem starren Korsett der Quantifizierung aller Leistungen zu befreien, wenn er nicht nur oben, sondern auch unten zuhört und wenn er es schafft, sich innerhalb der SRG für seinen Sender durchzusetzen, dann hat DRS 2 alle Chancen, das unverzichtbare und gesellschaftlich sensible Radio für alle Kulturinteressierten zu bleiben. DRS 2 erreicht zurzeit eine Quote von 5 Prozent. Das klingt nach wenig, sind aber in absoluten Zahlen 400'000 Hörende täglich – oder zehn Mal ein knallvoller Sankt-Jakob-Park. Eine doch ganz respektable Minderheit. | **Alfred Schlienger**

Welche Hauptgefährdungen sehen Sie für DRS 2 heute und in den kommenden Jahren?

Die sehe ich in den rein quantitativen Erhebungen. Diese provozieren Nivellierungstendenzen. Wenn Faktoren wie Treue, Reputation, Wertschätzung, Verlässlichkeit keine Kriterien mehr sind, dann kann es schwierig werden. Mit reinem Quotendenken lässt sich Kultur nicht rechtfertigen. Minderheiten gehören zu unserer demokratischen Struktur, und es ist ein politischer Entscheid, dass auch die kulturellen Interessen dieser relativen Minderheiten abgedeckt werden. Es kann nicht sein, dass die Mehrheit alles in den Boden stampft.

Haben Sie Quotenvorgaben?

Die erreichten plus/minus fünf Prozent möchten wir natürlich halten und wenn möglich verbessern. Man rechnet in westlichen Gesellschaften mit drei bis fünf Prozent kulturaffinen Menschen. Bereits heute erreichen wir mit unseren Programmen sehr viele von ihnen.

Wie wollen Sie jüngere HörerInnen für Ihren Sender gewinnen?

Erstens: Wir alle werden älter. Man sollte den Jugendlichkeitsbegriff nicht fetischisieren. Zweitens: Ich denke, das funktioniert über die Musik. Jüngere Menschen sagen uns: Ihr seid mein Traumsender von den Wortbeiträgen her, aber mit eurer Musik kann ich nichts anfangen. Ich will natürlich die Klassik-Hörerschaft nicht verlieren. Aber in wenigen Jahren wird es technologisch möglich sein, die Wortprogramme von DRS 2 mit verschiedenen Musikprogrammen zu unterfüttern, etwa von Swiss Classic, Swiss Pop oder Swiss Jazz, die übrigens alle auch nach Basel kommen.

Wie wichtig ist der Standort Basel für DRS 2?

Das ist ein heisses Eisen. Mir persönlich gefällt der föderalistische Gedanke, dass nicht alles in Zürich konzentriert ist, ausgesprochen gut. Ich schätze die Nähe von Kultur und Wissen in dieser humanistischen Stadt. Und es freut mich, wenn ich von BaslerInnen höre: «Das ist unser Radio!»

| Interview: Alfred Schlienger

Marco Meier

as. Der neue Programmleiter von DRS 2 hat in Fribourg Philosophie und Theologie studiert, war als Redaktor bei der Weltwoche und als freier Journalist tätig. 12 Jahre arbeitete er bei «du», davon 8 Jahre (1988–1996) als stellvertretender Chefredaktor und 4 Jahre (1998–2002) als Chefredaktor. Dazwischen leitete er zwei Jahre das Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern. 2003–2007 war er Redaktionsleiter «Sternstunden» beim Schweizer Fernsehen. Seit April 2008 ist er Chef von DRS 2 mit 80 Vollzeitstellen und einem Budget von 20 Millionen Franken. Marco Meier (55) ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in Luzern.

R^{RFV}CKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

Kultur ist wählbar. Kulturstadt Jetzt.

Am 14. September 2008 finden in Basel-Stadt Grossratswahlen statt. Der RFV hat – gemeinsam mit Partnerorganisationen aus dem Kulturbereich – in den letzten Jahren politisch viel erreicht. Seit 2005 sitzen zwei Vertreter der lebendigen städtischen Kultur im Grossen Rat. RFV-Mitarbeiter Tobit Schäfer und Im-Fluss-Veranstalter Tino Krattiger haben mit Vorstössen zur Stärkung der Alternativkultur und zum unbefriedigenden Vollzug des Gastgewerbegesetzes eine wichtige Rolle eingenommen. Daneben prägten sie die Diskussion um die Allmendnutzung, die Kaserne Basel und die kulturelle Nutzung der Hafenareale.

Höhepunkt der politischen Arbeit im Grossen Rat war die Subventionserhöhung für den RFV, der seit diesem Jahr vom Kanton Basel-Stadt neu 300'000 Franken zusätzlich erhält. Damit die erfolgreiche Arbeit weitergehen kann, braucht es auch nach den Wahlen vom Herbst eine starke Vertretung der Alternativ- und Populärkultur im Grossen Rat. Der RFV ruft seine Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten auf, bei den Wahlen die acht Kandidierenden von Kulturstadt Jetzt mit dem Wahlzettel zu unterstützen. Unabhängig von der parteipolitischen Präferenz gehören diese Namen je drei Mal auf die Wahlliste! www.kulturstadt-jetzt.ch



Foto: Matthias Willi

Schon Nick Hornby hat uns gelehrt: Die musikalischen Präferenzen sagen einiges über den Menschen aus. Und man will ja wissen, wen man wählt. Deshalb hat der RFV die Kulturstadt Jetzt-Kandidatinnen und -Kandidaten um ihre aktuelle Top 5-Song-Listen gebeten – schliesslich soll die Basler Politik auch richtig gut tönen (von links nach rechts):

Christian Moesch (Liste 1): Frank Sinatra – My Way | Journey – Separate Ways | Morcheeba – Enjoy The Ride | Black Tiger – D'Wohret | Udo Jürgens – Griechischer Wein **Tobit Schäfer (Liste 5, bisher):** Tocotronic – Ich Bin Viel Zu Lange Mit Euch Mitgegangen | John Lennon – Working Class Hero | Navel – Forsaken Speech | Johnny Cash – Wayfaring Stranger | Absolute Beginner – Füchse **Mirjam Ballmer (Liste 8, bisher):** Gavin Rossdale – Can't Stop The World | Coldplay – Violet Hill | Archive – Fool | Annakin – Destination Beyond | Mañana – Roadside Museum **Sebastian Kölliker (Liste 5):** Coldplay – Viva La Vida | N.E.R.D. – Everyone Nose (All The Girls Standing In The Line For The Bathroom) | Combineharvester – To The Uninspired | Greis – Ferdinand I-IV | Elvis Perkins – While You Were Sleeping **Kerstin Wenk (Liste 5):** Undergod – Buy Love / Sell Hate | Morocco – She Makes Love... | Muse – Showbiz | Girls From Hawaii – Time To Forgive The Winter | Foo Fighters – No Way Back **Andrea Laktos (Liste 5):** Lenny Kravitz – Are You Gonna Go My Way | Jamiroquai – Travelling Without Moving | Prodigy – Poison | Pink – Last To Know | Soulful Desert – Stranger In My House **Daniel Jansen (Liste 5):** Platzmann And The Kulturstadt Harmonists – Kulturstadt-Blues | Mani Matter – Dynamit | Famara – Acceptez-Moi | Hellen Barden – Lärm | Die Toten Hosen – Bonnie & Clyde **Gaetano Florio (Liste 4):** Delirious? – History Maker | U2 – The Fly | Eleven 25 – Bye Bye Superhero | Black Rebel Motorcycle Club – Gospel Song | Pink Floyd – Another Brick In The Wall

Open Mic Basel - Singer-Songwriter Sampler 2008

Es gibt wieder vermehrt ein Bedürfnis nach unplugged zur Gitarre oder zum Piano gesungenen, persönlichen Geschichten. Die Renaissance der Singer-Songwriter-Szene als Alternative zu platten Poptexten oder endlos ausufernden Rap-Litaneien ist ein Beispiel dafür. Das Basler Konzertlokal Parterre hat sich in den letzten Jahren durch zwei Konzertreihen, den «Singer- und Songdays» und «Open Mic», als Plattform für dieses Genre profiliert. «Open Mic» ist eine aus der Szene geborene Veranstaltung, für die sich die Künstler persönlich engagieren. Ohne feste Gage treffen sich gestandene Acts mit Newcomern auf der Bühne und präsentieren in intimem Rahmen ihre selbst komponierten Songs. Daraus ist nun eine abwechslungsreiche CD entstanden. Zwanzig Künstler setzen sich darauf ganz unterschiedlich in Szene. In Englisch und Mundart, in launiger oder nachdenklicher Stimmung, mit Gitarren- oder Pianobegleitung, heiser oder bei klarer Stimme erzählen sie ihre musikalischen Kurzgeschichten. Quer durch die Stilbereiche Pop, Indie, Jazz und Funk führen sie uns durch ein einmaliges Repertoire. «Open Mic Basel - Singer-Songwriter Sampler 2008» ist eine äusserst gelungene CD-Produktion und hoffentlich nur der Anfang einer noch langen Konzert- und Tonträgerserie.

Dänu Siegrist



BSounds Szeneticker

«Lofidogma ist ein Recording-Manifest zur weltweiten Rückeroberung von Risiko und Zufall in der Produktion von Musik», ist auf der Homepage zu lesen. Neun Regeln werden von den Machern aufgelistet, die es für eine Aufnahme einzuhalten gelte. Unter anderem steht, dass etwas veröffentlicht werden MUSS. Lofidogma ist also nur für Bands geeignet, die wirklich eine Aufnahme hörbar machen wollen - bis jetzt sind 26 Recordings online. Kontakt, weitere Infos und natürlich die Aufnahmen sind auf www.lofidogma.com zu sehen, bzw. zu hören.

Auf dem Swiss Punk Sampler findet man nicht nur bekannte Schweizer Punkbands, auch Newcomer haben die Chance auf einen Platz darauf. Auf der ersten Doppel-CD waren vierzig Bands vertreten - und da sich seither in der Szene viel getan hat, wird eine zweite Ausgabe produziert. Die Macher sind nun auf der Suche nach Schweizer Bands rund um Punk, also auch Ska-, Hardcore etc.. Richtlinien, Vorgehen und alles weitere findet man auf www.swisspunksampler.ch.

Seit 10 Jahren garantiert das Basler Jugend- und Kulturradio «Radio X» für mehr Kontrast in der Medienwelt. Das will gebührend gefeiert werden! Am 12. und 13. September steigt das Radio X-Fest. Das ist natürlich, auch eine tolle Gelegenheit für Basler Bands, die hier - neben internationalen Acts - eine Plattform bekommen. Diese reicht sogar über das Festivalareal hinaus, da das Ganze auch live im Radio übertragen wird. Weitere Infos: www.radiox.ch.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Kreuzberg '89

Der Doc liest Herr Lehmann. Ein Buch. Von Sven «Trompete» Regener, dem Sänger von Element Of Crime, dem Jahrgangkumpan von Kuno Lauener, dem Blixa Bargeld für verträumte Studentinnen, dem Serge Gainsbourg von Deutschland. Herr Lehmann hat 285 Seiten, vorne drauf n'Bierdeckel, drinnen viele Biertrinker. Ein sehr nützliches Buch für alle die wissen wollen, wie es in Kreuzberg '89 so war. Als nebenan noch Ost-Berlin vor sich hin kreichelte. «Allerdings...», faselt der Doc in die staubige Praxis, die aussieht wie Kreuzberg 1889, «... gab's in Berlin auch Jingo De Lunch, nisch?!»

Ja! Jingo De Lunch! Punkrock! Neben Yvonne Ducksworth, der feschen Sängerin, sähe Judith Holofernes (Helden) aus wie altes Apfelmus. Na, egal. Jingo De Lunchs 89er Platte hiess knackig: «Axe To Grind». '89 erschien auch: «Straight Outta Compton»/NWA, «Bümpfiz - Casablanca»/Züri West, «L'Eau Rouge»/Young Gods, «Louder Than Love»/Soundgarden, «Bleach»/Nirvana. - Und eben: Element Of Crime. Danke Sven. Aber das Buch ist besser.

Sonst noch was? Ja, 10 Jahre Radio X, 12. + 13. 9.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

FULMINANTER
SAISONSTART
MIT SECHS
PREMIEREN
IN DREI WOCHEN

«Carmina Burana»

Orffs Meisterwerk über das ewige Kreisen allen Lebens zwischen Aufstieg und Niedergang, Glück und Unglück, Gut und Böse lebt von mitreissenden Rhythmen, einer bilderreichen Sprache und Volkstümlichkeit. Ein Freilichtereignis von Künstlern aus der Region für die Bevölkerung der Region.

Premiere: 6.9., 20.30
So 7./Di 9./Do 11./Fr 12.
So 14.9. jew. 20.30
Augusta Raurica,
Römisches Theater Augst

«Der Fremde» nach dem Roman von Albert Camus

Durch seine Nüchternheit und Wahrhaftigkeit verschlägt uns der Büroangestellte Meursault bis heute die Sprache. Meursault pflegt kaum soziale Kontakte, lebt ohne Ehrgeiz in den Tag und nimmt Gewalt und Ungerechtigkeit seiner Umgebung regungslos hin. Dann, während eines Streits, tötet Meursault einen Araber ...

Premiere am 7.9., 19.15
Sa 13./Mo 15.
Mo 29.9., 20.15
So 28.9., 19.15
Kleine Bühne

«Der Menschenfeind» Komödie von Molière

Der aufrechte Weltverbesserer Alceste verachtet die Gesellschaft, in der er lebt: Überall sieht er Lüge, Selbstsucht und Verstellung. Rücksichtslos kämpft er gegen die Oberflächlichkeit der Spassgesellschaft. Er will das lebendige Beispiel dafür sein, dass es keine Gerechtigkeit gibt in der Welt. Doch Alceste hat ein Problem: Wider alle Vernunft liebt er Célimène, die all das verkörpert, was er am meisten hasst.

Premiere 12.9., 20.00
So 14.9., 16.00
Mo 15./Sa 20.9.
Di 30.9., 20.00
So 28.9., 19.00
Schauspielhaus



«Die Brust von der Frau aus Chur» Stück von

Beate Fassnacht. Uraufführung
Ihr Herz gehört dem Peter, auch wenn er nichts von ihr wissen will und sich längst eine Geiss in sein Bett geholt hat. Sie ist Extremistin in der Liebe; weil sie niemanden zwischen sich und ihre Liebe kommen lassen will, hat sie der Welt entsagt. Aber gerade diese absolute, einsame Hingabe macht sie zu einem Idol und lockt andere an.

Premiere 20.9., 20.15
Do 25./Fr 26.9., 20.15
Kleine Bühne

«Breaking the Waves» Stück nach Lars von

Trier. Schweizer Erstaufführung
Bess spricht mit Gott. Skeptisch wird ihre Heirat mit Jan beobachtet. Als Jan wieder auf die Bohrinself muss, betet sie inbrünstig für seine schnelle Rückkehr. Gott erfüllt ihr diesen Wunsch auf schreckliche Weise: Jan kommt nach einem Arbeitsunfall querschnittgelähmt nach Hause. Bess fühlt sich schuldig und beschliesst, für Jans Heilung jedes Opfer zu bringen ...

Premiere 25.9., 20.00
Mo 29.9., 20.00
Schauspielhaus

«La Bohème» Oper von Giacomo Puccini.

Giacomo Puccini zeigt in kontrastreichen Bildern junge Menschen, deren erklärte Ziele Selbstverwirklichung, persönliche Freiheit und Unabhängigkeit sind. Doch der Traum des süßen, verantwortungslosen Lebens jenseits aller Konventionen zerplatzt, als Mimi, die Geliebte Rodolfos, tödlich erkrankt.

Premiere am 26.9., 20.00
So 28.9., 19.00
Grosse Bühne

Probenfoto Carmina Burana - Fotograf: Peter Schnetz

THEATER IM TEUFELHOF

Mit einem Premieren-Abonnement 50% günstiger ins Theater

Mit einem Premieren-Abonnement können sie alle 14 Veranstaltungen der Saison 2008–2009 an der Premiere oder am 2. Spieltag mit einem Rabatt von 50% besuchen. Mit 290 Franken sind Sie eine ganze Spielzeit lang dabei.

(Sollten Sie sich erst nach Saisonbeginn für ein Abo entscheiden, erhalten Sie für die verpassten Vorstellungen entsprechend viele Zusatzkarten für Begleitpersonen.)

Weitere Informationen unter 061 261 10 10 oder im Internet unter www.teufelhof.com

PROGRAMM

Drei Männer braucht die Frau Klaus Bäuerle, Freiburg i. Br.

Kabarettistische Erzählkunst der Spitzenklasse! Wie viele Männer braucht die Frau – zwei, drei oder gar mehr? Denn alles in einem Partner zu finden, Geld, Schönheit, Intelligenz, ist eine Sache der Unmöglichkeit und die Suche nach dem perfekten Exemplar verlorene Triebesmüh. Und so kommt Annabelle, die Figur im Hintergrund des Stücks von Klaus Bäuerle, mit ihrem Dreigespann bestens zurecht. Ihre Männer freilich weniger, und schon sind wir mitten in einer dreifach guten Beziehungskomödie. Mit faszinierender Wandlungsfähigkeit spielt Bäuerle gleich alle drei Männer. Natürlich eskaliert die Situation – mit völlig überraschendem Ausgang. Ein brillantes Programm mit einem Wortwitz, der direkt ins Lachzentrum trifft. Kurzum: kabarettistische Erzählkunst der Spitzenklasse!

Do 4./Fr 5./Sa 6.

Do 11./Fr 12./Sa 13.9.
jeweils 20.30

New York einfach Cornelia Montani + Daniel Schneider, Winterthur

Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte. Cornelia Montani begeisterte letzte Spielzeit mit ihrem Musiktheater «Pauline». Nun kommt sie mit dem Klarinettenisten Daniel Schneider und ihrem neuen Stück zu uns. Darin geht es um kleine Geschichten und grosse Gefühle, um Menschen, die sich auf die Reise machen. Eine davon ist Marie, die in einem Bergtal Ziegen melkt und nach Feierabend Handorgel spielt. Das tönt nach heiler Welt. Doch Marie leidet an Liebeskummer und will nur noch eines: weg! So macht sie sich auf und landet in New York, der Stadt der Verheissungen. Zur selben Zeit packt in einem Dorf in Süditalien Angelo sein Bündel. Auch er will weg, so weit wie möglich. Bevor er so wird wie sein Vater. Sein bisheriges Leben lässt auch Joshka hinter sich, der in einer amerikanischen Provinzstadt lebt und Klarinette in einer Klezmer-Formation spielt. Im «melting pot» des Big Apple begegnen sich alle drei – und eine neue, poetisch-musikalische Geschichte beginnt.

Do 18./Fr 19./Sa 20.

Mi 24./Do 25./Fr 26.9.
jeweils 20.30



Klaus Bäuerle



Montani / Schneider

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programm-Information T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

A SLICE OF SATURDAY NIGHT

**THE 60'S MUSICAL/
PARTY**

Do 4., Fr 5./12.9.
20.00

Da Vinci Lounge
Binningerstrasse 7
Basel (Heuwaage)

Kommen Sie mit auf eine Reise in die Swingin' Sixties. Die Geschichte, die wir erzählen, ist zeitlos. Sie handelt von Teenagern und ihren Träumen, von Liebe und Romantik sowie von den Übeln des Erwachsenwerdens ganz generell. Die ProtagonistInnen treffen sich in dem angesagten Club «à go go». Twiggy, Dusty Springfield und natürlich die Beatles sind die Helden der Zeit. Ihre «Looks» und ihre Musik bilden den Rahmen für Teenagerdramen voll Liebe, Leidenschaft und verklemmter Schüchternheit. Das Musical bietet einen humorvollen Blick auf die Anfänge der Sechzigerjahre. Mehr als 30 Songs aus der Feder der Erfolgsautoren The Heather Brothers sorgen für einen mitreissenden Musicalabend. (In englischer Originalfassung)

Nach dem Riesenerfolg 2005, jetzt wieder in Basel – diesmal aber anders! Das Musical spielt direkt in einem Nachtclub, nicht auf einer Bühne, sondern mitten im Publikum, wo alle mitmachen können.

Mit: Eleanor Low, Gemma Salusbury, Caroline Rösslein, Cecilie Laybourn, Rachel McMurray, Dany Demuth, Josh Malik, Adriano Leanza & Andrew Fernandes.

The Go-Go Band: Kelvin Bullen, Beat Gersbach, Steve Valentin & Matt Tomich



Tickets: CHF 30 (Internet Vorverkauf) & CHF 33 (Abendkasse) Mehr Infos & Vorverkauf: www.upstart-entertainment.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Saisoneroöffnung – Das Fest – mit dem NiNA-Theater Wir eröffnen die Saison am Sonntagnachmittag, den 14. September, um 15 Uhr mit einem Familienfest im Hof. Da darf kein Kuchen, Kakao und Kaffee fehlen, und ganz wichtig: die Musik. Das NiNA-Theater wird den Kaffeeklatsch mit Spiel und Spass begleiten und dann gegen 16 Uhr zu ihrem Theater-Musikstück im Saal laden. Das Stück heisst schlicht «Das Fest» und erzählt, was alles so passieren kann auf Familienfesten. Da könnten Sie wahrscheinlich auch ein Wörtchen mitreden. Dazu laden wir Sie mit ihrer ganzen Familie herzlich ein. Ab 7 J. So 14.9., 15.00

Western – Gastspiel Theater Sgaramusch, Schaffhausen Mit Hilfe des Theater Sgaramusch wird unser Theater in einen Western-Saloon umgebaut. Mit allem, was es dazu braucht: Cowboystiefel mit Sporen, Westernhelden mit Revolver, Pferde, Schweiss und Pistolenduell. Eine Prise Schnupftabak und eine gehörige Portion Pulverdampf zeigen uns, wie der Wilde Westen «wirklich» war ... und eine Pulverprise mehr. Westernregie: Christoph Mörikofer / Westernspiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo / Westernmusik: Olifr Maurmann. Ab 6 J. Sa 20.9., 17.00
So 21.9., 11.00



Frou Loosli – Theater So 28.9.
Schertenleib & Seele Die neunjährige Rahel Baumgartner hat eine ganz besondere Freundin. Sie heisst Frou Loosli, ist siebzig Jahre alt, wohnt in einem Stöckli und hat keine Zunge. Trotz ihres hohen Alters hat sie das Meer noch nie gesehen. Rahel möchte deshalb, dass Frou Loosli mit ihrer Familie in die Ferien mitkommen darf. Da Rahels Eltern und ihre vier Brüder damit nicht einverstanden sind, packen das Mädchen und die alte Frau heimlich ihre Sachen und reisen alleine nach Les Saintes-Maries de la Mer ... Erzähltheater mit feinen Tönen und viel Musik in einem Stück übers Ausbrechen und über eine herausfordernde Freundschaft. Stück und Spiel: Andreas Schertenleib
Regie: Hans Gysi. Ab 8 J. 11.00

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

NELLIE NASHORN

SAISONSTART IM KULTURZENTRUM NELLIE NASHORN	Severin Groebner «So gibt man dem Leben einen Sinn» Kabarett	Fr 12.9., 20.30
	Bea von Malchus «Heinrich der VIII» Theater	Sa 13.9., 20.30/So 14.9., 19.30
	Holger Edmaier «verliebungssüchtig» Musik-Kabarett	Fr 19.9., 20.30
	A 5 Accapella	Sa 20.9., 20.30
	Disco	Sa 20.9., 22.00
	Klappe auf Poetentreff	Fr 26.9., 20.30
	Frauenkleiderbörse	Sa 27.9., 11.00–14.00
	Faltsch Wagoni «Herz in Fahrt» Musik-Kabarett	Sa 27.9., 20.30
ZU GAST IM WASSERWERK	Christoph Sieber «Das gönn ich euch» Kabarett	So 28.9., 20.30
	Junges Theater Nellie Nashorn/ Les hippopotames «Die Grenze» Co-Produktion F-D	Do 25.9., 20.00 Fr 26.9., 10.00/20.00
	NELLIE NASEWEIS	
	«Heidi» Kinderfilm ab 5 J. In Kooperation mit dem Alpenverein	So 14.9., 11.00
	L'una Theater «Die kleine Hexe» Theater ab 4 J.	So 14.9., 15.00
	«Lauras Stern» Kinderfilm ab 4 J.	So 28.9., 11.00

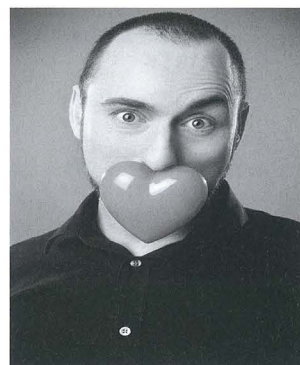
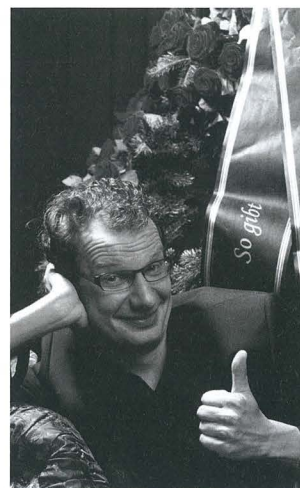


Abb.: Severin Groebner, Holger Edmaier (unten)

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach; Res. www.nellie-nashorn.de

KASERNE BASEL

SAISONSTART (Mit Nachbarn)	«Stau» 13 Autos, 13 Künstler Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois	Do 18.–Sa 20.9., 18.00–20.00
	«Loin» Ballet du Grand Théâtre de Genève Eine Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui	Do 18.–Fr 19.9., 20.00
	«50/50» Mette Ingvarsen, Brüssel Tanzsolo	Do 18.9., 22.30
	«Dein Reich komme» Dries Verhoeven / Huis en Festival a/d Werf, Utrecht Performance für einen Zuschauer	Do 18.–Mo 22.9., 16.00–23.00 Beginn alle 30 Minuten
	«Etiquette» Rotozaza, London	Do 18.–Sa 20.9./Mo 22.–Sa 27.9., 16.00–23.00 Beginn alle 30 Minuten
	«Der Planet» mikeska:plus:blendwerk, Zürich Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter nach Jewgeni Grischkowez	Do 18.–Sa 20.9./Di 23.–Sa 27.9., 18.15–21.15 Beginn alle 15 Minuten
	«Die Anderen» Andreas Liebmann, Berlin/Zürich Installation mit Nachbarn	Do 18.–Sa 20.9., 18.00–23.00 Eintritt jederzeit möglich
	«Kasernengetrommel» Matterhorn Produktionen, Basel	Do 18.9., 20.00
	«Basler Schlachtplatten ...» Krautproduktion/Michel Schröder, Zürich	Fr 19.–Sa 20.9., 21.00
	«Standbild mit Randexistenzen» Auftrag:Lorey, Giessen Eine Performance mit 35 Baslern & Baslerinnen	Sa 20.9., 20.00
THEATER/TANZ	«Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt wächst kein Gras mehr» CapriConnection, Basel	Première: Fr 26.9., 20.00 Sa 27.9./So 28.9., 18.00
MUSIK	Morcheeba / D.I.R.T.Y. Soundsystem Trip Hop, Electronic	Do 4.9., 21.00
	10 Jahre Radio X: Das Festival Jubiläums-Konzert & Party	Fr 12.9., 22.00/ Sa 13.9., 21.00
	Moustache goes Bazzle Party: Electro	Fr 19.9., 22.00
	Phenomden & The Scrucialists Plattentaufe Reggae / anschliessend Fatal Attention-Party	Sa 20.9., 22.00
	The Charlatans Indie / anschliessend Indie-Party	Sa 27.9., 21.00

Abb.: Ballet du Grand Théâtre de Genève «Loin»/© GTG/ Mario del Cunto



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Proben von «Die Brust von der Frau aus Chur» von Beate Fassnacht, Inszenierung: Marie Bues (Uraufführung 20.9., Kleine Bühne Theater Basel)	bis 16.9.
	«Zwielicht» 2 Liedzyklen von Robert Schumann (1810–1856), op. 42 auf 8 Gedichte von Adalbert von Chamisso und der «Liederkreis» op. 39, 12 Gesänge auf Gedichte von Joseph von Eichendorff. Mit Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier.	Sa 20.9., 20.15 Abendkasse ab 19.15
	Vox Varia Kammerchor: «flüchtig verwandt», musikalisch-literarische Chorperformance mit Guy Krneta (Text) und Michael Pfeuti (Kontrabass). Vorverkauf www.voxvaria.ch, T 061 401 23 76	So 21.9., 19.00
	Bar Fixe: «Stadtwohnen» gewohnt anders mit Fritz Schumacher, Dipl.Arch./Dipl.Ing., Kantonsbaumeister, Leiter Hochbau- und Planungsamt, Kanton Basel-Stadt.	Mo 22.9. ab 18.30
	«Kicks» mit der Theatergruppe «Das Hellraumprojekt»	Mi 24./Do 25./Fr 26./Sa 27.9., 20.15
	«FIM» Forum improvisierte Musik und Tanz Kendra Walsh und Connect-it mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs	Di 30.9., 20.00

Imprimerie Basel, St. Johannsvorstadt 19/21, T 061 261 71 21, www.imprimerie-basel.ch, mail@imprimerie-basel.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

AUS DEM NEUEN PROGRAMM	Gedehnte Zeiten und gestauchte Räume Eine allgemein verständliche Einführung in die Relativitätstheorie. Mit Prof. Dr. Dirk Trautmann, Physiker, Universität Basel	Beginn: Mo 20.10.
	Vergnügliche Allgemeinbildung mit Latein Auf den Spuren der Griechen und Römer in unserer heutigen Sprache. Mit Dr. Markus Clausen, Jurist	Beginn: Do 23.10.
	Auf den Spuren von Turner und Monet Magie des Lichtes – Gestalten mit Aquarell, Gouache oder Acrylfarben. Mit Sylvia Goeschke, Künstlerin	Beginn: Mo 27.10.
	Zeichnung und Druckgraphik des Surrealismus Auf den Spuren des Unbewussten – in der Ausstellung «Les yeux enchantés». Mit Dr. Anita Haldemann, Konservatorin am Kunstmuseum Basel	Beginn: Mi 29.10.
	China und USA Geschichte einer Beziehung von den Anfängen bis heute. Mit Dr. Carmen Paul, Sinologin, und als Gastreferent NZZ-Fernostkorrespondent Urs Schoettli	Beginn: Do 30.10.
	Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.	

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Sportnacht Basel

Sa 6.9., 17.00–01.00

Mit nur einem Ticket können die Besucherinnen und Besucher in der Elisabethenkirche, auf der Allee nebenan und an knapp 60 verschiedenen anderen Austragungsorten Sportarten in der ganzen Stadt kennenlernen. Eintritt CHF 20/15. Weitere Infos unter: www.sportnachtbasel.ch

Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung

So 7.9., 18.00

Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz. Eintritt frei, Kollekte.

Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene

Mi 10.9., 19.00

Es ist schwierig von Suizid zu sprechen. Oft wird dabei schon gewertet: Selbsttötung oder Freitod. Die Angehörigen und Freund/innen erleben Ausgrenzung und Sprachlosigkeit. In einer Gedenkfeier wollen wir das überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen, Kath. Erwachsenenbildung beider Basel, Verein Refugium. Liturgie: André Feuz

Tanzende Stille Tanzkonzert

Fr 12.9., 20.00

Das Tanz-Konzert ist ein Ereignis besonderer Art. In der Begegnung von einem Tänzer und einer Solostimme lassen Marco Volta und Silvia Hoffmann durch die Reduktion von Text, den Verzicht auf Instrumentalbegleitung, durch die Konzentration auf das Wesentliche einen spannungsvollen Dialog entstehen. Abendkasse ab 19.15 Uhr. Eintritt CHF 25/18

Oldies but Goldies Benefizdisco

Sa 13.9., 20.00–02.00

Erlebe pures Saturdaynight Fever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Vorverkauf Ticketcorner. CHF 25/23

Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft

Di 16.9., 19.00

Eva Südbek-Baur stellt die stadt- und zeitgemässe Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor und führt in die Grabkammer des Stifterehepaares, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte.

Wie Heo U die Geister vertrieb Geistergeschichten und Musik aus dem Fernen Osten

Do 18.9., 20.00

In buddhistischen Geschichten erscheinen Geister als sichtbare und verborgene, als menschliche und tierische Wesen. Sie helfen und schaden, besänftigen und erzürnen die Menschen. So wie die Menschen ihre Geister behandeln, so gehen sie mit ihrer Seele um. Mit Paul Strahm, Erzähler, sowie Bettina Marugg und Martin Muntwyler, Musik. Benefizanlass für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen. Eintritt CHF 25/15

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar

Fr 19.9., 18.00

Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte.

Die seltsame Geschichte eines Steinhauses

Sa 20.9., 17.00

In der Krypta der Elisabethenkirche, Eingang beim Theaterplatz. Geschichten und Texte zu Ehren der Baumeister dieser Welt: den vier Elementen. Getanzt, erzählt und musikalisch begleitet. Mit Susi Roca und der Gauklergruppe «Blaue Melusine». Eintritt frei, Kollekte.

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche

So 21.9., 18.00

Die Kunst einer engagierten Gelassenheit Vortrag von Pierre Stutz

Mi 24.9., 19.30

Mitten im Alltag Distanz schaffen zu den Ereignissen, um klarer zu sehen. Spirituelle Menschen suchen die Tiefendimension in all ihren Lebensvollzügen, um gut mit sich selber zu sein und um verantwortungsvoller mitten im Leben zu stehen. Pierre Stutz entwirft an diesem Abend eine mystische Spiritualität, die zu einer engagierten Gelassenheit ermutigt. Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner, CHF 20/15

Der Tanz ums Kreuz Tanzworkshop zu den 5 Rhythmen mit Andreas Tröndle

So 28.9., 11.00–18.00

Im ekstatischen Tanz zu den 5 Rhythmen entdecken wir die Haltung von tiefer Hingabe, Offenheit, Verletzlichkeit, wie sie der Körper am Kreuz mit seinen ausgebreiteten Armen zeigt. Leitung: Andreas Tröndle. Infos und Anmeldung: www.tanzdichganz.ch, T 052 654 10 54. CHF 120

Auf den Spuren von NEE Fotoausstellung

bis So 26.10., Vernissage: Di 30.9., 18.30

Die Fotografien von Heini Stuck porträtieren Menschen, die von einem sogenannten Nicht-Eintretens-Entscheid (NEE) betroffen sind. Ihr Asylgesuch wird nicht behandelt. Sie leben illegal in der Schweiz. Die Bilder zeigen die Menschen in ihrem Alltag, im Zentrum der Stadt, auf der Strasse, in ihren Zimmern. Die eindrücklichen Schwarz-Weiss-Aufnahmen gehen unter die Haut, weil sie die Menschen zeigen, die sich hinter einem bürokratischen Begriff wie NEE verbergen. Gemeinsam getragen von Caritas Basel, Schweizerisches Rotes Kreuz, Offene Kirche Elisabethen.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,
So 13.30–18.00

Foto: Pierre Stutz



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

UNION

VERANSTALTUNGEN	Generationen – Eine Begegnung Konzert für drei Chöre und ein Grammophon Mit Musik von Mozart bis Lennon, mit Texten der Literaturkurve Basel. Matinée 11.00 Uhr, anschliessend Brunch. Eintritt: frei (Kollekte) / Brunch extra. Veranstalter: Kultur und Volk	So 7.9., 11.00, Grosser Saal
	Begleitete Besuchstage ... damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben Öffentliche Podiumsveranstaltung zum 10-Jahre-Jubiläum Begrüssungsapéro, Grusswort von Regierungspräsident Dr. Guy Morin und Impulsreferat von Vreny Schaller-Peter, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern 19.25 Uhr: Podiumsgespräch mit Prof. Andrea Büchler, Universität ZH; Heidi Simoni, Marie Meierhofer-Institut ZH; Stefan Blülle, Leiter Abt. Kindes- und Jugendschutz BS; Bruno Lötscher-Steiger, Zivilgerichtspräsident BS; Thomas Kessler, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen BS; Brigitte Stürchler, Team-Mitarbeiterin Begleitete Besuchstage BS; Schlusswort: Charlotte Vonder Mühl-Vischer, Vorstandsmitglied Verein <Begleitete Besuchstage Basel-Stadt> Moderation: Cécile Speitel, Journalistin, ehem. Leiterin <Halt-Gewalt> Basel	Di 9.9., 18.30–20.45 Oberer Saal
«SPRACHWELTEN»	Themenwoche Eine Zusammenarbeit zwischen <K5 Basler Kurszentrum/Lernen im Park – weil Sprache Kontinente verbindet> und <Union – wo Kulturen sich begegnen>	Fr 12.–Fr 19.9.
	Vernissage und Eröffnung der Themenwoche «Sprachwelten» mit Apéro und Führung durch die Bilderausstellung <18x1> von Lukas David Jakob Leu (www.avilluk.com)	Fr 12.9., 19.00: Foyer/Oberer Saal
	Forumtheater Migrantinnen und Migranten spielen Szenen aus dem Leben in der Schweiz in deutscher Sprache. Das Forumtheater ist ein interaktives Erlebnis, bei dem das Publikum Freuden und Leiden des Migrationalltags kennenlernt, ins Bühnengeschehen eingreifen und Lösungswege finden kann. Eintritt frei. Mitveranstalterin: GGG Ausländerberatung	Fr 12.9., 20.00 Grosser Saal
	10 Jahre «Lernen im Park» – wir feiern ... feiern Sie mit! Smalltalk mit Gönnerinnen und Gönnern und Aktiven. Sängerin Sylvia Nopper entführt Sie in neue Klangwelten (www.sylvianopper.net). Ein internationales Buffet erfreut Ihre Sinne, Kursteilnehmerinnen verraten Ihnen ihre Rezepte. Begrüssungsworte: Anita Fetz, Ständerätin BS. Durch den Abend führt die Basler Schauspielerinnen Charlotte Heinemann. Eintritt: CHF 10 inklusive Buffet, ohne Getränke / Kinder gratis	Sa 13.9., ab 19.00 Grosser Saal
	Pakistanische Spezialitäten – Kochen während des Ramadan Ein Kochkurs von Olla común/K5 Basler Kurszentrum. Kosten: CHF 50. Anmeldung / Information: Paula Biderbost, T 061 365 90 20 oder pbiderbost@k5kurszentrum.ch	Mo 15.9., 18.00 Küche
	«Jenseits der Stille» Film von Caroline Link, D, 1996, 107 Min. Lara wächst als Tochter gehörloser Eltern auf. Sie übersetzt und meistert für sie den Alltag in Gebärdensprache und übernimmt bereits in jungen Jahren viel Verantwortung. Als sich die Tochter für eine musikalische Zukunft entschliesst, befürchten die Eltern, ihre Tochter an die Welt der Hörenden zu verlieren. Eintritt: CHF 5 / Kinder gratis	Mi 17.9., 20.00 Grosser Saal
	Sprachwelten im Dialog mit Dragica Rajcic, Autorin Texte – ungewohnt poetisch und prägnant lebensnah – geschrieben und gelesen von Dragica Rajcic (www.dragicarajcic.ch) und Kursteilnehmenden des K5 Basler Kurszentrum. Eintritt: CHF 5 mit Apéro	Do 18.9., 20.00 Oberer Saal
	Poetry – lounge and listening Texte voller Leben und intensiver Gefühle Junge Poetinnen und Poeten performen ihre eigenen Texte oder improvisieren mit vorhandenen Texten in verschiedenen Sprachen. Mit Laurin Buser (Schweizer Meister Poetry Slam U20), Lea Dettli, Theater Niemandland und Coffee Guru. Moderation: Jens Ole Müller Lounge mit Sound & Snacks. Eintritt: CHF 5 / Kinder gratis. Mitveranstalter: Theater Niemandland	Fr 19.9., 20.00 Grosser Saal



Abb.: Forumtheater (Foto: Claude Giger)
Sprachwelten (Foto: Barbara Mangold)

Wer sind sie, die hoch qualifizierten Migrantinnen und Migranten? Sie nennen sich Expatriats oder Expats. Sie kommen in die Schweiz und arbeiten in hoch qualifizierten Positionen in den globalen Firmen oder an den Universitäten. Wie fühlen sie sich in der Schweiz? Einführung von Thomas Kessler, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen BS und Kurzreferat von Madeleine Fahrländer zu den Zusammenhängen von Globalisierung, Wissensgesellschaft und hoch qualifizierter Migration. Podiumsgespräch mit Cathy Campbell Hartmann, interkulturelle Trainerin/Coach; Madeleine Fahrländer, Kulturwissenschaftlerin und Historikerin; Besnik Abazi, Oberarzt externe psychiatrische Dienste BL; Andrew Brown, Englisch-Dozent Fachhochschule Nordwestschweiz und Mitproduzent der Sendung „The English Show“ auf Radio X sowie einer Fachperson Diversity Management aus der Pharmaindustrie, Moderation: Dr. Lilo Roost Vischer, Lehrbeauftragte für angewandte Ethnologie Universität Basel Anschliessend Apéro	Di 23.9., 19.30 Oberer Saal
	19.30
	20.00



grundeinkommen – filmpremiere im kultkino

grundeinkommen – zur filmpremiere lädt das unternehmen mitte ins kultkino atelier ein

mi 17.9., 21.00

ein film-essay von daniel häni und enno schmidt.
«ja aber, wer würde das denn bezahlen, so ein bedingungs-
loses grundeinkommen für alle? würde das nicht dazu
führen, dass alle nur noch auf der faulen haut lägen?»
wirklich? und: «was würden sie arbeiten, wenn für ihr ein-
kommen gesorgt wäre?»
der erste film zum grundeinkommen lässt die frau an der
kasse, wirtschaftsexperten sowie kritiker zu wort kommen.
philosophisch, historisch als auch praktisch wird dar-
gestellt, wie ein bedingungsloses grundeinkommen funktio-
nieren könnte. der blick wird auf aktuelle gesellschaftliche
prozesse und paradigmenwechsel geworfen, und es kommt
faustdick auf den tisch, wo keiner so recht hinschauen
mag: die steuern. wer zahlt sie eigentlich, die steuern?
die antwort lässt aufhören und weiterdenken. da kommt
etwas in bewegung. der film fordert aktives mitdenken,
gibt anstoss zu gespräch und auseinandersetzung
mit den eigenen bildern, gewohnheiten, wünschen und
ideen, die wir in uns tragen. ein mutmacher, der zeigt, dass
umdenken möglich ist! ein kulturimpuls.

salon	buchvernissage mit petra wüst petra wüst signiert ihr neues buch «gezielt einmalig – 22 tipps für eine überzeugende selbst-pr» und erzählt unterhaltsames über dessen entstehung. informationen zum buch: www.self-branding.ch	do 11.9., 18.00–20.00
séparé 1 oder 2	femscript schreibtisch basel: «erotische texte, liebesgeschichten» die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.	di 16.9., 19.00–21.00
halle	gipserin und kosmetiker: wie wählen junge frauen und männer ihren beruf? öffentliche diskussion in der reihe «schule im dialog» des erziehungsdepartements basel-stadt; mit gaby jenö, schulprojekt «choose-it»/rektorin os basel, und der klasse a1 der schule für brückenan- gebote; moderation: hans georg signer, leiter ressort schulen, ed	di 16.9., 18.15–19.30

REGELMÄSSIG

kaffeehaus

täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

**bewegungsstunde
für frauen**

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

kundalini-yoga

19.15–21.00
langer saal
sibylle dapp
t 061 331 2524
www.yoga-kultur.ch

jour fixe

contemporain
20.30, séparé offene
gesprächsrunde
mit claire niggli

DIENSTAG

qi gong

18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

yoga über mittag

12.15–13.00
langer saal
tom schach
t 076 398 59 59

prenatal yoga,

ashtanga yoga
17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

vinyasa yoga

18.00–19.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

DONNERSTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

SONNTAG

salsa

in der halle
7. & 21.9., ab 20.00

tango milonga

14. & 28.9., 20.00
in der halle

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabenden am
1. Montag im Monat. Mo 1.9., 18.00–22.00

danzeria dance cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00

DJ Sunflower Fr 5.9.

DJ mozArt Fr 12.9.

Gast-DJ Charly & DJ beat Fr 19.9.

DJ SINned Fr 26.9.

homoExtra für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis Sa 6.9.
(www.homoextra.ch) 21.00–03.00

Kulturbrunch – Flamencotanzschule La Tina So 7.9., 10.30–14.00
Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und Vorstellung:
kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. 12.00–13.00

Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreffpunkt Burg.
Flamencotanzschule La Tina. Während des ganzen Jahres «rumpelt» es im Untergeschoss des Sudhauses. Nun steigen einige der SchülerInnen der dort beheimateten Flamencotanzschule «La Tina» an die Oberfläche und zeigen Ausschnitte des im Untergrund Gelernten. Tanz- und Bewegungsfreude pur!
(www.sudhaus.ch/brunch)

Tag der Kleinkunst – Werkräumlicher Querschnitt Sa 13.9.
Diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Wardeck pp, 19.00–00.00
u.a. mit Figurentheater Felucca und performancegruppe LABOR

25 Jahre Verlag Nagel & Kimche Dreifache Buchpremiere Do 18.9.
mit Gabrielle Alioth, Erwin Koch, Charles Lewinsky 20.00
(www.thalia.ch / www.nagel-kimche.ch) Türöffnung: 19.30

Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost (www.red-nights.com) Sa 20.9.
22.00–03.00

Theatersport Match Mauerbrecher vs. Impronauten (BS). Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, Do 25.9.
bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. 20.00
www.sudhaus.ch/theatersport (www.mauerbrecher.de) Türöffnung: 19.30

CIRQU'ENFLEX
ProbeBühne

Wir sind so frei Freischaffende Künstler und Künstlerinnen der Region Basel treffen sich an So 21.9., ab 18.00
relevanten Orten.

KURSRAUM

Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops
Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28

TANZRAUM

Burgweg 7–15, 2. Stock

Faszination Bewegung – Improvisation Kurs mit Silvia Buol, T 061 302 08 29, buol@vtxmail.ch
jeweils Mo 20.00–21.15

DOCK

Kaskadenkondensator
Burgweg 7

Di 23./30.9, jeweils Di 11.00–20.00

Sommerpause bis 15.9.

dock: aktuelle Kunst aus Basel Information und Schnittstelle. 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dock-basel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37, e-mail: info@dock-basel.ch

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwardeckpp.ch

Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch

Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch

Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktbasel.ch, www.quartiertreffpunktbasel.ch



KUPPEL

PROGRAMM

«soulsugar season opening» live: we b girlz (usa) feat. bahamadia (phil) & do 4.9., 22.00
roxanne shante (ny), yarah bravo (london), dj shortee (la), stacy epps (atlanta)
& invincible (detroit) // dj bazooka & dj tray

kuppelstage live: «naked raven» (aus) chamberpop, folk & jazz: mi 17.9., 20.30
unsere Lieblingsaustralier sind mit neuem album wieder da! (Abb. oben)

notte bianca III 3 floors, 1 entry & an unforgettable night in white kuppel: sa 20.9., 21.00
dj pippi (ibiza), annex: she-dj paulette (uk), acqua: matty heilbronn (ny) // age: 21+

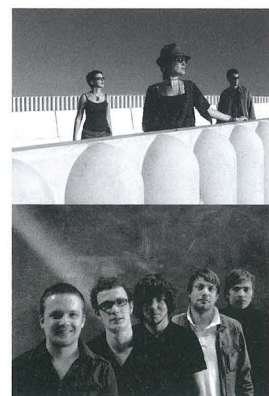
indie indeed «homegrown»: «clouderide» (bs), ep-release «vincent» fr 26.9., 22.00
support: «monorev» (be) afterparty by djane kädde (Abb. unten)

«funny laundry» english stand up comedy is back! so 28.9., 19.30
guy stevens presents: tim fitzhigham (eng) & al pitcher (uk)

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter:

www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!

vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und www.fnac.com ** vvk & info unter: www.funnylaundry.ch



FORUM FÜR ZEITFRAGEN

KONZENTRISCHE KREISE AUF CRAP CARSCHENNA Ganztagesausflug

Sa 4.10., 8.00–18.00

Carschenna ist der bedeutendste Fundort von Felszeichnungen in der Schweiz. Auf der Maiensäss befinden sich mehrere flache, abgerundete Felsbänder und eine Vielzahl von Zeichnungen einer prähistorischen Kultur, in der Religion und Alltag, Profanes und Sakrales miteinander verflochten waren. Der Ganztagesausflug inkl. kleinen Wanderungen führt zu diesen Spiralen, Kreisen und abstrakten Figuren, welche in einem Zeitraum von rund 5'000 Jahren in den Fels geschlagen worden sind. Leitung: Pia Kim, Psychologin, und Agnes Leu, Theologin. Infos/Anmeldung bis 23.9.



EINZEL- VERANSTALTUNGEN

Der Garten Gottes in der Stadt ohne Frauen Vortrag von Dr. Ulrike Sals, Theologin/Bern

Do 4.9., 20.00
Forum für Zeitfragen

Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation

Sa 13.9., 17.30, Leonhardskirchplatz, Basel

Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

So 28.9., 18.15
Leonhardskirche

Benefizkonzert: Menschenrechte in China Zugunsten der Opfer von Menschenrechtsverletzungen in China

Di 30.9., 20.00
Leonhardskirche

KURSE / REISEN

Biografie und Religion Wie erzähle ich meine Lebensgeschichte? Was hilft mir, sie zu deuten? Kann ich Entwicklungen sehen – auch in meiner religiösen Geschichte? Diesen und weiteren Fragen geht der Kurs an fünf Abenden nach. Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin FORUM. Infos/Anmeldung bis 1.10.

5-mal ab Mi 15.10.
18.30–21.30

Reise zu mir selbst: begegnen – glauben – verstehen Bibellektüre im Licht psychotherapeutischer Erfahrungen und persönlicher Einsichten. Leitung: Annemarie Bucher, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, und Marianne Graf, Theologin. Infos/Anmeldung bis 2.10.

4-mal ab Do 16.10.
19.30–21.30

GLAUBEN VERSTEHEN

Unser eben erschienenen Halbjahresprogramm mit Kursen, Vorträgen etc. können Sie gratis bei untenstehender Adresse anfordern.

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

SPIELZEUGMUSEUM / KULTURBÜRO RIEHEN

AFRIKA IN RIEHEN 2008 Fr 12.–So 14.9.

Zum dritten Mal nach 2005 und 2007 ist Riehen Mitte September afrikanisch geprägt. Vom 12. bis am 14. September 2008 lädt das Spielzeugmuseum Riehen zusammen mit dem Kulturbüro Riehen zu einer Reise auf den schwarzen Kontinent ein. 20 Länder von Marokko über Kenia nach Südafrika und von Mauretanien über Mali nach Äthiopien sind am Markt präsent mit Kunsthandwerk, Schmuck, Spielzeug, Kleidern, Stoffen und Gewürzen. Zwei Weber aus Côte d'Ivoire demonstrieren ihre Arbeit am Band-Webstuhl. Aus dem Senegal und aus dem Sudan, aus Togo, Äthiopien und Kamerun stammt, was gegessen und getrunken werden kann.

Die in Basel beheimatete Musikergruppe «Baye Magatte» mit senegalesischen Griot-Wurzeln bereichert das Markt-Treiben mit Musik in Trioformation. Sie bietet am 13. und am 14.9. je einen Tanzworkshop an (11.00–12.30 Uhr). Anmeldung: 061 641 28 29.

Der Samstagabend steht im Zeichen Kameruns: Im Landgasthof Riehen wird ein dreiteiliger «Balafon» organisiert, welcher mit der aus Paris angereisten Assiko-Gruppe «Défence» und ihrer Akrobatik beginnt, mit einer Modenschau fortgesetzt wird und dessen Höhepunkt das Konzert von Ai-Jo Mamadou aus der kamerunesischen Hauptstadt Yaoundé zusammen mit der Gruppe «Les Têtes brûlées» aus Lausanne sein wird.

Markt im Spielzeugmuseum Riehen

Fr 12.–So 14.9., 11.00–20.00, So 14.9. bis 18.00
Baselstrasse 34

Tanz-Workshops

CHF 35/30 pro Durchführung. Anmeldung: T 061 641 28 29

Sa 13./So 14.9., 11.00–12.30
Baselstrasse 34

«Balafon» im Landgasthof Riehen

Tickets CHF 35, Vorverkauf Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; und Salon Freestyle Klybeckstrasse 12, Basel T 061 681 80 06

Sa 13.9., 19.30
Baselstrasse 38

Fotos: Eva Affolter, Basel, und Christoph Junck, Riehen



Spielzeugmuseum@riehen.ch / www.riehen.ch

JAZZ BY OFF BEAT

SAISON-

ERÖFFNUNG 08/09

Gianmaria Testa & Trio
Off Beat series

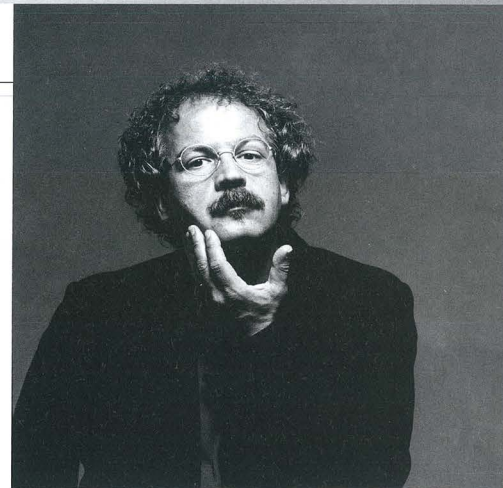
Do 25.9., 20.30
Exklusiv-Konzert
im Theater Basel,
Foyer

Gianmaria Testa – der neue Paolo Conte im Jazz

Gianmaria Testa wurde in der Nähe von Cuneo /Piemont vor exakt 50 Jahren geboren. Lange Zeit war er Stationsvorsteher in Alba und Rock/Jazz-Gitarrist und Sänger zugleich. Seine spezielle Art des poetisch-melancholischen Cantautore-Stils machte ihn in den letzten 15 Jahren zuerst in Frankreich und Italien bekannt; internationalen Durchbruch in ganz Europa und auch in Kanada erlangte er in den letzten 5 Jahren mit seinen Konzeptalben «Altre Latitudine» und «da questa parte del mare» in der Zusammenarbeit mit den Jazzern Bill Frisell, Paolo Fresu, Gabriele Mirabassi und Enrico Rava.

Testa wurde in diesem Jahr beim San Remo-Festival frenetisch gefeiert und mit Preisen überhäuft. Mit seinem Trio gibt er im Theater Basel seine neue CD erstmals live in der Schweiz zum Besten. Italianità pur, gewürzt mit virtuosem und auch lyrischem Jazz!

Gianmaria Testa: guit, voce / Piero Ponzo: clar., harm. / Nicola Negrini: bass



VORSCHAU

Dianne Reeves & Band Dianne Reeves kommt mit ihren 28.10., 20.15
5 Grammys nach Basel! Stadtcasino Basel, Festsaal

Michel Camilo & Trio Caribbean Jazz Night 21.11., 20.00, Stadtcasino
Basel, Musiksaal

Dino Saluzzi & George Gruntz The Art of Duo 22.11., 20.15
Schauspielhaus Basel



Abb.: Gianmaria Testa und Dianne Reeves

Vorverkauf, ab 10.7.: Ticketcorner, Baz am Aeschenplatz.
Abonnements, ab 13.8.: bei Off beat, Urs Blindenbacher

VOX VARIA KAMMERCHOR BASEL

FLÜCHTIG VERWANDT

Musikalisch-
literarische
Chorperformance

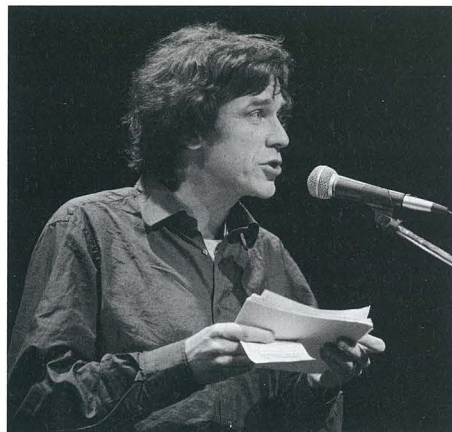
Sa 20.9., 20.00
Museum BL
Zeughausplatz 28,
Liestal

So 21.9., 19.00
Imprimerie Basel
St. Johannis-
Vorstadt 19/21

Der Grossvater, der sein Chalet nicht mehr findet, die Cousine, die sich mit irrwitzigen Sprachtheorien befasst, der früh verunfallte eigenbrödlische Onkel mit seinen unglaublichen Geschichten. Der Chor begibt sich auf die Suche nach der Musik in der Sprache, lässt Sprachgeräusche zu Musik werden, spielt mit Textfragmenten des Erzählers, lässt ungarische Frauen tratschen oder besingt den isländischen ersten Schnee. Dazwischen, darunter oder darüber liest Guy Krneta aus seinen bern-deutschen Texten, dazu, danach oder daneben erweitert Michael Pfeuti den Klangraum mit seinem Kontrabass.

Guy Krneta: Text / Michael Pfeuti: Kontrabass / Vox Varia Kammerchor,
Leitung: Regina Hui

Abb.: Guy Krneta



Vorverkauf www.voxvaria.ch oder T 061 401 23 76

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

DIE INTER-
NATIONALE REIHE
Das Streichquartett-
und Lied-Festival

Saisonbeginn:
Di 14.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Die Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2008/2009 wie gewohnt die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das von den prominentesten Ensembles aus den USA und Europa sowie von den besten NachwuchskünstlerInnen bestritten wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Guarneri aus New York, Hagen aus Salzburg und Borodin aus Moskau, von den jüngeren Pacifica aus Illinois, Ébène aus Paris, Belcea aus London, Minguet aus Köln, das Leipziger Streichquartett und die Borciani-Preisträger, für die Liederabende der Tenor Christoph Prégardien und die junge Sopranistin Julia Kleiter (die Zürcher Pamina). An Kompositionen gibt es ein breites Spektrum von der Renaissance bis in die jüngste Moderne zu hören.

Pacifica Quartet, Foto: Robin Holland



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende, Jugendliche bis 20 J. frei)
Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88,
info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE**In Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum:
iChe Bandoneón! Emy Dragoi Quartet**

Di 2./Mi 3.9., 20.30

Aufgrund ihres grossen Erfolgs wird die Ausstellung iChe Bandoneón! verlängert.

Wir zeigen eine Reprise am Beispiel der reichen Akkordeonkultur Rumäniens.

Emy Dragoi ist ein charismatischer und mitreissender Akkordeonist, der sein Instrument meisterlich beherrscht.

Nicolas Simion: soprano-/tenorsax/tarogato/flutes, Emy Dragoi: accordion, Stephan Kurmann: bass, Norbert Pfammatter: drums

Descargón Descargón besteht aus fünf individuell ebenso wie gemeinsam starken Topmusikern, welche die kubanische, brasilianische, peruanische und kolumbianische Musik vertreten und zu einer vielfältigen Reise durch ihren ästhetisch definierten Jazz-Mikrokosmos einladen.

Fr 5./Sa 6.9., 20.30

Ernesto Gobin: trombone, Cesar Correa: piano, Eduardo <Dudu> Penz: e-bass, Julio Barreto: drums, Rodrigo Rodriguez: percussion

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien und Pro Helvetia: Fr 12./Sa 13.9., 20.30**Swiss-South African Jazz Quintet** Grosse Namen der südafrikanischen und der schweizerischen Jazzszene und verschiedene Generationen begegnen sich in diesem Projekt. Im Zentrum steht Hard-Bop – Kontinente und Generationen übergreifend. Feya Faku ist einer der gefragtesten Bläser Südafrikas; der legendäre Schlagzeuger Makaya Ntshoko kam in den 60ern aus Südafrika in die Schweiz und beeinflusste während Jahren das hiesige Schaffen nachhaltig.

Feya Faku: trumpet/flugelhorn, Andy Scherrer: tenorsax, Malcolm Braff: piano, Stephan Kurmann: bass, Makaya Ntshoko: drums

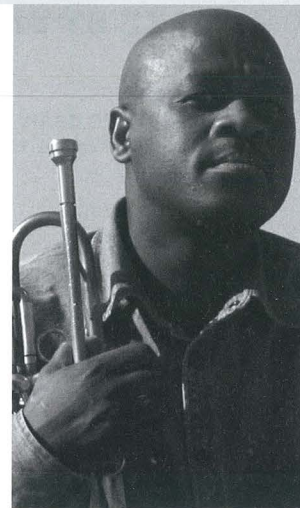
Lukas Frei – Ayane Das erste Programm der Formation, das ihr Bandleader Frei auf den Leib geschrieben hat, erzählt facettenreiche Geschichten aus verschiedenen Schauplätzen von der Hektik der Grossstadt bis zur Idylle eines warmen südlichen Fleckchens Erde. Lyrische Passagen wechseln sich ab mit intensiven Grooves. Lukas Frei: trumpet/flugelhorn, Gregor Frei: tenor-/sopranosax/bassclarinet, Adrian Pflugshaupt: alto-/sopranosax/flute, Andreas Tschopp: trombone, Benjamin Külling: piano/Rhodes, Christoph Utzinger: bass, Rico Baumann: drums/percussion

Mi 24.9., 20.30

Antonio Faraó Trio Mit seinem virtuos und zeitweilig bluesig angehauchten Spiel hat sich der in Rom geborene Antonio Faraó längst etabliert. Mit seinen Kompositionen hat er eine ureigene Jazz-Sprache gefunden und eine wunderschön zu hörende Auffassung des Triospiels entwickelt. Antonio Faraó: piano, Marco Vaggi: bass, Jonas Buchwinkel: drums

Fr 26./Sa 27.9., 20.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch



Feya Faku

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**SOLISTENKONZERT
mit Preisträgern
des Int. ARD-
Wettbewerbs
München 2008
und dem Tecchler Trio
(1. ARD-Preisträger
2007)**

Simon Gaudenz, Leitung

Fr 26.9., 19.30

Vorkonzert:
18.15–18.45Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Das junge Schweizer Tecchler Trio, hervorragender Preisträger 2007, hat das internationale Publikum im Sturm erobert. Im vergangenen Jahr mussten sie aus terminlichen Gründen absagen, nun spielen sie mit dem CMB-Orchester das Tripelkonzert C-Dur op. 56 von Beethoven. Für ein Konzert mit Überraschungen sorgen zudem preisgekrönte Solisten des Wettbewerbs 2008, die erst Mitte September bekannt gegeben werden.

<Märsche und Tänze> von Purcell, Schubert, Verdi und Tschaikowsky stellen im Vorkonzert Basels jüngste Sinfoniker vor! Es spielt das <Jugendorchester> der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, unter der Leitung von Ulrich Dietsche.



Abb.: Tecchler Trio: Esther Hoppe (Violine), Maximilian Hornung (Violoncello), Benjamin Engeli (Klavier)

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.

BASLER VOKALSOLISTEN

**<VESPRO DELLA
BEATA VERGINE>
da concerto composta
sopra canti Fermi,
1610
(«Marienvesper»)
Claudio Monteverdi**mit den Basler
Vokalsolisten
und il desiderioSo 7.9., 18.00
Münster Basel**Marienvesper im Basler Münster** Am Sonntag, den 7. September um 18.00 Uhr, erwartet Sie im Münster in Basel ein wahrer Leckerbissen der Vokalmusik: Die Basler Vokalsolisten bringen gemeinsam mit dem Ensemble für Alte Musik <il desiderio> die Marienvesper (1610) von Claudio Monteverdi zum Klingen. Als musikalisches Abbild einer aufregenden vitalen Epoche zählt die Marienvesper zweifelsohne zu den Perlen der Musikgeschichte.

Die Basler Vokalsolisten und <il desiderio> konzertierten im laufenden Jahr bereits an verschiedenen Orten in der Schweiz und in Deutschland. Zum Abschluss ihrer Tour sind die beiden Ensembles unter der Leitung von Sebastian Goll mit diesem Meisterwerk des Frühbarock nun auch in Basel zu hören.

Leitung: Sebastian Goll



Tickets sind im Vorverkauf T 079 416 61 14, www.basler-vokalsolisten.ch oder an der Abendkasse erhältlich

BASEL SINFONIETTA

APOKALYPSE

Nono
Schostakowitsch
 So 21.9., 19.00
 Stadtcasino Basel

Gerade spielte die basel sinfonietta an den Salzburger Festspielen, schon geht es in Basel wahrlich «festspielreif» weiter: Im Eröffnungskonzert präsentiert das Orchester mit Luigi Nonos «No hay caminos, hay que caminar» («Es gibt keine Wege, man muss gehen») eine Komposition, mit welcher der Klangkörper erst vor wenigen Wochen in Salzburg zu erleben war. Schostakowitschs legendenumrankte Leningrader Sinfonie, ein sinfonischer Kommentar auf den Überfall der deutschen Wehrmacht im Jahre 1941, ergänzt das Programm um ein Werk, das wie kein Zweites im Westen wie im Osten Aufsehen erregte. «Apokalyptisch» schildert der Komponist den brutalen Angriff der Invasoren und zieht dabei alle Register seines Könnens. Die musikalische Leitung hat Stefan Asbury.

Luigi Nono No hay caminos, hay que caminar ... Andrej Tarkowskij
Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 7 «Leningrader»

Leitung: Stefan Asbury (Foto: Eric Richmond)



Vvk Basel: Musik Wyler 061 261 90 25, www.musikwyler.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen

FREIE MUSIKSCHULE BASEL

30 JAHRE
FREIE MUSIKSCHULE
BASEL
WIR FEIERN!
 Sa/So 13./14.9.

Unter dem Motto «Begegnung im Freiraum Musik» feiert die kleine und feine Musikschule im idyllischen Gellertgut ihr 30-jähriges Bestehen. Zum Auftakt der Jubiläumsfestivitäten spielt am Samstag, 13. September, 20.15, Masha Dimitri ihr Solo-Programm «Le Fil Rouge» im Basler Scala-Theater. Am Sonntag findet von 11.00–18.00 Uhr das Gellertgutfest statt mit viel Tanz- und Fest-Musik, Puppenspiel, Instrumentenbauen, Robispielwagen, kulinarische Angebote etc.



Masha Dimitri «Le Fil Rouge» Scala Basel, Freie Strasse 89

Sa 13.9., 20.15

Tickets zu CHF 50(30)/30(20)/20(15) Familien- u.a. Ermässigungen. Vorverkauf ab 15.8. bei Bider&Tanner, T 061 206 99 96 ticket@biderundtanner.ch, Abendkasse ab 19.00

Gellertgutfest Gellertstr. 33

So 14.9., 11.00–18.00

Eröffnungskonzert im Breite-Zentrum

11.00

Konzert mit LehrerInnen-Kompositionen

13.30

Geschenkkonzert mit Überraschungen

14.30

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Romy Schneider Von Sissi zu Sautet: Selten zerfiel eine Schauspielkarriere so deutlich in zwei Teile wie die von Romy Schneider. Und kaum ein anderes Werk wird in Frankreich und Deutschland so unterschiedlich wahrgenommen wie ihres. Das Stadtkino Basel präsentiert Highlights einer wechselvollen Laufbahn.

New Hollywood Mit «New Hollywood» kam eine neue Generation von jungen Regisseuren ans Ruder, Filmemacher, die das europäische Kino kannten und vor Tabuthemen wie Drogen, Sex und Gewalt nicht zurückschreckten. Viele klingende Namen wie Steven Spielberg, George Lucas, Martin Scorsese oder Francis Ford Coppola verdienten sich damals ihre ersten Spuren ab und produzierten Filme, über die man heute noch staunt. Das Stadtkino Basel zeigt eine Auswahl der spannendsten Werke dieser Zeit.

Sélection Le Bon Film: «Drawing Restraint 9» In «Drawing Restraint 9» begibt sich der New Yorker Künstler Matthew Barney mit seiner Lebensgefährtin Björk auf ein japanisches Walfangschiff, um eine blutige Hochzeitszeremonie zu feiern.



«La piscine», mit Romy Schneider
 «Drawing Restraint 9»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
 Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

**IL YA A LONGTEMPS
QUE JE T'AIME**
Von Philippe Claudel

Nach 15 Jahren Gefängnis wird Juliette aus der Haftanstalt entlassen. Die gesamte Zeit hatte sie keinen Kontakt zu ihrer Familie, und doch wird sie von ihrer jüngeren Schwester Léa abgeholt, bei der sie verweilen kann bis sie den Wiedereinstieg ins Zivilleben findet. Die lange Zeit im Gefängnis hat Juliette verändert. Sie bringt nur mit Mühe ein Lächeln über die Lippen und muss bald feststellen, dass sie ihrer Schwester komplett fremd ist. Léa ist seit fast zehn Jahren mit Luc verheiratet und die beiden haben zwei vietnamesische Töchter adoptiert. Im Gegensatz zu Luc finden diese ihre neue Tante toll, doch selbst mit deren kindlicher Herzlichkeit hat Juliette Mühe, ihre Verslossenheit preiszugeben. So vergehen die Tage, und Juliette beginnt sich immer mehr in das Leben von Léa zu integrieren. Diese nimmt Juliettes Entwicklung sehr positiv auf, und beginnt bald festzustellen, wie sehr ihr ihre Schwester doch gefehlt hat. Doch eines Tages kann es sich Léa nicht verkneifen, Juliette auf die Gründe ihres Verbrechens anzusprechen ...

Frankreich 2007. Dauer: 110 Min. Kamera: Jérôme Alméras. Mit: Kristin Scott Thomas, Elsa Zylberstein, Serge Hazanavicius, Frédéric Pierrot, Claire Johnston, Jean-Claude Arnaud u.a. Verleih: JMH

NON PENSARCI
Von Gianni Zanasi

Stefano ist ein alternder Musiker. Eines Abends kommt er früher nach Hause und erwischt seine Freundin mit einem Schlagzeuger im Bett. Er packt seine Sachen und zieht von dannen. Nach einer unbequemen Nacht im Auto beschliesst er, seine Familie im ländlichen Rimini zu besuchen, doch auch hier läuft alles drunter und drüber. «Der Film demonstriert, dass es nie besser sein kann, wenn man sich schont und Sachen verschweigt. Eine Familie kann nicht nur Einheit gegen Aussen demonstrieren, sie muss sie auch im Inneren leben können um zu bestehen und somit alle Karten auf den Tisch legen. Das Ganze ist wahnsinnig lustig und gleichzeitig tiefgründig inszeniert. Was mehr könnte man sich von einem Film wünschen?» (outnow.ch)

Italien 2007. Dauer: 103 Min. Kamera: Giulio Pietro Marchi. Musik: Merci Miss Monroe, Les Fauves, Atomik Dog. Mit: Valerio Mastandrea, Anita Caprioli, Giuseppe Batiston u.a. Verleih: Xenix Film

**HANA YORI
MO NAHO**
Von
Hirokazu Kore-Eda

Es war einmal eine sanft-humorvolle Geschichte aus dem Jahre 1702. Der junge Samurai Aoki Soza hat seinen provinziellen Heimatort verlassen und lebt nun in Japans Hauptstadt Edo, dem heutigen Tokyo, um den Mann zu suchen, der seinen Vater getötet hat. Er wohnt in einem heruntergekommenen Mietshaus in einem armen Quartier. Seine Nachbarn sind nette Leute, die nicht einmal davon zu träumen wagen, ihrer Situation zu entkommen. Und er verliebt sich in die schöne Witwe Osae. Seine Aufgabe, den Vater zu rächen, hat er nicht vergessen, aber Osae und ihr Sohn vermitteln ihm ein Gefühl der Wärme und lassen ihn an der Pflicht zum Racheakt zweifeln. «Welches Genre er auch wählt, Kore-eda versteht es immer, sein Thema auf originelle Weise zu präsentieren. Das macht ihn zu einem der besten Regisseure des aktuellen japanischen Kinos.» (www.cineasie.com)

Japan 2006. Dauer: 127 Min. Kamera: Yutaka Yamazaki. Musik: Tablatura. Mit: Junichi Okada, Rie Miyazawa, Arata Furuta, Katsuo Nakamura, Yoshio Harada u.v.a. Verleih: Trigon

**YOUNG@HEART –
ROCK N'ROLL WILL
NEVER DIE**
Von Stephen Walker

Der Senioren-Chor aus New England hat mit seinen weltweiten Auftritten und Cover-Songs von The Clash bis Coldplay bereits viele Leute berührt und unterhalten. Dieser sympathische Film zeigt, wie Pensionierte – unter der Führung eines strengen Musical-Regisseurs – ihre neue Show einüben und damit dem Song von James Brown «I Feel good» eine komplett neue Bedeutung geben. Dabei herausgekommen ist ein lustiger und unerwartet rührender Film über Freundschaft, kreative Inspiration und das Überwinden eigener Grenzen bis ins hohe Alter.

UK/USA 2007. Kamera: Edward Marritz. Musik: Mark Mandler. Mit: Bob Cilman, Stan Goldman, Jeanne Hatch, Patricia Linderme, Steve Martin, u.v.a. Verleih: Elite

Gespräch Im Anschluss an die Abendvorstellung findet ein Gespräch über «Power im Alter» statt. Mi 24.9.

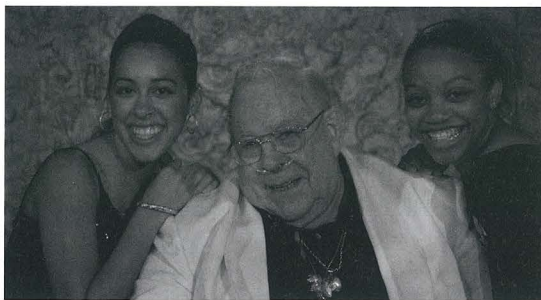
**BILL –
DAS ABSOLUTE
AUGENMASS**
Von Erich Schmid

Max Bill (1908-1994) war der wohl bedeutendste Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Er kam aus der Arbeiterstadt Winterthur. Er war zeitlebens ein Rebell, und heute lebt er als Unsterblicher auf dem Olymp. Sein Name steht für ein avantgardistisches Gesamtwerk, das auf die Zukunft ausgerichtet ist, eine soziale Verantwortung trägt und eine engagierte politische Aussage hat. Es ging Max Bill um die Gestaltung unserer Umwelt und um ein Umweltbewusstsein, das inzwischen eine geradezu unheimliche Aktualität erhalten hat. Sechs Jahre lang hat Erich Schmid bisher daran gearbeitet, damit der Film über Max Bill auf der grossen Leinwand die Augen für viel Unbekanntes öffnet. Dabei geht es durch und durch um das Spannungsfeld zwischen Kunst, Ästhetik und Politik.

Schweiz 2008. Dauer: 90 Min. Kamera: Ueli Nüesch. Dokumentation. Verleih: Producer

Première mit dem Regisseur im kult.kino camera

Sa 13.9.



PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die **plattform.bl** ist eine Kooperation von **kulturelles.bl** und der **Programmzeitung**, die den Baselbieter Kulturveranstaltern gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

GOETHEANUM-BÜHNE

PROGRAMM

Premiere:

Fr 5.9., 20.00

Do 25.9., 20.00

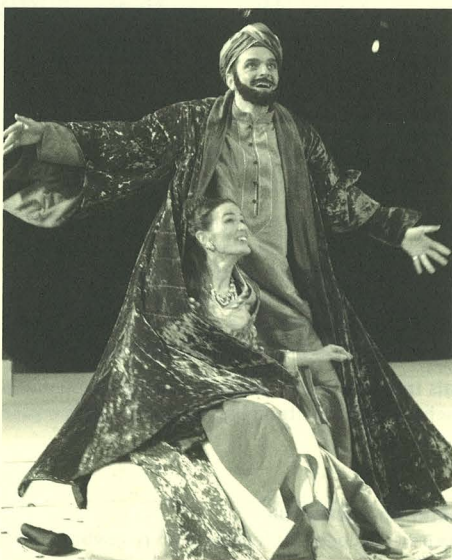
So 7./So 14./So 28.9.,
17.00

Fr 17.10., 20.00

Sa 1./Fr 14./Sa 15.11.,
20.00

«Nathan der Weise» Gotthold Ephraim Lessing

Das Stück spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge am Vorabend eines wieder aufflammenden Krieges. Das Unglaubliche wird wahr: Aus erbitterten Feinden – Christen, Muslimen und Juden –, werden Freunde, Wahlverwandte und Geschwister – eine Menschheitsfamilie. Unermüdlich betätigt sich Nathan als Therapeut, Lehrer, Coach, Detektiv, um das Schlimmste für alle zu verhindern und das Beste für jeden einzelnen möglich zu machen. In diesem Stück wird kein Dolch gezückt, kein Gift gemischt, kein Vertrag mit Blut unterschrieben, nicht einmal eine Ehe gestiftet. Stattdessen sind wir Zeugen von Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, die in biografisch kritischen Situationen über sich hinauswachsen, eigene Grenzen überschreiten, Denk- und Verhaltensmuster auflösen, zu sich selbst finden. Hier liegt der Schlüssel von Lessings Vision einer gelingenden Zukunft: Toleranz und echte Menschlichkeit sind das Ergebnis von persönlicher Entwicklung und umfassender Menschenbildung. Was ist meine wahre Berufung? Wie werde ich, der ich sein möchte? Dies sind die ungeschriebenen Motti des Stückes. Das alles ist mit viel Humor und einer zeitlosen Leichtigkeit in Szene gesetzt. Ein Abend, der interessante Denkanstösse, emotionale Berührung und Unterhaltung im besten Sinne verspricht.



In der Inszenierung von Torsten Blanke, im Bühnenbild von Ilja van der Linden und mit den Kostümen von Valeria Comandini spielen Thomas Ott (Nathan), Maaïke Maas (Recha), Arno Schostok (Saladin), Cordula Siegel (Sittah), Andrea Pfäehler (Daja), Christian Richter (Tempelherr), Torsten Blanke (Patriarch), Thomas Autenrieth (Klosterbruder) und Florian Volkmann (Derwisch).

Symphonie Eurythmie 2008

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 op.

56 a-moll («Schottische Sinfonie»)

Arvo Pärt: «Lamentate» für Klavier und Orchester
Eurythmie-Ensemble der Goetheanum-Bühne Dornach
und Else-Klink-Ensemble Stuttgart

Gnessin-Virtuoson Moskau unter der Leitung von
Mikhail Khokhlov

Choreographie: Carina Schmid, Benedikt Zweifel

Fr 12.9./Sa 27.9.

Fr 10.10., 20.00

Foto: Charlotte Fischer

Goetheanum, Dornach, Vorverkauf: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch Info: www.goetheanum.ch

THEATER AUF DEM LANDE

«IM SCHILF»

stahlbergerheuss

Fr 19.9., 20.15

Trotte Arlesheim

stahlbergerheuss – so könnte die kleine Baufirma zweier Partner heissen, Zusammenbauer und Zusammenbrauer. «Chlütteri», so nennt man solche Typen hierzulande. Stefan Heuss ist ein Chlütterer im praktischen Sinn: Aus Bau- & Hobby-Zutaten und Altmittel erfindet er Musikmaschinen. Manuel Stahlberger ist der Chlütterer im poetischen Sinn: Er verstrickt sich in seinen Songs immer tiefer in die Beziehungen zu Geliebten und Nachbarn.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim.
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

THEATER ROXY

**CORNELIA
HUBER & CO**
«Gescheiter t er?»

Premiere:
Do 4.9., 20.00

Sa 6./Mi 10./Do 11./
Fr 19./Sa 20.9., 20.00

Ein spartenübergreifendes Stück über die Nebenschauplätze der vermeintlichen Hauptsachen. Ein Mann, der alles hatte, was man meint, haben zu müssen, der irgendwann aus dem Rahmen fiel und sich dann, nun fern von jeglichem Leistungsdruck und jeglichen Karrierezwängen mit jenen Fragen beschäftigt, die er vorher gleich lästigen Fliegen immer verschuecht hatte. Mehrheitlich dem Ziel der Vermehrung von Geld und Ruhm hinterhergehend, blind geworden für die Momente absichtloser Hingabe, entdeckt Adam neue Welten. Mit derselben Radikalität, mit der er vorher an Karriere und Erfolg gearbeitet hatte, entscheidet er sich nun dafür, sich all jenem zu widmen, was er bis anhin ausser Acht liess. Umgeben von einem Sammelsurium aus Bruchstücken des Wohlstandes, aus Fragmenten einst funktionstüchtiger Apparaturen und Bestandteilen von Möbeln entstehen neue Wirklichkeiten. Adam übt, baut, zerstört, ordnet, fragt und stellt fest.

Eine Auseinandersetzung von einem, der Zeit hat, um zu sein, um Dinge zu tun, die niemand tut. Einer, der alles verloren hat und Neues gewonnen, einer, den keine Angst mehr hindert am radikalen Hinterfragen.

Die Stücke von Cornelia Huber sind an den Schnittstellen zwischen Tanz, Theater, Performance und bildender Kunst angesiedelt. Seit Jahren experimentiert sie mit dem Zusammenspiel der verschiedenen Medien. Im Zentrum von Hubers Auseinandersetzung steht das subjektive Sein in seiner objektiven Bedeutung, als Ausdruck qualitativ unterschiedlicher Zustände, denen allgemein Menschliches zugrunde liegt. In Basel waren von ihr «Raumspuren», «Livingroom» und «Mehr Zeit zum Leben 1» zu sehen.

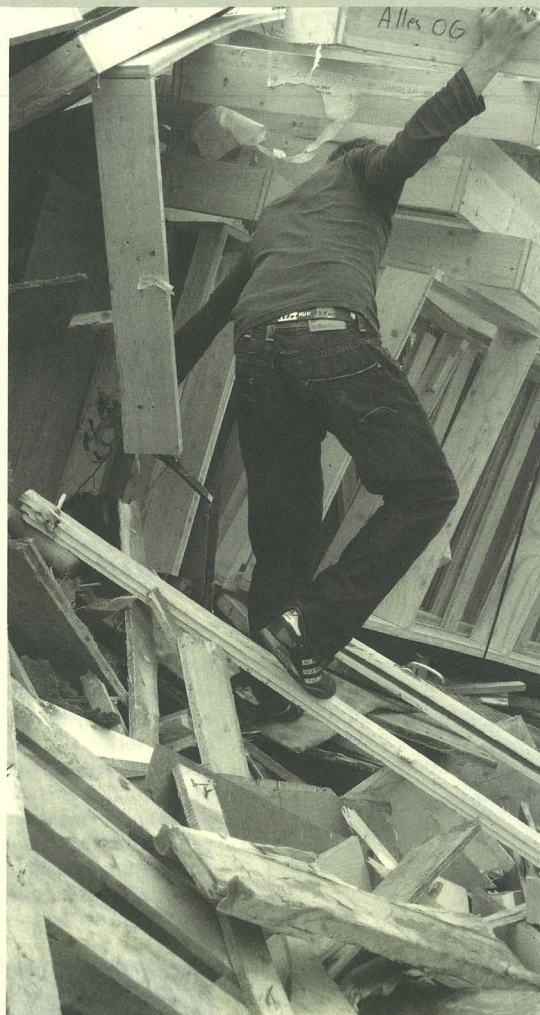
Installation, Text, Regie: Cornelia Huber. Dramaturgie: Heinz Gubler. Spiel/Tanz: Heiko Senst und szenisches Ensemble. Musik: Next Generation Orchestra (Christian Schmid: E-Bass, Fender Rhodes; Rico Baumann: Schlagzeug, Perkussion). Licht: Marco Gianini, Catherine Rutishauser.

Eine Koproduktion mit dem Theater Roxy. Mit freundlicher Unterstützung von kulturelles.bl

**Europäischer Tag des Denkmals -
ein Tag zum Geniessen**

Sa 13./So 14.9.

Während der Führungen gibt es im Theater Interventionen mit Cornelia Huber & Co.



Cornelia Huber – «Alltagsgehader und Paradiesgründe» Ausstellung
Objekte aus An- und Abgefallenem, denen kollektive Sehnsuchtsbilder in Wachs gegenübergestellt werden. Die Ausstellung steht in engem Bezug zu dem Stück «Gescheiter t er?»

Sa 6.9.–4.10.

Im Foyer

Vernissage: Sa 6.9., 17.00

Ihr bildnerisches Werk ist äusserst vielfältig und umfasst Objekte, Zeichnungen, Bilder und bearbeitete sowie unbearbeitete Fundgegenstände, die in thematischen Installationen zu einem eigenwilligen Ganzen zusammengefügt werden. Cornelia Huber sucht immer das Atmosphärische, das einen Raum gleichsam mit einer eigenen Stimmung zu durchdringen vermag. In ihren Räumen entstehen neue Zusammenhänge und überraschende Verbindungen; eigene Ordnungen, die ein Thema auf hintergründige Art und Weise reflektieren und überhöhen. Ihre bildnerische Arbeit wurde u.a. in der Galerie Artdirekt Bern, im Kunstlabor Baden, in der Galerie Alpharte in Brugg und an diversen Orten in Zürich gezeigt.

Cornelia Huber, geb. 1975 in Bern, lebt und arbeitet als freischaffende Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin seit 2003 in Basel. Ausbildung u.a. an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und Kunst, an der sie zusätzlich einen berufs begleitenden Master absolviert hat.

Die neue Bühne und Probephöhne heisst jetzt: Theater im Souterrain

«Souterrain (von französisch «sous-terrain» für «unterirdisch») oder Tiefparterre ist ein Synonym für das Untergeschoss oder auch Kellergeschoss eines Gebäudes, da dieses Geschoss (mit seinem Fussboden) unterhalb der Erdoberfläche liegt. Oft liegt das Souterrain nur halb unter der Erdoberfläche und kann dann auch befenstert sein, das folgende Geschoss liegt dann als Hochparterre ein halbes Geschoss über ihr. Von einem Souterrain (Geschoss) wird allgemein nur dann gesprochen, wenn die entsprechenden Räume zum Wohnen bzw. dem dauernden Aufenthalt von Personen dienen und entsprechend ausgelegt sind. Der Begriff ist sowohl in Deutschland als auch in Österreich eigentlich eine veraltete Bezeichnung, wird jedoch gerne als ein zu Marketingzwecken beschönigender Ausdruck («Souterrainwohnung zu vermieten») für ganz oder teilweise unter Bodenniveau liegende Wohnungen verwendet.» (Wikipedia)

Die Räumlichkeiten im Souterrain stehen dem Theater seit ein paar Monaten zur Verfügung. Die Theaterfalle konnte ihr Projekt «Blinde Date» im Souterrain am 2. Mai 2008 starten und damit den Raum erstmals öffentlich zugänglich machen. Die neue Roxy-Saison 2008/2009 wird das Souterrain mit «und oben standen wir» von Tabea Martin / Matthias Mooij mit einer Tanzperformance eröffnen.

Ab Mai 2009 ist ein grösserer Umbau geplant. Im Rahmen dieser sanften Sanierung wird der Raum als Probephöhne umgebaut. Es werden Duschen und WCs, eine Heizung (hoffentlich eine Bodenheizung), neue, isolierte Fenster und Türen installiert und es soll ein Tanzboden eingebaut werden. Damit steht den lokalen Theater- und Tanzgruppen eine neue, grosszügig konzipierte Produktionsstätte für Proben zur Verfügung.

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

THEATER ROXY

**TABEA MARTIN /
MATTHIAS MOOIJ****«Und oben
standen wir»**Tanzperformance,
Theater im Souterrain

Try-out:

Fr 12.9., 20.00

Premiere:

Sa 13.9., 20.00

Mi 17./Do 18./Fr 26./

Sa 27.9., 20.00

So 14./So 28.9., 19.00

«und oben standen wir» heisst die neue Performance von Tabea Martin und Matthias Mooij. In dieser Performance versuchen beide Performer, eine Performance zu kreieren, die so erfolgreich wie möglich ist. Und warum auch nicht! Erfolgreiche Performances sind sehr begehrt. Und wer eine erfolgreiche Performance gesehen hat, kann danach wenigstens sagen, dass er eine sehr erfolgreiche Performance gesehen hat.

Alles steht allen offen. Alles ist möglich. Alles ist vorhanden. Alles geht schneller. Alles wird billiger. Alles wird einfacher. Es geht also ziemlich gut. Vielleicht noch nicht überall – aber das kommt. Es ist schon so, dass wir an die Gleichheit aller Menschen glauben. Und an die unbegrenzten Möglichkeiten eines jeden, alles zu erreichen.

Wir können wählen. Schule: wählt man. Hobbys: wählt man. Freunde: wählt man. Berufe: wählt man. Karriere: wählt man. Partner: wählt man. Kinder: wählt man. Dies ist unsere neue Freiheit: die Wahl.

Aber man muss gut wählen! Das ist die neue Kunst, die zu dieser Freiheit gehört. Wer gut wählt, hat gewonnen und gewinnt die «Liebe der Gesellschaft».

Gute Wähler sind erfolgreiche Menschen, und wir lieben erfolgreiche Menschen.

Wenn wir jedoch feststellen, dass die neue Freiheit «die Wahl» ist, so fordert dies viel Verantwortung. Verantwortung fürs eigene Glück oder fürs eigene Scheitern. Es braucht Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Und was passiert, wenn man die erhofften idealen Ziele nicht erreicht? Hat man dann falsch gewählt? Die Chancen nicht gut genutzt? Oder scheiterts an der Intelligenz?

Wir wollen sehen, wie es ist, wenn da nichts ist. Wenn es nirgendwo eine Treppe gibt, die man hochsteigen könnte. Warum wollen wir denn alle diese Treppen hoch? Die gehen doch auch nach unten!

In der Performance «und oben standen wir» werden Sie zwei Performern begegnen, die alles dafür tun, um den Status und den Erfolg des Abends zu erhöhen.

Zur Erhöhung von Status und Erfolg gehörten auch Aufmerksamkeit und Lob von «ausen». Das braucht der Mensch, um motiviert zu bleiben und sich bestätigt zu fühlen, auf dem «richtigen» Weg zu sein. Es braucht also ein Publikum, das versteht, wie wichtig Publikum ist. Ein erfolgreiches Publikum muss aber selbst auch wieder bestätigt werden. Also wird das Publikum gelobt werden und genügend Aufmerksamkeit bekommen.

Konzept/Performance: Tabea Martin, Matthias Mooij. Bühnenbild: Jean-Marc Desbonnets. Kostüme: Mirjam Egli.

Dramaturgie: Barbara Kastner. Assistenz: Johanna Bauer. Licht: Marco Gianini. Künstlerische Beratung: Sebastian Nübling.

Flyer: Christine Keller. Fotografie: Jouk Oosterhof.

Europäischer Tag des Denkmals – ein Tag zum Geniessen

13./14.9. 2008

Während der Führungen gibt es im Souterrain Interventionen mit Tabea Martin und Matthias Mooij mit Auszügen aus ihrem Programm «und oben standen wir».



AUGUSTA RAURICA

SPEZIELL FÜR
FAMILIEN

Brotbacken im römischen Holzofen* Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse. So 7.9., 13.30/14.30
Treffpunkt: römische Backstube

Römischer Spielnachmittag So 14.9., 13.30–16.30, im Amphitheater
Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Gratis (bei Regen im Römerhaus)

Familienessen à la romaine* Römerbrote backen, einen römischen Imbiss zubereiten und gemeinsam geniessen. Kosten CHF 30/15. Tickets an der Museumskasse So 21.9., 12.00–15.00
Treffpunkt: römische Backstube

Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit* Ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren. Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse. So 28.9., 13.30–15.00
Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum

Ausstellung «Schätze» Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.

Sonntagsführung durch Augusta Raurica Ein Spaziergang durch die Ausstellung Schätze und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten: CHF 15/7.50 Jeden So 15.00–16.30
Treffpunkt: Museumskasse

* Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Anmeldung unter Telefon 061 816 22 22.

SPEKTAKEL
IM RÖMISCHEN
THEATER

«Carmina Burana» von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor Sa 6./Di 9./Do 11./Fr 12./So 14.9.
Mit dem Aktionstheater PAN.OPTIKUM, basel sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters jeweils 20.30
Basel und Chören aus dem Baselbiet. Regie: Georges Delnon

Information: www.theater-basel.ch. Vorverkauf: Theater Basel, Billettkasse: T 061 295 11 33



Abb.: Augusta Raurica: Im Esszimmer des Römerhauses. © Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

KULTURSCHEUNE LIESTAL

THE LADYBIRDS
AND BAND

Sa 13.9., 20.00
und 21.30

Jazz, Soul und Chansons Eine bunte Mischung aus Jazz, Soul und Chansons, dargeboten von drei ausdrucksstarken Sängerinnen und begleitet von einem hochklassigen Begleittrio. Gina Günthard (voc), Lisette Spinnler (voc), Petra Vogel (voc), Alain Veltin (p), Emanuel Schnyder (b) und Michi Stulz (dr).

Kooperations-Veranstaltung im Rahmen des Schweizer KleinKunstTages von Kulturscheune Liestal und Theater Palazzo. Programm Theater Palazzo: Konzert mit Thomas & Lorenzo (CH) mit «Smoking Chopin» – siehe «Theater Palazzo». Beide Programme werden in 2 Sets à 45 Min. gespielt mit einer Pause, in der das Publikum den Spielort wechseln kann: Eine Eintrittskarte für 2 Veranstaltungen in 2 Häusern.

BOULOURIS 5

Sa 20.9., 20.30

Nuevo Tango und mehr In «Boulouris 5» begegnen sich vier klassische Musikerinnen und Musiker sowie ein Jazzmusiker. Das aussergewöhnliche Quintett spielt Musik von südamerikanischen Komponisten und Eigenkompositionen. Stéphanie Josef (Geige), Jean-Samuel Racine (Klarinette), Anne Gillot (Bassklarinette), Ignacio Lamas (Gitarre) und Jocelyne Rudasigwa (Kontrabass). (Abb.)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 Uhr



KULTURRAUM MARABU

PROGRAMM	Das Geheimnis von Murk Film – Schweizer Premiere	Do 4.9., 20.15
	Gym Big-Band	Fr 5.9., 20.15
	Disco	Fr 12.9., 21.00
	Kulturtag: Das Fest	Sa 13.9.
	Country Night mit <Key West> und <Nonstop R & J Countryband>	Sa 20.9., 20.15
	Ohne Rolf <Blattrand> Kabarett – Erlesene Komik	Fr 26.9.


Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

THEATER PALAZZO

PROGRAMM	Thomas & Lorenzo (CH) mit <Smoking Chopin> (Abb.) – Saisonstart	Sa 13.9., 20.00
	Das Musik-Komiker-Duo befasst sich ganz ernsthaft unernst mit klassischer Musik – sie spielen kurze theatralisch-musikalische Szenen, die KünstlerInnen speziell für sie erfunden haben, von Dimitri, Franz Hohler, Barbara Schlumpf u.a. Zum Schweizer Kleinkunsttag präsentieren das Theater Palazzo und die Kulturscheune Liestal eine Kooperationsveranstaltung: Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Min. gespielt mit einer Pause dazwischen, in der das Publikum den Spielort wechseln kann. Mit einer Eintrittskarte können zwei Veranstaltungen in zwei Häusern besucht werden. In der Kulturscheune gehen 2 Konzertsets der <Ladybirds> (BS/BL) über die Bühne.	
		
	Philipp Maloney Live-Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel (CH)	Fr 19.9., 20.30
	Zu hören sind die neusten haarsträubenden Kriminalfälle aus der Feder von Roger Graf und aktuelle Berichte zur Lage der Nation.	
	<Hasenmonster – Monsterhase>	So 21.9., 15.00
	Figurentheater Barbara Gyger (BS) – für Kinder ab 4 J.	

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, 4410 Liestal, T 061 921 14 01, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Jeremias Hollinger Bilder, Objekte, Videos und Modelle; Carlos Poete Skulpturen im Hof	bis So 21.9.
	Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	
	*Coloro – Stage TV Stage TV hat etwas Neues ausgeheckt: <Coloro> ein Vergnügen für Aug und Ohr. Coloro garantiert Unterhaltung im besten Sinne, wo Schein und Sein nicht mehr zu trennen sind und wo ein Zusammen von Show und Bildern jedes Publikum verzaubert.	Do 11.9. 20.15
		
	*Coal – Singer-Songwriter (Abb.) Inspiriert von Vorbildern wie Hank Williams, Bob Dylan, Lucinda Williams, Ryan Adams, Patty Griffin und geleitet von der eigenen Spontaneität fokussiert sich Coal auf seine Qualitäten als Singer-Songwriter.	Sa 20.9. 20.30
	*Stivalino – der Gestiefelte Kater Figurentheater Michael Huber. Ein altes Märchen, neu gestaltet, für die ganze Familie (Kinder ab 5 Jahren).	So 21.9. 11.00

*Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

BASELBIETER KONZERTE

1. KONZERT
Abonnement A und B
Di 23.9., 19.30
Stadtkirche Liestal

Aufbruch ins Unbekannte I: Das Schöne an der Alten

Musik ist, dass es stets Neues zu entdecken gibt: Forscherfleiss und Musikerleidenschaft heben verborgene Schätze, und wenn es sich um ein so lebendig aufspielendes Ensemble wie Capriccio Basel und einen so eminenten Musiker wie Sergio Azzolini handelt, blasen sie den Noten auch gehörig den Staub von den Köpfen, Hälsen, Fähnchen und Balken!

Sergio Azzolini, Fagott / Capriccio Basel

Werke von G.Ph. Telemann, J.W. Hertel, C.Ph.E. Bach, C.H. Graun

Abb.: Sergio Azzolini

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

ICH_ICH
Selbstportraits
zwischen Abbild
und Psychogramm
 So 21.9.–Mi 15.10.

Begegnungen mit Menschen sind ein Geschenk und eine Herausforderung. Ganz besonders anspruchsvoll ist es, sich selbst zu begegnen, sich selbst im Spiegel kritisch zu betrachten und zu fragen: Wer bin ich? – Künstler und Künstlerinnen, die sich selber darstellen, nehmen diese grosse Herausforderung an und setzen sie um. Selbstportraits sind deshalb etwas ganz Besonderes und Interessantes.

Das Ortsmuseum Trotte in Arlesheim zeigt vom 21. September bis zum 15. Oktober Selbstportraits aus der Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Selbstportraits von Arlesheimer Künstlern. – Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen, Menschen zu begegnen, die ihre Lebenssituation offenlegen, die nachdenklich stimmen oder schmunzeln lassen. Vielleicht lassen Sie sich sogar animieren, selber zum Stift zu greifen, nach dem alten Motto: Erkenne dich selbst!

Vernissage

So 21.9., 11.00

Finissage

Mi 15.10., 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
 Details zum Begleitprogramm auf www.trotte-arlesheim.ch.
 Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Sa 14.00–18.00, Fr 14.00–20.00/So 12.00–17.00



Abb.: Selbstportrait
 der Basler Malerin
 Marguerite Ammann
 (1937)

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

URSULA HUSI
Natur und Blumen-
bilder in Öl und Acryl
 Erdgeschoss
 bis So 14.9.

Ursula Husi lebt und arbeitet in Arlesheim. In ihren farbintensiven Öl- und Acrylbildern ist die grosse Liebe zur Natur offensichtlich. Eindrücke von verschiedensten Reisen geben ihr immer wieder neue Impulse. Die genauen Naturbeobachtungen lässt sie auf sich einwirken und setzt kleine Ausschnitte aus Blumen, Wasser oder Landschaften in ihrer Malerei um, teils als Vergrösserungen, teils werden aber die Motive ganz aufgelöst, so dass ein faszinierendes Spiel zwischen Licht, Farbe, Form und Struktur entsteht.

Finissage

So 14.9., ab 12.00

mit Untermalung durch die Musikschule Arlesheim

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch.
 Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr 16.00–19.00, Sa/So 11.00–18.00



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

BARBARA RAMP
Bilder
 bis So 14.9.



Barbara Ramp

Barbara Ramp lässt die Farben sprechen. Sie sagt, dass sie ihre Bildmotive aus der Farbe herausarbeitet. Am Anfang des Arbeitsprozesses stehen die Beschaffenheit ihrer Leinwand und ihrer Arbeitsmaterialien und das freie Spiel der Farben. Sie entwickelt die Gegenständigkeit ihrer Bilder aus dem Wesen der Farben, der Komposition und der Materialien. Wenn sie Portraits und Landschaften malt, dann übt sie damit ihre Fertigkeiten im Umgang mit Farben und Formen. Die Bilder, die sie in der Trotte ausstellt, sind keine Nachahmungen äusserer Gegenstände, sondern Projektionen und Vergegenständlichungen innerer Bilder.

Barbara Ramp ist seit 1994 freischaffende Kunstmalerin. Ihre Arbeiten waren in vielfältigen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Im Atelier zum hohen Tor in Muttentz und im Atelier Artenova in Bartenheim bietet sie Kurse für Kinder und Erwachsene an.

Die Künstlerin ist anwesend. Weitere Informationen: T 079 504 00 64, info@rampart.ch

Finissage

So 14.9., ab 14.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–20.00, Sa/So 11.00–17.00

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

IN PROGRESS
Anja Tanner –
Portraits

Ausstellung
 Fr 12.9.–Sa 18.10.

Vernissage:
 Fr 12.9., 17.00–20.00

Finissage:
 Sa 18.10., 14.00–20.00

«einen moment lang warten, innehalten / ein gefühl der zeitlosigkeit / eine person vor einem schwarzen loch / eine absolute tiefe, ein raum der stille und der leere / ein abstrakter ort / das universum / warten und horchen / auf dass sich etwas enthülle, etwas durchscheine / ohne dass man danach sucht oder anweisungen gibt / auf dass die person sich heraustraut, endlich / ihr gesicht zeigt / nackt, pur, verletzlich / in ihrer ganzen zerbrechlichen schönheit»
 (©Text Anja Tanner)

Anja Tanner wurde 1981 in Saanen geboren, div. Praktika in Berlin und Wales. Studium, an der Ecole d'Arts Appliqués in Vevey. Seit 2004 ist Anja Tanner als freischaffende Fotografin tätig.

Mehr zur Ausstellung unter www.galeriewertheimer.ch und unter www.ancatan.com

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei, 4104 Oberwil, Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock, T 061 403 17 78. Öffnungszeiten: während der Ausstellung Sa 14.00–18.00 und immer nach telefonischer Vereinbarung.



MUSEUM.BL

**REVOLUZZER
68 UND HEUTE**

Neue
Sonderausstellung
ab Sa 13.9.

Was wäre, wenn ausschliesslich Männer das Sagen hätten? Wenn unverheiratete Paare nicht zusammenleben dürften? Schüler und Studentinnen sich gegenüber Lehrpersonen in blindem Gehorsam üben müssten? Heute sitzen drei Frauen im Bundesrat. Ist dies das Verdienst jener unzufriedenen Jugendlichen, die 1968 auch auf Schweizer Strassen lautstark gegen miefige Moral und verknöcherte Vorschriften protestierten? Oder ist 68 verantwortlich dafür, dass sich heute jeder ohne Rücksicht auf die Gemeinschaft selbst verwirklichen will? Das Museum.BL in Liestal holt die 68er ins Museum und fragt nach: Wie hat sich die Schweizer Gesellschaft verändert und wo sind die Auswirkungen auszumachen? Und wenn 68 unterdessen gar museumsreif geworden ist, wie sieht es dann mit dem Revoluzzen heute aus? In PROTEST!-Workshops fragen wir die Jugendlichen von heute: Seid ihr mit der Welt zufrieden? Wogegen und wie rebelliert ihr? Die Antworten werden laufend in die Ausstellung integriert. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Verein 68/08 und dem Musée historique de Lausanne.

VERNISSAGE
Fr 12.9., 18.30

Mit Mudphish (Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi, Moondog Show).

**ZUR SACHE
Objekte erzählen
Geschichten**

Teil 1
«Fremde eigene Welt».

**Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den
Sammlungen des Museum.BL**

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt.

Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel «Fremde eigene Welt», was als typisch «baselbieterisch» gilt und was uns als «fremd» erscheint.

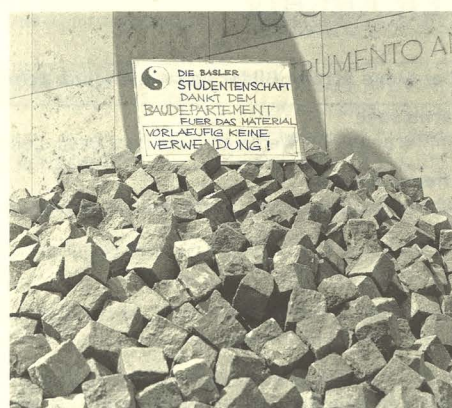
**SEIDENBAND
Kapital, Kunst & Krise**

Permanente
Ausstellung
zur Industrie-
geschichte
der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich «am seidenen Faden»: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore.

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde.

Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin «Die letzten Heimposamenten» in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.



Prozess gegen den unbekannten Polizisten bei der Demonstration gegen Polizeigewalt, Zürich 15. Juli 1968. Agence suisse Lausanne/Landesmuseum Zürich.)

Solidaritätsdemonstration mit der französischen Studentenbewegung, Lausanne, 13. Mai 1968. Agence suisse Lausanne/Landesmuseum Zürich.

Universität Basel, 18. Mai 1968. Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 1-3703 1 (Foto Hans Bertolf)

Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls Führungen auf Anfrage (T 061 552 59 86)

jeden So 14.00–17.00
(ausgenommen Schulferien)

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90.
Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, marc.limat@bl.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Mo geschlossen. Eintrittspreise: CHF 7/5, Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig, Führungen auf Anfrage. Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

ALBISSER SCHNYDER RAUMPROJEKTE

ALBISSER
SCHNYDER
RAUMPROJEKTE

Audio-visuelle
Raumverschiebungen
Begehbare
Rauminstallation

Mi 3./Fr 5./Sa 6.9.,
20.00
Aufführungsdauer
1 Stunde

Aus der völligen Dunkelheit tauchen Lichtlinien auf und zeichnen irrealer Räume, die in Schräglage geraten, schweben und kippen. Eine Audiokomposition baut aus gesammeltem Klangmaterial Hörräume auf, die so gar nicht existieren. Lichtinseln leuchten auf und geben den Blick frei auf surreale Menschengelbe, die durch die riesige Lagerhalle gleiten, in Bechern schwimmen und Popcorn ausstellen.

Wo hört Realität auf und wo beginnt Virtualität? Licht und Dunkelheit, Audioinstallation und Lifeakustik, stilisiert gezeichnete Raumlinien und Körpergelbe wechseln stetig. Zuordnungskategorien versagen, die Besucherinnen und Besucher erleben ihre eigene Wahrnehmungsart.

Konzept und
Realisation:
Judith Albisser
Judith Schnyder
Assistenz:
Jonas Göttin
Anouk Meyer
Performerinnen:
Vera Bruggmann
Salome Goepfert
Meret Halter
Anouk Meyer
Aurelie Ntolo
Mia Sanchez
Olivia Stuber
Sprecher:
Thomas Rohner
Tänzer:
Daniel Wyss

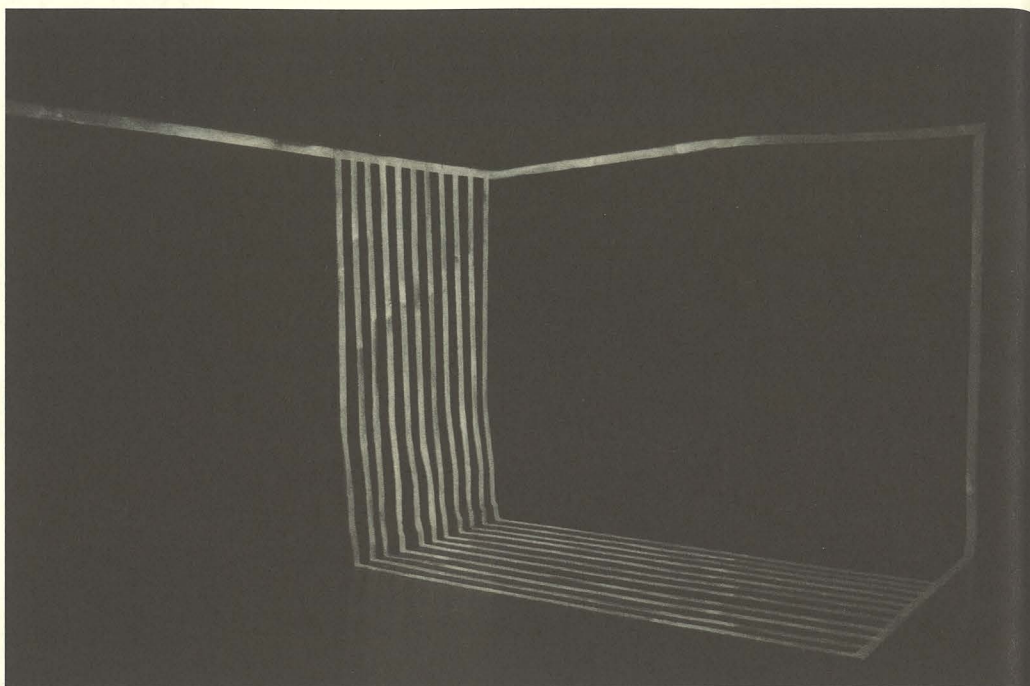


Abb: Judith Albisser

Im Spenglerpark, Münchenstein BL, Emil Frey-Strasse 101, Lagerhalle 2, Untergeschoss, Tram BVB Linie 11, Haltestelle Spengler, der Zugang ist ausgeschildert

RUDOLF STEINER ARCHIV

AUSSTELLUNG

Fr 12.9.–8.11.

«Der blaue Strom» Bilder von Anna Iduna Zehnder

Vernissage

11.9., 18:30

Einführung Peter Weidmann und Beat Beck, Cello Nicolas Gadacz

Offenes Archiv

Mi 17.9.

Führungen, Gespräche, Terrassencafe, bookshop

14.00–18.00

Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



LANDKINO

NEW HOLLYWOOD

jeweils Do, 20.15

Die relativ kurze «New Hollywood»-Ära gilt als eine der künstlerisch bedeutendsten Phasen des amerikanischen Films. Im Landkino sind Meilensteine wie «Taxi Driver» und «The Graduate» zu sehen.

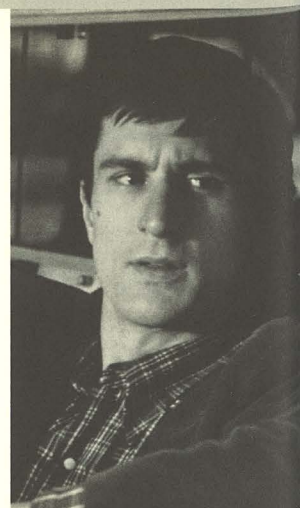
«Taxi Driver» USA 1976, 113 Min. Farbe. Regie: Martin Scorsese Do 4.9.
Mit Robert De Niro, Cybill Shepherd, Peter Boyle, Jodie Foster, Harvey Keitel

«Harold and Maude» USA 1971, E/d/f, 91 Min. Farbe. Regie: Hal Ashby Do 11.9.
Mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner

«The Graduate» USA 1967, E/d/f, 105 Min. Farbe. Regie: Mike Nichols Do 18.9.
Mit Anne Bancroft, Dustin Hoffman, Katharine Ross, William Daniels, Murray Hamilton

«The Last Picture Show» USA 1971, E/d/f, 118 Min. sw. Regie: Peter Bogdanovich DO 25.9.
Mit Timothy Bottoms, Jeff Bridges, Cybill Shepherd, Ben Johnson, Cloris Leachman

Abb.: «Taxi Driver», Robert de Niro



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

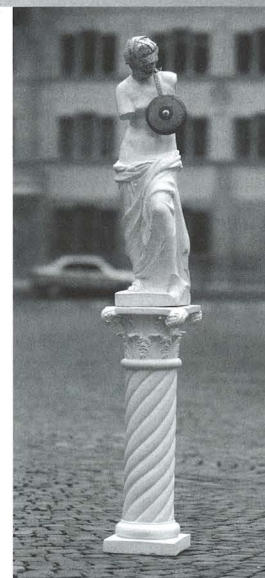
MUSEUM TINGUELY

P.S. PAVEL SCHMIDT
bis So 14.9.

Der Maler, Zeichner, Bildhauer und Dichter Pavel Schmidt (*1956) ist ein Künstler multikulturellen Ursprungs: Nach seinen ersten Lebensjahren in der früheren Tschechoslowakei wuchs er in verschiedenen Kulturen und Sprachen – Ungarisch, Jiddisch, Russisch – auf. Spätere Lebensstationen führten ihn nach Mexiko, in die Schweiz, nach Deutschland, Kanada, Frankreich und Italien. Dieser kulturelle und sprachliche Reichtum prägt seine Kunst, die auf Differenz und Gegensatz zwischen Nord und Süd reagiert, gleichzeitig aber auf gemeinsame Traditionen aufbaut. Pavel Schmidts Kunst geht zum Teil auf die lange historische und seit der Antike bekannte Tradition des Bildersturms zurück. Ihm geht es aber nicht um die Zerstörung der Originalwerke und deren Umfunktionieren und Präsentation in einem neuen Kontext, sondern er wendet seine Aufmerksamkeit der Zerstörung der Massenproduktion von ästhetisch legitimierten Bildern und künstlerischen Erzeugungen der griechischen Mythologie oder der Renaissance zu, welche vor allem seit dem 19. Jahrhundert als Kopien hergestellt wurden und heutzutage als Massenprodukte weltweit zu finden sind.

Der Ausstellungs-Katalog (Deutsch/Französisch/Englisch) erschien bei Kehrer Verlag, Heidelberg.

Pavel Schmidt,
helvetia extra, 1999,
Besitz des Künstlers,
© 2008, Pavel
Schmidt, Foto:
Hansruedi Riesen



**AEPPLI
SCHENKT AEPPLI**
Fr 19.9.–So 1.2.2009

Vernissage:
Do 18.9., 18.30

Christoph Aeppli, der Bruder der Künstlerin Eva Aeppli, der ersten Frau Jean Tinguelys, schenkt dem Museum eine Anzahl Werke aus dem Spätwerk seiner Schwester.

Nach den frühen Jahren, in denen sich Eva Aeppli der Zeichnung und dem Gemälde widmete, wandte sich die Künstlerin, die ihre Werke stets abseits der damaligen Kunstströmungen geschaffen hat, an die dritte Dimension in der Kunst mit der Schöpfung von Stofffiguren, welche von ihrer vollständigen Unabhängigkeit, Fantasie und beeindruckenden schöpferischen Kraft zeugen. Die einzelnen Figuren, die von ausdrucksstarken Köpfen und langen, fast skelettartigen Händen geprägt sind und deren Körper meist unter langen, wallenden Gewändern verschwinden, wiederholen die Themen der früheren Werke – Traurigkeit, Einsamkeit, Tod – und zeigen nur ganz selten heitere Gestalten.

In den späten Siebzigerjahren verschwanden dann die Körper der Figuren und die Hände wurden einzeln verschenkt. Es entstanden die Köpfe, zunächst fein in Seide genäht, dann später gegossen, in Bronze und patiniert, ja sogar vergoldet. Nebst Einzelköpfen wie «Le Samouraï des Ténébres» oder «Teresa», waren es auch Zyklen wie die «Menschlichen Schwächen», die «Planeten», die «Sternzeichen». Diese Köpfe sind wohl als Charakterköpfe zu bezeichnen, Abbild astrologischer Wesen, Abbild des Überirdischen.

Zur Schenkung gehören auch zwei Bilder und eine kleine Nana-Skulptur von Niki de Saint Phalle und ein frühes Relief von Jean Tinguely aus den Fünfzigerjahren.

Eine Publikation zur Schenkung Christoph Aeppli erscheint bei Kehrer Verlag, Heidelberg.



Eva Aeppli, Astrologische Aspekte:
Teresa, 1977–2001, Museum Tinguely, Basel.
Schenkung Christoph Aeppli © 2008,
Eva Aeppli, Foto: Christian Baur

«La Table»

Die Ausstellung der Aeppli-Schenkung wird durch die Installation von Eva Aepplis «La Table», einer Dauerleihgabe aus dem Moderna Museet Stockholm, vervollständigt.

Drei Textilsulpturen von Eva Aeppli, Geschenke zweier Privatstifter, sind ebenfalls Teil der Präsentation.

«Der Luminator»

Die grösste Lampen-Skulptur Jean Tinguelys ist auch eines seiner letzten Werke, das 1991 kurz vor dem Tod des Künstlers für die Vorstellung des «Kulturgüterzuges» anlässlich der ART Basel entstand. Der «Luminator» wurde vom damaligen Schweizerischen Bankverein gekauft und in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB bis zu deren Umbau eingerichtet. Im August 2005 wurde die Skulptur offiziell von der UBS an das von Roche getragene Museum Tinguely übergeben.

VERANSTALTUNGEN

fall gartenzwerg – herzzwerchfell

Pyrotechnische Intervention von Pavel Schmidt im Solitude-Park

Fr 12.9., 20.00

Roche 'n' Jazz

Kosten: Museumseintritt

Fr 26.9., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch. Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00 (geschlossen wegen Umbauarbeiten vom 29.9. bis und mit 7.10.)

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

ABOVE-THE-FOLD

**Ayse Erkmen,
Ceal Floyer und
David Lamelas**
bis So 12.10.

Mit den Künstlern Ayse Erkmen (geb. 1949), Ceal Floyer (geb. 1968) und David Lamelas (geb. 1946) werden drei Positionen vorgestellt, deren Arbeitsweise einer reduzierten Formengrammatik folgt. Der individuelle Umgang mit Zeit und Raum und die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten zur Erzeugung alternativer Kommunikations- und Erkenntnisprozesse war Anlass zu dieser gemeinsamen Ausstellung. Die vor Ort entwickelten Arbeiten nehmen Bezug auf die Ausstellungssituation und analysieren gleichzeitig die Bedingungen der Produktion von Kunst und ihren spezifischen Kontexten.

Beschäftigt sich Erkmen in ihren Installationen und architektonischen Interventionen mit divergierenden Lesbarkeiten von gesellschaftlich und historisch implizierten Architekturen und ihrer Umgebung, sind Floyers Arbeiten durch die Absenz des eigentlich Thematisierten gekennzeichnet. Ihre Lichtprojektionen, Videos, Audiostücke, Papierarbeiten und Skulpturen wecken bestimmte Assoziationen, die von der Spannung zwischen Objekt und Bezeichnung hervorgerufen werden. Lamelas zählt zu den Pionieren eines konzeptuellen Kunstbegriffs und schuf bereits Ende der 1960er-Jahre signifikante Werke, die den hybriden Charakter des Ausstellungsortes ergründen. Die Verwendung vielfältiger Medien ist charakteristisch für seine Arbeitsweise und schliesst Skulptur, ortsbezogene Installationen, Performances, Zeichnungen, Fotografie und Film mit ein. Dos Espacios Modificados (zwei modifizierte Räume) war Lamelas' argentinischer Beitrag für die Sao Paulo Biennale von 1967 und wird nun erstmals wieder rekonstruiert.



VERANSTALTUNG ZUR AUSSTELLUNG

David Lamelas Mi 24.9., 12.30
Führung in der Ausstellung Above-the-Fold (S. Kellner)

Vermintes Gelände Do 25.9., 18.30

Die Künstlerin Ayse Erkmen im Gespräch (in engl. Sprache) mit Cassandra Nakas, Kunsthistorikerin und Autorin des Katalogbeitrages zu den Arbeiten von Erkmen für die Ausstellung Above-the-Fold

Ayse Erkmen, Squeeze 3, 2008
Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin
Foto: Stefan Altenburger, Zürich

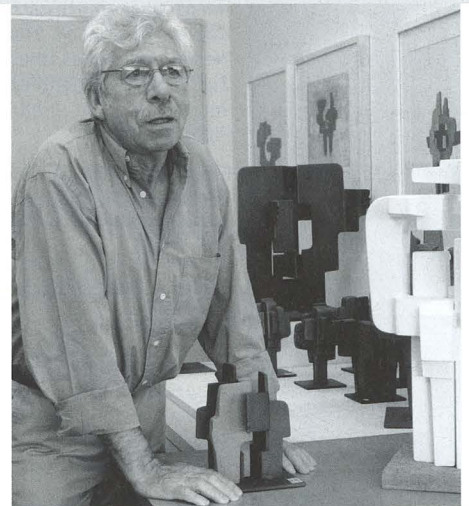
Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, F 061 206 62 52, www.kunstmuseumbasel.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen.

BIRSFELDER MUSEUM

JAKOB ENGLER
**Rückblick –
Einblick – Ausblick**
Ausstellung
bis So 28.9.

Vom 22. August bis zum 28. September stellt der Eisenplastiker Jakob Engler im Birsfelder Museum seine Werke aus. Die Ausstellung zeugt von der Vielfalt des Künstlers: Nicht nur Skulpturen sind zu sehen, sondern auch Radierungen, Lithografien und Zeichnungen. Ein Thema bestimmt das plastische Werk: Alle Skulpturen, monumentale oder kleinere, greifen das Thema Dialog auf. Einerseits den Dialog der Formen: Zwei oder mehrere Teile fügen sich zu einem Ganzen, aber immer so, dass leere Räume das Licht- und Schattenspiel erlauben. Es gibt aber auch den Dialog der Materialien. Engler verbindet oft verschiedene Werkstoffe miteinander, zum Beispiel Eisen mit Stein. Die Biografie zeigt, wie wichtig als Grundlage die Holzbildhauerlehre und später die Bildhauerklasse der Beaux Arts in Paris gewesen sind. Die handwerkliche Präzision zeichnet wie selbstverständlich alle Werke aus.

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html.
Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–14.00



MAISON 44

AUSSTELLUNG
Sa 6.9.–Sa 18.10.

«Céleste» – Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel Malerei, Zeichnung

Vernissage Einführung: Ute Stoecklin, Lesung: Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich 6.9., 18.00

**RAHMEN-
VERANSTALTUNGEN**

«Caprichos» – Drei Sänger, ein Cellist, ein Pianist So 7.9., 17.00

Sylvia Nopper, Muriel Schwarz, Sopran / Leila Pfister, Mezzosopran / Pierre Strauch, Violoncello / Jean-Jacques Düñki, Kavier. Werke von Marcland, Düñki, Strauch (UA)

Autorenlesung Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich Mi 24.9., 19.30

Matinée: Salonmusik um 1800 So 12.10., 11.00

Chiharu Abe, Viola d'amore / Ines Zimmermann, Klappenflöte

Autorenlesung Rainer Bartels, Pforzheim/Basel Mi 15.10., 19.30

Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder auf Vereinbarung: T 061 302 23 63 / 061 228 78 79

FONDATION BEYELER

FERNAND LÉGER

Paris-New York

Letzte Tage
bis 7.9.

Die Fondation Beyeler widmet Fernand Léger (1881–1955) eine konzentrierte Retrospektive, die erstmals seit Langem einen Überblick über seine wesentlichen Schaffensphasen ermöglicht. Léger hat auch stark auf die amerikanische Kunst nachgewirkt. Die Ausstellung geht diesem interessanten Phänomen erstmals nach und bezieht von Léger inspirierte amerikanische Künstler mit Hauptwerken mit ein – darunter Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg und Ellsworth Kelly. Léger kann so als Vater der Pop Art und Vorbild der zeitgenössischen Kunst neu entdeckt werden.

SARAH MORRIS

Black Beetle

bis 7.9.

Zeitgleich zu Fernand Léger präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen ein Projekt der New Yorker Künstlerin Sarah Morris (*1967).

VENEDIG

Von Canaletto und Turner bis Monet

28.9.08–25.1.09

Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Erstmals werden die bewunderten Venedigbilder von berühmten Malern wie Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac gemeinsam gezeigt. Als Höhepunkt ist ein Grossteil der Gemälde ausgestellt, die Claude Monet 1908 in Venedig angefertigt hat. Historische Venedigfotografien aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zeitgenössische fotografische Arbeiten von Vera Lutter und David Claerhout ergänzen die Ausstellung.



Abb.: Canaletto, Vista Piazza San Marco a Venezia, 1723, Öl auf Leinwand, 141,5 x 204,5 cm, Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

«AUF DER KRUSTE»

Maya Bringolf

Erika Maack

Mathis Vass

bis 14.9.

Wo berühren sich die Werke von Maya Bringolf, Erika Maack und Mathis Vass? Ihr Projekt für den Ausstellungsraum haben die drei sonst autonom arbeitenden KünstlerInnen gemeinsam entwickelt. Der Titel «Auf der Kruste» nimmt eine erste Antwort bereits vorweg: Dreimal geht es um Oberflächen, um ihre Verhärtung, Beweglichkeit, Verletzlichkeit. Die «Natur» als Eigengesetzlichkeit von Materialien und Techniken ist Ausgangspunkt für gezielte gestalterische Entscheidungen.

Musik und Spanferkel zum Season Opening 08 der Basler Galerien

Fr 5.9., open end

Werkgespräch mit Katharina Dunst

Do 11.9., 19.00

Abb.: Maya Bringolf, Whipped Dream, 2008

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

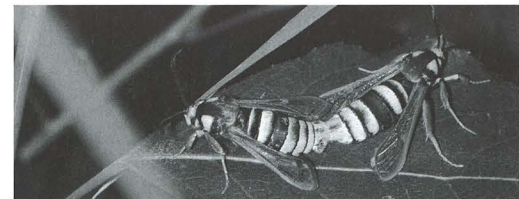
BASLER TAG

DER ARTENVIELFALT

Fr 19.9.–Sa 20.9.

Treffpunkt:
Reinacher Heide,
Heidebrücke

Dutzende von Forschenden schwärmen während 24 Stunden in das Naturschutzgebiet der Reinacher Heide aus und versuchen, die Vielfalt der Tiere und Pflanzen zu erfassen. Spinnen, Wanzen, Käfer, Heilpflanzen – wir stellen Ihnen in vielfältigen Führungen ein breites Spektrum von Tieren und Pflanzen vor. Mit einem spannenden Programm entdecken Erwachsene und Kinder die grosse Artenvielfalt in unserer Region. Das Detailprogramm finden Sie unter www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag. Kosten: gratis (Abb.: Hornissen-Glasflügler *Sesia apiformis* © Edi Stöckli)



FÜHRUNGEN

Meteoriten – Steine die vom Himmel fallen Mittagsführung

Mi 3.9., 12.15

Lachs in Basel Eröffnung der kleinen Ausstellung im Hochparterre. Eintritt gratis

Do 11.9., 18.00

Lachs in Basel Mittagsführung zur kleinen Ausstellung im Hochparterre

Mi 17.9., 12.15

Bilder in Steinen und Schönheiten in Mineralien Abendführung

Do 25.9., 18.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinerstrasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

ELEKTRIZITÄTSMUSEUM

PHOTOGRAPHIE
Von der Kupferplatte
zum Bildsensor
 Sonderausstellung
 2008

bis So 26.10.

Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: «Was ist eine Kamera?» und «Wie entsteht ein Foto?» Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck.

Öffnungszeiten jeweils mittwochs und donnerstags, 13 bis 17 Uhr, sowie sonntags, 10 bis 16 Uhr, öffentliche Führung um 11 Uhr. Feiertage geschlossen. Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche. Anmeldung unter T 061 415 43 52. Eintritt und Führungen frei



«Fredy und Lily», 1906

EBM, Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein 1, T 061 415 41 41, www.ebm.ch

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

VORSCHAU 2008/09

Franz Gertsch Museum Burgdorf

Fr 7./Do 13./Fr 14.11.

Am 7., 13. und 14. November wird das CSDE zusammen mit Balthasar Streiff (Stimmhorn) und Ueli Fuyura Derendinger eine Reihe Tanz- und Musikimprovisationen im Rahmen des 125. Jubiläumsjahres der National-Versicherung im Franz Gertsch Museum Burgdorf durchführen.

Theater Roxy

Premiere: Mi 3.12.

Die neue zweiteilige Produktion im Theater Roxy heisst «Two-Way Split».

20.00

Der Schweizer Choreograf und Tänzer Félix Duméril wird für diese Produktion zum ersten Mal für das CSDE ein Werk kreieren. Die zweite Uraufführung an diesem Abend wird von Cathy Sharp choreografiert.

Vorstellungen:
 Fr 5./Sa 6./Mi 10.
 Do 11./Fr 12./Sa 13.12.
 jew. 20.00
 So 7.12., 19.00

Irlandtournee 2009

Auch 2009 hat das CSDE eine grössere Tournee durch Irland organisiert. Geplant sind Vorstellungen in Dublin, Galway, Cork, Waterford, Kilkenny und Longford.

NEUE
TÄNZER/INNEN
IM ENSEMBLE

Das CSDE freut sich, in der Produktion «Two-Way Split» die neuen TänzerInnen des Ensembles vorzustellen. Zu den langjährigen Mitgliedern Dominique Cardito und Alexandra Carey stossen hinzu: Jonas Bauer (CH), zuletzt beim Cinevox in Schaffhausen tätig, Pamela Monreale (I), direkt aus der Rotterdamse Dansacademie, Michael Pascault (F) vom Ballet Junior Genf, und Lucas Balegno, (I/ARG), ehemaliges Mitglied des Ballett DC Barcelona und seit einiger Zeit freischaffender Tänzer in der Schweiz.

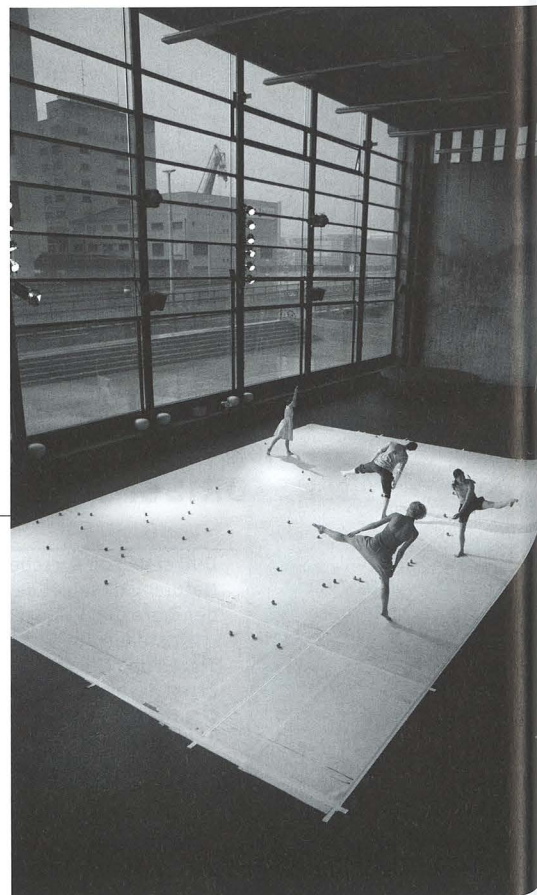


Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com

KUNSTHAUS BASELLAND

THE ETERNAL
FLAMEÜber das Versprechen
der Ewigkeit

Ein Projekt von
Burkhard Meltzer
und Sabine Schaschl

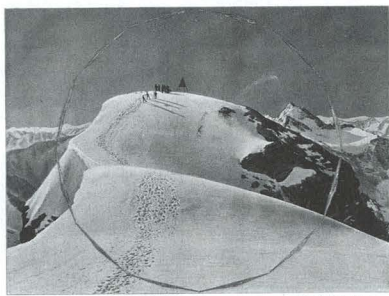
bis So 5.10.

«Ewigkeit» ist eines dieser Wörter, die wir verwenden, ohne dafür ein bestimmtes Konzept zu haben. Als existentielle Erfahrung der Lebenszeit und als metaphysische Idee des «Überzeitlichen» ist die Frage nach unserer Beziehung zur Zeit längst ein philosophischer Klassiker. So diskutierten schon die griechischen Philosophen Platon und Aristoteles das grosse Rätsel von der Entstehung der Welt immer in Bezug auf eine ewige Existenz von Materie. Man glaubte nicht daran, dass die Welt, wie der Mensch sie kennt, quasi aus dem Nichts heraus entstehen konnte. Auch der Theologe und Philosoph Augustinus betrachtete an der Schwelle zwischen Antike und Mittelalter die Ewigkeit als immer währende Kraft und bezeichnete sie sogar als Negation aller Zeit. Während in den nachfolgenden Jahrhunderten der Ewigkeitsbegriff unter Theologen und Philosophen immer wieder als Hoffnung auf einen Gott verstanden wurde, kümmerten sich Henri Bergson im 19. Jahrhundert und Martin Heidegger im 20. Jahrhundert eher um die modernen Schwierigkeiten mit der Ewigkeit. Bergson stösst dort vor allem auf das prekäre Defizit der Sprache, Ewigkeit zu fassen, geschweige denn, sie überhaupt zu beschreiben. Heidegger versuchte hingegen, das Ewige z.B. in der Kunst anzusiedeln – um das Unvorstellbare denkbar zu machen. An diesem Berührungspunkt zwischen Sprache und ästhetischer Erfahrung von Kunst lässt sich auch über Ewigkeit nachdenken, was die Zielsetzung der Ausstellung ist.

KünstlerInnen: Eva Berendes, Michaël Borremans, Steve Van den Bosch, Tom Burr, Philippe Decrauzat, Friedrich Kunath, Fabian Marti, Kris Martin, Edit Oderbolz, Florian Pumhösl, Damien Roach, Hagar Schmidhalter, Shirana Shahbazi, Claudia Wieser, Jordan Wolfson

VERANSTALTUNGEN

- Filmvorführung** von Mike Kelley «Extracurricular Activity Projective Reconstruction #1 (Domestic Scene)», Video, 29'44", 2000; anschliessend Gespräch zum Thema Ewigkeit mit Prof. Alois M. Müller, Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Mi 10.9., 19.00
- Präsentation einer Auswahl von Videos** der Künstlergruppe General Idea, anschliessend Gespräch mit Diego Stampa, Galerist, und den Kuratoren der Ausstellung, mit Schwerpunkt zum Thema Ewigkeit Mi 17.9., 19.00
- Kunstverein Heute** Podiumsgespräch anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Kunsthaus Baselland mit Dr. Vanessa Joan Müller, Direktorin Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen; Stefan Kalmár, Direktor Kunstverein München; Peter Handschin, ehem. Präsident Kunstverein Basel-Stadt, und Manuela Eichenberger, Präsidentin Kunstverein Baselland. Moderiert von Sabine Schaschl, Direktorin und Kuratorin Kunsthaus Baselland; danach Apéro Fr 19.9., 19.00
- Besuch der Ausstellung** von General Idea in der Galerie Stampa, Basel; Gespräch basierend auf den Fragestellungen der Ausstellung «The Eternal Flame» Sa 20.9., 14.00
- Schweizer Kunstperle 2008** Das Kunsthaus Baselland erhält den art-tv Award Begrüssung Roy Oppenheim, Präsident art-tv.ch; Laudatio Felix Schenker, Chefredaktor art-tv, mit anschliessender Performance von Heinrich Lüder; Apéro riche und Konzert von Bob Driller Fr 3.10., ab 19.00
- Buchpräsentation** Renate Buser «Slightly Urban», Christoph Merian Verlag, Sa 4.10., 17.00–20.00
in der Galerie Gisèle Linder



Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttentz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch

Die Spitze des Titlis, (1999-05)

Abb.: Claudia Wieser, Die Spitze des Titlis, 20 x 26 cm, Blattsilber auf altem Fotodruck, 2008

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttentz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch

KUNSTMUSEUM OLTEN

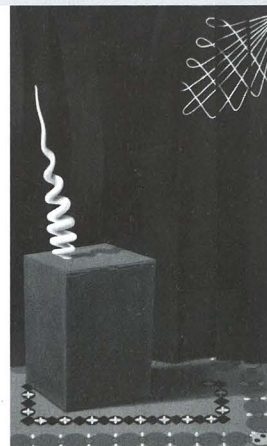
«DER BILD»

Lex Vögtli

Malerei, Objekte
und Zeichnungen

bis Sa 26.10.

Die in Basel arbeitende Künstlerin Lex Vögtli (*1972) schafft mit Malerei verblüffende künstliche Bildwelten, die bewusst mit Stilen und Illusionismus operieren. Damit gelingt es ihr auf irritierende Weise, verschiedene Assoziationen zu wecken. Das Bild ist tot, es lebe der Bild!



Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4063 Olten, www.kunstmuseumolten.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE
AUSSTELLUNGEN
So 31.8. – So 16.11.

Mark Wallinger

Mark Wallinger (*1959) – Gewinner des Turner Prize 2007 – zeigt in dieser grossangelegten Überblicksausstellung seine wichtigsten Arbeiten der letzten Jahre. Wallinger ist einer der international bekanntesten Künstler Grossbritanniens, dies nicht zuletzt seit seinem fulminanten Auftritt an der Biennale in Venedig 2001. Seine Arbeiten greifen in intelligenter – teils auch humorvoller Weise – aktuelle gesellschaftliche Themen auf. In verschiedenen Medien wie Malerei, Video oder Installation fokussiert er auf Fragen, die uns alle beschäftigen, Fragen rund um Religion, Politik oder kulturelle Identität.

Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen.

Die Sonderausstellung «Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen» vereint Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses und kreist um die Bildgattung des Stilllebens. Der Bogen spannt sich dabei vom frühen 20. Jahrhundert mit Cuno Amiet bis in die Gegenwart mit Künstlern wie Fischli/Weiss.

CARAVAN 1/2008 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Linda Herzog

Das Aargauer Kunsthaus schafft mit CARAVAN eine neue Plattform für junge Kunstschaffende aus der Schweiz. Den Auftakt zur Ausstellungsreihe macht die Aargauerin Linda Herzog mit Fotografien, die zwischen dokumentarisch-reportageartigem und freiem künstlerischem Gestus oszillieren.

PERMANENT

Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

SONDER-
VERANSTALTUNGEN

Brunch im Aargauer Kunsthaus Reservation empfohlen: T 062 835 23 37

So 31.8., 10.00–13.00

Künstlergespräch Mark Wallinger im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus
(in englischer Sprache)

So 31.8., 11.00

ÖFFENTLICHE
FÜHRUNGEN

durch die Ausstellung «Mark Wallinger»

4.9. mit Felicity Lunn, in englischer Sprache /
18.9. mit Stephan Kunz

Do 4./18.9., 18.30

7.9. mit Anna Kanai / 14.9. mit Nadja Baldini /
21.9. mit Anna Kanai

So 7./14./21.9., 11.00

Aarauer Kultur im Doppelpack Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung in der Ausstellung Mark Wallinger, inkl. Kaffee und Gipfeli im Kunsthaus Café
Beginn: 11.00, Treffpunkt: Holzmärt bei aarau info
Anmeldung: aarau info, Graben 42, Aarau, T 062 824 76 24

Sa 6.9., 11.00–13.30

durch die Ausstellung «Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen»
11.9. mit Brigitte Bovo / 25.9. mit Madeleine Schuppli / 28.9. mit Brigitte Bovo

Do 11./25.9., 18.30
So 28.9., 11.00

durch die Sammlung mit Einführung in die Ausstellung «Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen» inkl. Gratis-Kaffee, mit Astrid Näff

Mi 3.9., 15.00

BILD DES MONATS
SEPTEMBER

Bildbetrachtung zu ausgewählten Werken aus der Sammlung

Emil Nolde, Stilleben (Kuh, japanische Figur und Kopf), 1913, mit Brigitte Bovo

jeweils Di 12.15–12.45

Di 2./9./16./23./30.9.

Weitere Infos: www.aargauerkunsthau.ch > Sammlung

KUNSTVERMITTLUNG

Kunst-Pirsch für Kinder

Sa 30.8./6./13./20.9.

für 9–13-Jährige

10.00–12.30

für 5–8-Jährige

13.30–15.30

Kunst-Picknick

Mi 3.9., 12.00–13.30

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene

Kunst-Pause

Mi 10.9., 18.00–20.00

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene

Kunst-Ausflug

So 21.9., 14.00–16.00

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für die ganze Familie

Weitere Auskünfte zur Kunstvermittlung unter T 062 835 23 31 oder
kunstvermittlung@ag.ch

LERNFESTIVAL

O-genki desu ka

Fr 12.9., 18.00–19.00

Die Sicht auf Japan ganz ohne Esstättchen von
Markus Fischer, Devisenhändler. Mit japanischem Apéro

Abwarten und Tee trinken

So 14.9., 10.30–11.30

Eine Einführung in das Kulturgut «Tee» mit Urs
Hofmann, Nationalrat. Mit anschliessendem Teegenuss

Ort, Raum, Inhalt

So 14.9., 13.30–14.30

Raumwahrnehmung zum Aargauer Kunsthaus mit
Monika Hartmann, Architektin. Mit anschliessendem Apéro

KUNSTEXPANDER

Zu Gast im Aargauer Kunsthaus

Requiem für Irina & Tamara, Erika, Wanda, Gaston und einige MuskelMärtyrerinnen mehr Performance mit Peter Litscher

Mi 24.9.

20.15

Zehn Pseudo-Kritiken (CSH#2)

21.00

Tanzperformance von Mathieu Bertholet / Foofwa d'Imobilité

Reservation: info@kunstexpander.ch oder T 062 824 76 24

Vorverkauf: aarau info, Graben 42, Aarau



Mark Wallinger: Sleeper, 2004.
Courtesy carlier | gebauer, Berlin + Anthony
Reynolds Gallery, London. Bild: Stefan Maria
Rother, London

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthau@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthau.ch

AGENDA SEPTEMBER 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

MONTAG | 1. SEPTEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Five Easy Pieces Bob Rafelson, USA 1970	Stadtkino Basel	18.30
	L'important c'est d'aimer Andrzej Zulawski, Frankreich/Italien/BRD 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalenter. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble-Akademie Freiburg 1.-7.9. Konzerte www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D-Freiburg	
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00-22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	Collection September/Oktober nach Vereinbarung	Von Bartha Collection	
	Tutanchamun Sein Grab und die Schätze. 8.3.-7.9. www.tut-ausstellung.com	Toni-Areal, Zürich	10.00-19.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00-22.00
	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Die Welt der alten Griechen	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENTSTAG | 2. SEPTEMBER

FILM	Pink Floyd – The Wall Film Club	David'sEck, Quartiertreffpunkt	20.00
THEATER	3. OpernFestival: Il Turco in Italia Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	19.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.-23.9. jeden Dienstag	Münster, D-Freiburg	20.15
	Emy Dragoi Quartet Nicolas Simion (soprano-/tenorsax/tarogato/flutes), Emy Dragoi (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Robert Therrien Works on Paper. 31.5.-7.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	Inuit Art Künstler der Galerie. 2.-27.9. Vernissage (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	14.00-18.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Feierabendführung Dr. Dirk Redecker: Wie die Pflanzen aus dem Wasser kamen und wieder dorthin zurückgingen. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten beim Spalenter	17.30
	Heisse Öfen Die römischen Glasmanufakturen von Kaiseraugst (Andi Fischer)	Museum.BL, Liestal	17.30
	Kosovo 2 öffentliche Vorträge mit Prof. Anne Peters, Uni Basel und Jonathan Sisson, Swisspeace Bern. Eintritt frei (Apéro)	Europainstitut, Gellertstrasse 27	18.30

MITTWOCH | 3. SEPTEMBER

FILM	La voleuse Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	18.30
	Five Easy Pieces Bob Rafelson, USA 1970	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	E Basler Sommernachtsdraum Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	Eine Unbekannte aus der Seine Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58-62) Muttenz	20.15
LITERATUR	Franz Hohler: Das Ende eines ganz normalen Tages Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2. Buchpremiere	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MIMIKO – Sommerpause Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Altstadt-Serenaden der BOG Arabesque Quartett. Werke von Brahms, Mozart	Restaurant zum Schützenhaus	18.15
	Linos Quartett 4 jeunes musiciens dans un endroit magique. Alliance Française	Claire Ochsner, Frenkendorf	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Emy Dragoi Quartet Nicolas Simion (soprano-/tenorsax/tarogato/flutes), Emy Dragoi (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Kunst-Picknick Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00-13.30
	Kunst am Mittag Fernand Léger: La partie de campagne, 1952/1953	Fondation Beyeler, Riehen	12.30-13.00
	Durch die Sammlung Mit Einführung in die Ausstellung: Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	Roland Faesser Friendly Outgrowth. 27.8.-27.9. Lounge & Escalate	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00-20.00
	Dadi Wirz, Lucas Kunz Künstlerportraits. 3.-10.9. Vernissage	Müllerhaus, Lenzburg 1	18.00
	Albisser Schnyder Raumprojekte Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2. UG)	Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	20.00
KINDER	Velofahren auf der Kunsti Parcours fahren und spielerisch die Geschicklichkeit auf dem Rad trainieren. Für Kinder im Schulalter. Fahrräder und Helme sind vorhanden. Ein Angebot des Freiwilligen Schulsports Basel (T 061 606 95 68/69)	Kunsteisbahn St. Margarethen	14.00-15.30
	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Was die Nonnen wussten und was heute noch hilft. Streifzug durch den Heilkräutergarten. Führung für Erwachsene mit Kindern (ab 6 J.)	Museum Kleines Klingental	15.00-16.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Hebamme, Grenzwächter, Ladentochter. Berufsbilder im Wandel (Sibylla Hochreuter und Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00-12.00
	Unter uns. Archäologie in Basel Verehrt – versteckt – verstreut. Der Basler Münsterschatz. Führung (S. Söll-Tauchert)	Barfusserkirche	12.15
	Meteoriten Steine die vom Himmel fallen. Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.-1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Dr. Barbara Zollinger: Wie Kinder die Sprache entdecken Barbara Zollinger befasst sich seit 30 Jahren mit kleinen Kindern, welche nicht oder in kaum verständlicher Sprache sprechen (Theatersaal, Kohlenberggasse 11, gegenüber BFS)	Berufsfachschule Basel	19.00-20.20

DONNERSTAG | 4. SEPTEMBER

FILM	Sissi – die junge Kaiserin Ernst Marischka, Österreich/BRD 1956	Stadtkino Basel	18.30
	Taxi Driver Martin Scorsese, USA 1976	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Das Geheimnis von Murk Von Sabine Boss, CH 2008 (CH-Premiere)	Marabu, Gelterkinden	20.15
	The Band's Visit Eran Kolirin, Israel 2007	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	La voleuse Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	21.00

THEATER	3. OpernFestival: Il Turco in Italia Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	20.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. www.upstart-entertainment.ch	Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	E Basler Sommernachtsraum Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
TANZ	Eine Unbekannte aus der Seine Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttenz	20.15
	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	Zwei Tanzsolos L'oeil écoute: Regula Wyser (Tanz) & Felix Probst (Reeds); Nächstenferne: Beatrice Im Obersteg (Tanz) & Markus Lauterburg (Percussion)	Unternehmen Mitte, Safe	16.00 19.00
	Märlil im Fluss Tonia Maria Zindel, Beat Schlatter, Timmermahn, Touche ma bouche und Adrian Weyermann (bei jeder Witterung) VV (T 061 226 33 63)	Rhybadhüsi/Restaurant Veronica	20.30
	AMG Forum: Licht und Schatten Sinfonieorchester Basel. Leitung Fabrice Bollon. Werke von Benjamin, Grisey, Eötvös, Rihm	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Milonguita DJ Mischa. Wie gewohnt anders!	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–24.00
	Morcheeba, D.I.R.T.Y. Soundsystem Trip Hop, Electronic	Kaserne Basel	21.00
	Freideck-Donnschtig DJanes Jenny-Lou & Kat La Luna. Funk, Soul, Hip-Hop	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	IndieRockers Goodbye Fairbanks (BE), Slimboy (BS), DJ KLF	Nordstern	21.00
	Soulsugar: We B Girlz (USA) feat. Bahamadia (Phil) & Roxanne Shante (N.Y.), YaRa Bravo (London), DJs Shortee (L.A.), Stacy Epps (Atlanta) & Invincible (Detroit). Sowie DJs Bazooka & Tray	Kuppel	22.00
KUNST	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Werkbetrachtung: Christoph Büchel Tribunal, 2004–2007. (J. Ulmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Zoom: Fiktive Fundstücke Monika Sosnowskas Concrete Ball und Andrea Zittels Repair Works. Werkgespräch mit Ella van der Meijden & Stephan E. Hauser (Konservatorin Antikenmuseum Basel; wissenschaftlicher Mitarbeiter Schaulager)	Schaulager, Münchenstein	18.00
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. (Annette Amberg)	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung in Englisch	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Mediation im Jugendstrafverfahren Erfahrungen aus der praktischen Anwendung. Vortrag mit anschliessender Diskussion von Bruno Zihlmann, Mediator FH/SDM. Centrum für Familienwissenschaften	Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8	12.30–14.00
	Café Philo	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.30–16.30
	Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–12.10. Führung (Stefan Bürer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Der Garten Gottes in der Stadt ohne Frauen Vortrag von Dr. Ulrike Sals, Theologin/Bern	Forum für Zeitfragen	20.00
	Stadtgespräch: Welche Freiheit für Freiräume? Eine Debatte über Angebot und Nachfrage. Remo Leupin im Gespräch mit Dr. Sabine Friedrich & Klaus Overmeyer	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00

FREITAG | 5. SEPTEMBER

FILM	L'important c'est d'aimer Andrzej Zulawski, Frankreich/Italien/BRD 1974	Stadtkino Basel	15.15
	Easy Rider Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Rosemary's Baby Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	20.00
	M.A.S.H. Robert Altman, USA 1970	Stadtkino Basel	22.15
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke. Première	Goetheanum, Dornach	20.00
THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. www.upstart-entertainment.ch	Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7	20.00
	Spektakel Melimelo Gastspiel aus Biel mit Clown Fulvio	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	E Basler Sommernachtsraum Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	Eine Unbekannte aus der Seine Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttenz	20.15
LITERATUR	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	Florianne Koechlin: PflanzenPalaver Buchvernissage. Lenos Verlag	Buchhandlung Bider & Tanner	20.00
	Märlil im Fluss Tonia Maria Zindel, Beat Schlatter, Timmermahn, Touche ma bouche und Adrian Weyermann (bei jeder Witterung) VV (T 061 226 33 63)	Rhybadhüsi/Restaurant Veronica	20.30
	Orgelspiel zum Feierabend Jean-François Haberer, Wasselonne. Eintritt frei	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Wort & Musik Nach uns die Sintflut. Matthias Ebner, Flöte; Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte	Theodorskirche	20.00
KLASSIK JAZZ	Gym Big-Band	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Descargón Ernesto Gobin (trombone), Cesar Correa (p), Eduardo Dudu Penz (bass), Julio Barreto (drums), Rodrigo Rodriguez (percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Spitzen Open-Air 5./6.9. Detail www.spitzenopenair.ch	Spitzen Open Air, Liesberg	18.00
	Leimentaler Open Air 5./6.9. Rockfort, Obstacles, Squitch, Timid, Lamps of Delta	Leimentaler Open Air, Witterswil	18.30
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
ROCK, POP DANCE	TangoSensación Tango Schule Basel. DJ Romeo Orsini	Gare du Nord	21.00–01.00
	Schlachthuus-Disco DJane Lavinia	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Pure Inc. & Tapehead Rock	Sommercasino	21.00
	25UP DJ lukJLite & Urs Diethelm (ZH). Host Xoff. Funk, Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
KUNST	Globetrotter Filewile feat. Joy Frempong. DJs Silence, Creaminal. Dubaholics Floor: DJ Guy:us & Echolat Dubsystem	Nordstern	22.00
	HGK/FHNW Diplom 08 - Party flat world	E-Halle	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht Gast-DJ Mimi. Live-Show: Bauchtänzerinnen Mirjam & Nicole (+ Gratis Crash-Stunde 21–22h)	Allegra-Club	22.00
	Tis Classix DJ Raph E. Dancefloor Classix	Atlantis	23.00
	The House Boat DJs Mr. Da-Nos, Jam Janiro, Mark Jones, Jorge Martin S & Jay MC, András, Terry O'Neal, Marco Pancaldi, Roach vs. Nikktek. House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Season Opening Verein Galerien in Basel. www.kunstinbasel.ch	Verein Galerien in Basel	17.00–21.00
	Andreas His Zum 80. Geburtstag. Flavio Paolucci. 23.8.–11.10. Season Opening	Galerie Carzaniga	17.00–21.00
	Jürg Häusler 15.8.–13.9. Buchpremiere, Season Opening	Franz Mäder Galerie	17.00–21.00
	Auf der Kruste Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass. 16.8.–14.9. Musik & Spanferkel (Season Opening) mit open end	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Renate Buser Neue Arbeiten und ein Buch. 5.9.–11.10. Vernissage	Galerie Gisele Linder	17.00–21.00
	Vera Isler DNA and Bits + Pieces. 5.9.–11.10. Vernissage	Hilt Galerie	17.00–21.00
	Andrew Bick – Charlotte Beaudry 5.9.–18.10. Vernissage	Von Bartha Garage	17.00–21.00
	Catherine Bolle La ville verre. Bilder und Objekte. 5.9.–11.11. Vernissage	Graf & Schelble Galerie	17.00–21.00
	Diet Sayler Malerei. 5.9.–18.10. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	17.00–21.00
	Werner Hurter Malerei. 5.9.–25.10. Vernissage	Galerie Katharina Krohn	17.00–21.00

KUNST	Thorsten Brinkmann 5.9.–1.11. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	17.00–21.00
	General Idea 5.9.–1.11. Vernissage	Galerie Stampa	17.00–21.00
	Leonard Bullock 5.9.–11.10. Vernissage	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–21.00
	Alfred Heinrich Pellegrini (1881–1958). 5.9.–4.10. Vernissage	D.B. Thorens Fine Art Gallery	17.00–21.00
	Ute Köngeter 5.9.–4.10. Vernissage	Armin Vogt Galerie	17.00–21.00
	Leiko Ikemura La notte. 5.9.–25.10. Vernissage	Tony Wuethrich Galerie	17.00–21.00
	Dieter Kränzlein, Angela Glajcar 5.9.–26.10. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	17.00–21.00
	Cartoonforum: Renate Alf Sternstunden der Erziehung. 5.9.–26.10. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	Valentina Brücher, Christina Ibrahim 5.–17.9. Vernissage & Musik	Kulturzentrum, Mühlegasse 3, Oberwil	18.00
	Lukas Bürgin Malerei. 5.9.–4.10. Vernissage	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	18.00–20.00
	Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08 5.–14.9. (Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19) Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Vernissage 18h, Diplomfeier 16h, Party: flat world, E-Halle 22h	Messe Basel	18.00
	12. Bieler Fototage Make believe. Inszenierte Fotografie. 5.–28.9. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	18.30
	Anna-Katharina Rintelen 5.–28.9. Vernissage	Sprützhüsli, Oberwil	19.00
	Albisser Schnyder Raumprojekte Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2. UG)	Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	20.00
DIVERSES	Basel lebt! Kleinkunst-Festival. Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	16.00–01.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binnigerstr. 15	20.00
	Mit aufrechtem Gang Politische Philosophie von Arnold Künzli. Vortrag Prof. Ueli Mäder. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung	Goetheanum, Dornach	20.00

SAMSTAG | 6. SEPTEMBER

FILM	La voleuse Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	15.15
	Rosemary's Baby Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	17.30
	Les choses de la vie Claude Sautet, Frankreich/Italien/Schweiz 1970	Stadtkino Basel	20.00
	Easy Rider Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	3. OpernFestival: Il Turco in Italia Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	17.00
	4. Kulturnacht Kunschtchaffende und Kulturorganisationen stellen sich vor	Kulturnacht Laufenburg	19.00–24.00
	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	20.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	E Basler Summernachtsraum Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	Eine Unbekannte aus der Seine Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttentz	20.15
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Musikalische Leitung Bartholomew Berzonsky. Regie Georges Delnon (Theater Basel). Premiere	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	Sportnacht 2008 – Theatersport Die Impronauten improvisieren	Literaturhaus Basel	21.00–01.00

kult.kino

MICHAEL NEUENSCHWANDER SABINA SCHNEEBELI DANIEL ROHR

DAS GEHEIMNIS VON MURK
Eine Komödie über Kornkreise, die Liebe und andere merkwürdige Phänomene

EIN FILM VON SABINE BOSS

PUBLIKUMSPREIS SOLOTHURN 2008

www.MURK-derfilm.ch

Wichtiger Hinweis: Personen, die ohne ausdrückliche Erlaubnis des Landwirtes oder Landbesitzers einen Kornkreis in einem Feld erstellen, machen sich damit strafbar und müssen mit einer Anzeige rechnen. Oder es bricht ein Goldrausch aus...

Jetzt im kult.kino!

Konzert

– saison 2008/2009

Freunde alter Musik Basel

Jetzt auch mit nummerierten Sitzplätzen!

1 So. 09. nov 08	ANDREAS SCHOLL _Countertenor CRAWFORD YOUNG _Laute
2 Sa. 13. dez 08	ENSEMBLE GILLES BINCHOIS Dominique Vellard _Leitung
3 Do. 12. feb 09	MARC HANTAÏ _Traversflöte PIERRE HANTAÏ _Cembalo
4 Di. 07. apr 09	ENSEMBLE 415 MARÍA CRISTINA KIEHR _Sopran Chiara Banchini _Leitung
5 Di. 19. mai 09	ENSEMBLE STYLUS PHANTASTICUS Friederike Heumann _Leitung
6 Mi. 17. jun 09	MARC MAUILLON _Gesang Pierre Hamon _Leitung
5 Mi. 18. mär 09	Sonderkonzert LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

Das neue Generalprogramm ist da!

fon **061 264 57 57**
info@famb.ch _ www.famb.ch
Freunde alter Musik Basel _ Pf _ CH-4003 Basel

KLASSIK JAZZ	Trio La Cupis Kammermusik von Georg Philipp Telemann	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Descargón Ernesto Gobin (trombone), Cesar Correa (p), Eduardo Dudu Penz (bass), Julio Barreto (drums), Rodrigo Rodriguez (percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Spitzen Open-Air 5./6.9. Detail www.spitzenopenair.ch . Grümpeltturnier	Spitzen Open Air, Liesberg	10.00
	RadioShow live – UDM Show DJ Mark Stone & Moderator Valentino	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	15.30
	Leimentaler Open Air 5./6.9. The Sophisticated, Alt F4, Strong Therapy, Baschi and the fucking beautiful, Black Tiger and MC Rony (feat. Neve), Dada Ante Portas. Side Stage: Marcello, The Moondog Show, DJ Bedpushers	Leimentaler Open Air, Witterswil	17.00
	Tanzik! Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld). DJ Matthias Erb	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00–02.00
	Summer of Love On 3 Floors: Beach/House/Electro Floor (Voll!Productions)	Dreiländereck Basel	20.00
	homoExtra Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Oldies DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s–70s	Kuppel	22.00
	Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Rigor mortis Diverse DJs. Gothic	Sommercasino	22.00
	Konverter DJs Gaetano Parisio (Napoli), Akay, Wassmer, 7. Live: Fan Erhalter	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Soulful House DJ Le Roi B-Day Bash, Rald Gum (Germany), Le Roi, Mirco Esposito, Marc-S & Eduardo, Ray Jones, Markus Lerch	Atlantis	23.00
	ElectroPopUp Codec & Flexor (D), DJ Ascii Disko (S), The Odddjs (CH). Herzfrequenz125bpm Floor: DJ Neevo & Dario Rohrbach	Nordstern	23.00
KUNST	9. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 6./7.9. Erster Tag	Zollimauer	9.00–19.00
	Michael Thompson Naked nature. Fotografie. 14.8.–6.9. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–16.00
	Aarauer Kultur im Doppelpack Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit einer Führung in der Ausstellung: Mark Wallinger. Treffpunkt: Holzmärt bei Aarau. Info (T 062 824 76 24)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00–13.30
	Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16). Vernissage	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	11.30
	Alejandro Miranda 6.9.–17.10. Vernissage	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–17.00
	Cornelia Huber Alltagsgehäde und Paradiesgründe (im Foyer). 6.9.–4.10. Vernissage	Theater Roxy, Birsfelden	17.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Vernissage	Kunstmuseum Basel	17.00
	Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel Céleste. 6.9.–18.10. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Albisser Schnyder Raumprojekte Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2. UG)	Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	20.00
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00 13.30
KINDER	Jorinde und Joringel Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rumpelstilzchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Menschenwürde als rechtliche Kategorie? Gentechnik, Biomedizin, Leben in Würde, Sterbehilfe ... – was man vom Recht erwarten kann. Und was nicht. Dr. Reinald Eichholz. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung. Öffentlicher Vortrag mit anschliessendem Gespräch (11–12.30h)	Goetheanum, Dornach	9.00
	Tag der offenen Tür Im Haus der Diakonischen Stadtarbeit Elim	Haus Stadtarbeit Elim, Claragraben 141	10.00–18.00
	Basel lebt! Kleinkunst-Festival. Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–01.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz	14.00
	Ethik im Leben gehandicapter Menschen Andreas Fischer. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung. Öffentlicher Vortrag mit anschliessendem Gespräch (16–18h)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Sportnacht Basel Detail www.sportnachtbasel.ch	Offene Kirche Elisabethen	17.00–01.00
	Orientalisches Fest Musik, Essen, Bauchtanz	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95,	17.00
SONNTAG 7. SEPTEMBER			
FILM	Harold and Maude Hal Ashby, USA 1971	Stadtkino Basel	13.30
	Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin Ernst Marischka, Österreich 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Les choses de la vie Claude Sautet, Frankreich/Italien/Schweiz 1970	Stadtkino Basel	17.30
	Ludwig Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	Stadtkino Basel	19.15
THEATER	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
	Arena-Lyrikpreis Riehen Wettlesen/Abschlusslesung. Ein Anlass zum 30. Geburtstag der Arena Literatur-Initiative Riehen	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	17.00
KLASSIK JAZZ	Matinée um elf: Die Schönheit der kleinen Dinge Alltagsmystik & Appenzeller Hackbrett. Ein Morgen mit Lorenz Marti & Töbi Tobler	St. Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Generationen – Eine Begegnung Konzert für drei Chöre und ein Grammophon. Von Mozart bis Lennon, mit Texten der Literaturkurve Basel. Anschliessend Brunch (Kultur und Volk) Eintritt frei, Kollekte	Union	11.00
	Che Bandoneón! Mit Erik Satie am Klavier (mit Klangbeispielen) Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Kulturbrunch: Flamencotanzschule La Tina Buffet (10.30–14h); Tanz-Show	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Caprichos Sylvia Nopper, Muriel Schwarz, Sopran; Leila Pfister, Mezzosopran; Pierre Strauch, Violoncello; Jean-Jacques Düнки, Klavier. Werke von Marcland, Düнки, Strauch. (Ausstellung: Anina Gröger: Céleste)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Basler Vokalsolisten und il desiderio (Ensemble für Alte Musik). Leitung Sebastian Goll. Claudio Monteverdi: Marienvesper	Münster Basel	18.00
	Basler Madrigalisten – Renaissance-Spektakel Regie Niky Wolcz. Leitung Fritz Näf. Adriano Banchieri: Barca di Venetia per Padova (1623). Res. (T 061 639 95 00). Rheinhafen/Dreiländereck 18.30–23h	Basler Personenschiffahrt, Schifflande	19.00–22.30
	Matinée: Tschou zäme Berner Liedermacher Trio. Programm Schwemmholz	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30

SONNTAG 7. SEPTEMBER			
FILM	Harold and Maude Hal Ashby, USA 1971	Stadtkino Basel	13.30
	Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin Ernst Marischka, Österreich 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Les choses de la vie Claude Sautet, Frankreich/Italien/Schweiz 1970	Stadtkino Basel	17.30
	Ludwig Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	Stadtkino Basel	19.15
THEATER	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
	Arena-Lyrikpreis Riehen Wettlesen/Abschlusslesung. Ein Anlass zum 30. Geburtstag der Arena Literatur-Initiative Riehen	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	17.00
KLASSIK JAZZ	Matinée um elf: Die Schönheit der kleinen Dinge Alltagsmystik & Appenzeller Hackbrett. Ein Morgen mit Lorenz Marti & Töbi Tobler	St. Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Generationen – Eine Begegnung Konzert für drei Chöre und ein Grammophon. Von Mozart bis Lennon, mit Texten der Literaturkurve Basel. Anschliessend Brunch (Kultur und Volk) Eintritt frei, Kollekte	Union	11.00
	Che Bandoneón! Mit Erik Satie am Klavier (mit Klangbeispielen) Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Kulturbrunch: Flamencotanzschule La Tina Buffet (10.30–14h); Tanz-Show	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Caprichos Sylvia Nopper, Muriel Schwarz, Sopran; Leila Pfister, Mezzosopran; Pierre Strauch, Violoncello; Jean-Jacques Düнки, Klavier. Werke von Marcland, Düнки, Strauch. (Ausstellung: Anina Gröger: Céleste)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Basler Vokalsolisten und il desiderio (Ensemble für Alte Musik). Leitung Sebastian Goll. Claudio Monteverdi: Marienvesper	Münster Basel	18.00
	Basler Madrigalisten – Renaissance-Spektakel Regie Niky Wolcz. Leitung Fritz Näf. Adriano Banchieri: Barca di Venetia per Padova (1623). Res. (T 061 639 95 00). Rheinhafen/Dreiländereck 18.30–23h	Basler Personenschiffahrt, Schifflande	19.00–22.30
	Matinée: Tschou zäme Berner Liedermacher Trio. Programm Schwemmholz	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30

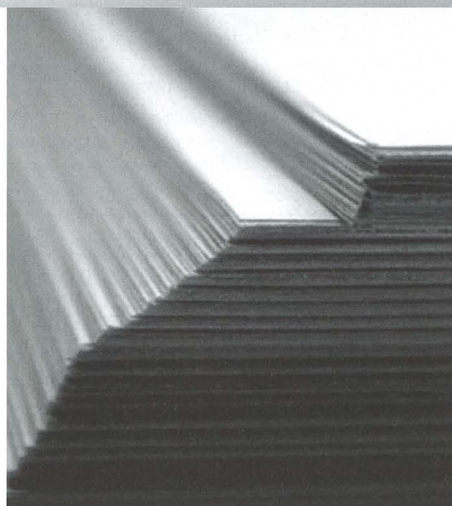
KUNST	9. Kunstaussstellung entlang der Zollimauer 6./7.9. Letzter Tag	Zollimauer	9.00–19.00
	Sarah Morris Black Beetle. 1.6.–7.9. (im Untergeschoss). Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	Robert Therrien Works on Paper. 31.5.–7.9. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	Fernand Léger Paris – New York. 1.6.–7.9. Führung (Letzter Tag)	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Armando Andrade Tudela – Guido van der Werve Zwei Einzelausstellungen. 28.6.–7.9. Führung (Letzter Tag)	Kunsthalle Basel	12.00
	Die Magie der Dinge Stillebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08 5.–14.9. (Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19) Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Führung	Messe Basel	14.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	Jorinde und Joringel Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Brotbacken im römischen Holzofen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.30 14.30
DIVERSES	Rumpelstilzchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Kulturgrümpeli III Band-Grümpeli 08. www.kulturgruempeli.com	Kulturgrümpeli, Puntrutermaße	10.00–18.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Tag der Offenen Tür. Buchvernissage mit Anna Rapp Buri (18h)	Jüdisches Museum	10.00–19.00
	Pilzausstellung Der Verein für Pilzkunde Basel präsentiert wild gesammelte Pilze	Botanischer Garten beim Spalentor	10.00–18.00
	Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Rundgang mit Jacques Bloch. Treffpunkt Eingang Friedhof	Jüdischer Friedhof, F–Hegenheim	10.30–11.30
	Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Forum für progressives Judentum	Migwan, Frobenstrasse 30	11.00–12.00
	Basel lebt! Kleinkunst-Festival. Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–21.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Margrit Gontha)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Zu Wasser, zu Land und in der Luft Führung (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Unter uns. Archäologie in Basel Verehrt – versteckt – verstreut. Der Basler Münsterschatz. Führung (S. Söll-Tauchert)	Barfüsserkirche	11.15
	Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D–Efringen-Kirchen	16.30
	Heilungsfeier mit Handauflegen Mit musikalischer Umrahmung. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch. Bei schönem Wetter im Hof: Poetry Slam	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

VERLOSUNG

FACETTEN DES FREMDEN

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für den
Lese-Abend «Fremd»
des Literarischen Forums Basel
(→ Notiz S. 14)

Do 18.9., 20.00, Wartesaal 1. Klasse im
franz. Teil des Bahnhofs SBB Basel.
Personalausweis unbedingt erforderlich!



Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Einsendeschluss: Mo 8.9.2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

MONTAG | 8. SEPTEMBER

FILM	Alice Doesn't Live Here Anymore Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	18.30
	Easy Rider Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magler Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Sammlung Beyeler. Entstehungsgeschichte (Chronologie)	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Berg Heil Eine satirische Bestandesaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier. 8.–28.9. (Lörracher Alpinwochen). Eröffnung	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
DIVERSES	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Die Erde ist flach (5)	Fnac Basel, Steinen vorstadt 5	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 9. SEPTEMBER

THEATER	Neuschneetreffen Präsentation der Pläne der theaterpädagogischen Abteilung. Treffpunkt Bühneneingang	Theater Basel	17.30
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
TANZ	Bollywood Dance Crashkurs & Show. Tanzpalast Basel	Fnac Basel, Steinen vorstadt 5	18.30
LITERATUR	Kein Frieden mehr – Die USA im Kriegszustand Podium: Lotta Suter, USA-Korrespondentin, stellt ihr neues Buch vor und ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor Radio DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Filmpräsentationen von Harun Farocki Präsentation von: Counter Music (Gegen-Musik), 2004, Zur Bauweise des Films bei Griffith, 2006, Vergleich über ein Drittes, 2007, Übertragung, 2007. eikones NFS Bildkritik	Schaulager, Münchenstein	12.00–18.00
	Führung in der Sammlung El Lissitzki (N. Zimmer)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Dispersion und Montage Ein Gespräch zwischen Georges Didi-Hubermann und Harun Farocki	Schaulager, Münchenstein	18.00–20.00
	Master of Advanced Studies in Art Management (MAS) Informativveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (St. Georgenplatz 2, Raum W326, 3. Stock). Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 27.2.2009	ZHAW, Winterthur www.arts-management.zhaw.ch	18.15–19.15
	Architektur und Sport 1: Stadion Letzigrund, Zürich Marie-Claude Béatrix, Architektin, Zürich, und Dr. Elisabeth Blum, Dipl. Architektin ETH	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
DIVERSES	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Podium: 10 Jahre Begleitete Besuchstage BS Damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben	Union, Oberer Saal	18.30–20.45

MITTWOCH | 10. SEPTEMBER

FILM	Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin Ernst Marischka, Österreich 1957	Stadtkino Basel	18.30
	Alice Doesn't Live Here Anymore Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Wohin so eilig, Johanna? Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	MIMiKo – Sommerpause Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Altstadt-Serenaden der BOG Miriam Feuersinger (Sopran), Christina Metz (Mezzosopran), Ensemble l'Arcadia. Steffani, Fritz, Bach u.a.	Theodorskirche	18.15
	The Lovell Sisters Band (USA) Bluegrass-Night	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.30
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Leitung Valery Gergiev. Werke von Schostakowitsch	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Mittwochs milonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Dadi Wirz, Lucas Kunz Künstlerportraits. 3.–10.9. Letzter Tag	Müllerhaus, Lenzburg 1	
	Filmpräsentationen von Harun Farocki Präsentation von: Counter Music (Gegen-Musik), 2004, Zur Bauweise des Films bei Griffith, 2006, Vergleich über ein Drittes, 2007, Übertragung, 2007. eikones NFS Bildkritik	Schaulager, Münchenstein	12.00–18.00
	Roland Faesser Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Werkgespräch mit dem Künstler	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00
	Kunst-Pause Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Die Magie der Dinge Stillebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Filmvorführung von Mike Kelley Anschliessend Gespräch zum Thema Ewigkeit mit Prof. Alois M. Müller, Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Zur Ausstellung: The Eternal Flame	Kunsthaus Baselland, Muttensz	19.00
KINDER	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Wer spricht mit wem in der Regio? Führung (Susanne Raible)	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	Kabinetttische 17: Fenster nach Namibia Die Basler Afrika Bibliographien zu Gast im Museum. 10.9.–6.10. Erster Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Unter uns. Archäologie in Basel Der Bischof und seine Stadt. Basel und andere Bischofsstädte. Führung (Michael Matzke)	Barfüsserkirche	12.15
	Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Frauenstadtrundgang Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82)	Bernoullianum	18.00
	Visuelle Repräsentation der Naga im Westen Vortrag von Alban von Stockhausen, Völkerkundemuseum der Universität Zürich	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Abendführung	Museum, D–Efringen-Kirchen	19.00
	Gedenkfeste für vom Suizid Betroffene Liturgie Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Weggesperrt. 20 Monate im Ausschaffungsgefängnis Kurzfilm von Leo Pauwels. Zur Woche der MigrantInnen. www.ohneuns.ch	Union	19.30
	Bergerlebnisse – Aconcagua und Kilimandscharo Christian Tritschler & Wolfgang Wagner. Diavortrag zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00

DONNERSTAG | 11. SEPTEMBER

FILM	Rosemary's Baby Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	18.30
	Fellini's Filme: Prova di un Orchestra Film, Diskussion, Brainstorming (Bar 19h)	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.00
	Harold and Maud Hal Ashby, USA 1971	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Night of the Living Dead George A. Romero, USA 1968	Stadtkino Basel	21.00
	Bangkok Love Story Poj Arnon, Thailand 2007 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
THEATER	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00 20.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Coloro – Stage TV Show & Bilder. Artistik & Multimedia	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
LITERATUR	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	Petra Wüst: Gezielt einmalig 22 Tipps für eine überzeugende Selbst-PR. Buchvernissage	Unternehmen Mitte, Salon	18.00–20.00
	Hansjörg Schertenleib: Das Regenorchester Lesung mit dem Autor und der Schauspielerin Hanna Scheurig. Moderation Michael Braun, Heidelberg	Literaturhaus Basel	19.00
	Libros, vinos de Espana y flamenco Lesung, Tanz und Apéro. Eröffnung der spanischen Abteilung in der Bibliothek	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	20.00
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
KLASSIK JAZZ	Lounge Sounds to lounge to. DJ ein Pod	Nordstern	18.00
	1. Lörracher Kraut-Rock-Nacht Live: Epitaph & Baumstam	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	20.00
	Freideck-Donnschtag DJ Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Soulsugar DJs Bazooka & Tray. HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	Werkbetrachtung: Bruce Nauman End of the World, 1996 (N. Dietrich)	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Murphy Heiniger American people and landscapes. 11.9.–4.10. Vernissage	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	Anna Iduna Zehnder Der Blaue Strom. 11.9.–8.11. Vernissage	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	18.30
	Stilles Leben Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Auf der Kruste Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass. 16.8.–14.9. Werkgespräch mit Katharina Dunst und den KünstlerInnen	Ausstellungsraum Klingental	19.00
	Beat Presser – Teatro Amazônico Filmabende und Vorträge zum Thema Fotografie. 7.8.–18.9. Sammeln von Fotografie	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.30
	Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Raubtierfütterung)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00
	Grenzsituationen Vom Sinn der menschlichen Existenz. Intern. Symposium zum 125. Geburtstag von Karl Jaspers. 11./12.9. http://pages.unibas.ch/philosophie	Uni Basel, Kollegienhaus	14.15–19.30
	Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre. Eröffnung (Eintritt gratis)	Naturhistorisches Museum	18.00
DIVERSES	Diskussion Brennpunkt Israel – Palästina Moderation Wolfgang Bortlik. Bider & Tanner Buchpräsentation. Karin Wenger: Checkpoint Huwara und Arnold Hottinger: Die Länder des Islam. NZZ Verlag. VV (T 061 206 99 96)	Kultkino Atelier	19.00
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 11.9.–29.11. Res. Di–Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di–Sa 19h)	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
	Unsichtbar. Leben ohne Bewilligung Von A. Miranda, 2002. Film und Diskussion zur Woche der MigrantInnen. www.ohneuns.ch	Union	19.30

FREITAG | 12. SEPTEMBER

FILM	Rosemary's Baby Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	15.15
	Alice Doesn't Live Here Anymore Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	17.30
	Holding Trevor Rosser Goodman, USA 2007 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	19.00
	La mort en direct Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980	Stadtkino Basel	20.00
	Amnesia, The James Brighton Enigma Denis Langlois, Kanada 2005 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
THEATER	Forever My Love Ernst Marischka, Österreich/USA 1962	Stadtkino Basel	22.15
	Eating Out 2 Philip J. Bartell, USA 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	23.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00 20.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. www.upstart-entertainment.ch	Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7	20.00
TANZ	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Themenwoche Sprachwelten: Forumtheater MigrantInnen spielen Szenen aus dem Leben in der Schweiz in deutscher Sprache. Eintritt frei	Union	20.00
	Belladonna Solotheater	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Caveman Du sammeln, ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Ursus & Nadeschkin Ein unerwarteter Abend	Neues Tabouretli	20.00
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	Severin Groebner Kabarett: So gibt man dem Leben einen Sinn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Symphonie/Eurythmie 2008 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart, Gnessin-Virtuosen, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Hermann Feist, Lahr. Eintritt frei, Kollekte	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
	Münstersommer: Jazzfestival 12.–21.9. www.muenstersommer.freiburg.de	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Tanzende Stille Tanz-Konzert mit Musik von Hildegard v. Bingen, John Dowland, J.S. Bach u.a. Marco Volta (Tanz), Silvia Hoffmann (Stimme, Flöte)	Münstersommer, D-Freiburg	19.30
	Swiss-South African Jazz Quintet Feyä Faku (trumpet/flh), Andy Scherrer (sax), Malcolm Braff (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Crazy Men Dixieland Band Auf Vorbestellung Essen 19.45–21h. (T 076 529 50 51)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
		JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00

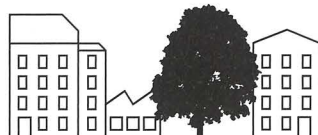
ROCK, POP DANCE	Revoluzzer. 68 und heute Vernissage der Ausstellung mit Mudphish (Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi, Moondog Show)	Museum.BL, Liestal	18.30
	Disco	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Johnny Cash – Leben, Werk, Wirkung Ein Abend zum 5. Todestag mit Martin Schäfer, Lesung & der Cash-Coverband: The Linewalkers	Parterre	21.00
	Fast Forward Tour 08 Toxic Guineapigs (BS), Confused (BS) & Fuzzy Index (ZH)	Sommercasino	21.00
	Disco Swing Gast-DJ & Taxi-Dancers. Hits von damals bis heute	Allegra-Club	21.00
	Crush Boys Gast-DJ D.Lausanne (Electro House). The heterofriendly Gayparty	Kuppel	22.00
	10 Jahre Radio X: Das Festival Konzert & Party. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	22.00
	Hauptstadtgeflüster Checkpoint Basel meets Berlin. Konzerte mit The Kiez Richards (Rock), Sweet and Easy to Peel (Rock), Mutate Now! (Alternativ/Punk), DJs Radek and the Crash House Brothers	Nordstern	22.00
	Tis ClassiX The Soul Combo. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
KUNST	Electrokings DJs Monika Kruse (Berlin), Tony White, Robbie, Gianni, Neljana	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	13.30–18.30
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Münstersommer: Nocturne der Galerien www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	18.00–22.00
	Wo endet die Kunst, wo beginnt das Leben? Tagung anlässlich der Ausstellung: Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1. (Fr/Sa)	Schaulager, Münchenstein	18.15–20.00
	Einfach schön – Peinture du silence Gérard Bru – Helmut Uhlig, eine französisch-deutsche Begegnung. 12.–21.9. Vernissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	Lukas David Jakob Leu 18x1. Bilder zur Themenwoche. 12.–19.9. Vernissage	Union, Foyer/Oberer Saal	19.00
	Fall Gartenzwerg – Herzzwerchfell Pyrotechnische Intervention von Pavel Schmidt im Solitude-Park	Museum Tinguely	20.00
	George Nelson Architekt, Autor, Designer, Lehrer. 12.9.–1.3.09. Vernissage	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	20.00
	Grenzsituationen Vom Sinn der menschlichen Existenz. Intern. Symposium zum 125. Geburtstag von Karl Jaspers. 11./12.9. http://pages.unibas.ch/philosophie	Uni Basel, Kollegienhaus	8.30–17.30
DIVERSES	Afrika in Riehen – Markt 12.–14.9.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–20.00
	Lernfestival: O-genki desu ka Die Sicht auf Japan ganz ohne Esststäbchen von Markus Fischer, Devisenhändler. Mit japanischem Apéro	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.00–19.00
	Revoluzzer. 68 und heute 12.9.–28.6.09. Vernissage mit Mudphish	Museum.BL, Liestal	18.30
	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	20.00
SAMSTAG 13. SEPTEMBER			
FILM	La voleuse Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	15.15
	Zabriskle Point Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	17.30
	Kurzfilme (Luststreifen – Queer Cinema Basel)	Neues Kino	19.00
	Midnight Cowboy John Schlesinger, USA 1969	Stadtkino Basel	20.00
	Les chansons d'amour Christoph Honoré, F 2007 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
	Max et les ferrailleurs Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971	Stadtkino Basel	22.15
	Glue Alexis Dos Santos, Argentinien/Grossbritannien 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	23.00
THEATER	Näher dran! Tag der Kleinkunst: Werkräumlicher Querschnitt Diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Wardeck pp, u.a. mit Figurentheater Felucca, Performancegruppe Labor. www.naeher-dran.ch	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–24.00
	Näher dran! Tag der Kleinkunst: Ursus & Nadeschkin Ein unerwarteter Abend	Neues Tabourettl	19.00 22.00
	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüüre, Laufenburg	19.00 24.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	Thomas & Lorenzo CH: Smoking Chopin Musik-Komiker-Duo. Palazzo/Kulturscheune Liestal (Näher dran! Tag der Kleinkunst). Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Minuten gespielt. In der Pause dazwischen kann das Publikum den Spielort wechseln	Kulturscheune, Liestal	20.00 21.30
	Belladonna Solotheater	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Näher dran! Tag der Kleinkunst: Caveman Du sammeln, ich jagen	Fauteuil Theater	20.00
	Näher dran! Tag der Kleinkunst: Rampe Ensemble Aubergine (Acapella) und Orientalische Tanzschule Sabine Azzouz	Rampe, im Borromäum	20.00
	Ladybirds & Band Jazz, Soul & Chansons. Kulturscheune Liestal/Palazzo. (Näher dran! Tag der Kleinkunst). Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Minuten gespielt. In der Pause dazwischen kann das Publikum den Spielort wechseln	Kulturscheune, Liestal	20.00 21.30
	Meine Grosse Eltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bea von Malchus Programm: Heinrich der VIII	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau Kabarettistische Erzählkunst. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Der Teufelhof	20.30
	Tabea Martin & Matthias Moolj Tanzperformance: Und oben standen wir. Premiere	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
	Modern Times Stummfilm von Charlie Chaplin auf Grossleinwand mit live Originalmusik. 21st Century Orchestra. Leitung Ludwig Wicki	Stadtcasino Basel	19.30
TANZ KLASSIK JAZZ	Pseaumes de David Camerata vocale Basel. Massimiliano Raschiotti, Orgel. Leitung Rolf Hofer. Werke von Sweelinck, Psalmen Davids, Orgelwerke	Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden	20.00
	Swiss-South African Jazz Quintet Feya Faku (trumpet/flh), Andy Scherrer (sax), Malcolm Braff (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Baton Rouge Showcase. Rock, Country, Rock'n'Roll, Blues, Pop	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
ROCK, POP DANCE	Oldies but Goldies Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	10 Jahre Radio X: Das Festival Konzert & Party. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	21.00
	Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Gay-Station Sandra Love (Barcelona), DJs Mario Ferrini & Javier Bollag. VJ-Team Die Optikker (Les Gareçons/Gare du Nord)	Les Gareçons, Bad. Bhf	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Kesseltanz Free Bass, Shore A, Mark Da Spark, Jesse Da Killa. Old School Tekkno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Steady Rocker Vol. 1 DJs Mr. Mento & RankinJim feat. Special Guest Selectas Flink & King Fab. Roots, Ska, Rocksteady, Reggae Soul	Nordstern	23.00

KUNST	Paul Klee 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	Selection Dubuffet, Tàpies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck. 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	Gabriele Heidecker Art Affairs. Photographs. 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	Wo endet die Kunst, wo beginnt das Leben? Tagung anlässlich der Ausstellung Andrea Zittel, Monika Sosnowska I:1. (Fr/Sa)	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00
	Jürg Häusler 15.8.–13.9. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	10.00–16.00
	40 Jahre Museum Bellerive Ein feines Fest für ein besonderes Haus. Freier Eintritt	Museum Bellerive, Zürich	10.00–24.00
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Fábia Lúvia de Carvalho, Marc Ferrette Ausstellung, Buchpräsentation. 13.–21.9. Vernissage	Müllerhaus, Lenzburg 1	16.00–18.00
	Kunst+Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00 13.30
KINDER	RäumeN Workshop für Kinder (7–12 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Näher dran! Tag der Kleinkunst: Arlecchino-Fest Spiele für Kinder und Erwachsene + Basler Rockband: Rock-Sack. Eintritt frei. www.naeher-dran.ch	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.00–18.00
	Marino's Marmeliet Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Dornröschen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Basler Kindertheater	16.00
	Näher dran! Tag der Kleinkunst: D'Mondladärne Gespielt mit Fadenmarionetten. Kurzvorstellung & Blick hinter die Kulissen	Basler Marionetten Theater	19.00
	Kulturtag: Das Fest www.marabu-bl.ch	Marabu, Gelterkinden	
	Nachhaltige Entwicklung als Schicksalsfrage Kolloquium Values & More/Goetheanum. Alexandra Abensperg-Traun, Paul Mackay. Anmeldung bis 30.8. (T 061 706 44 44). www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html (mit Abendessen, Dichterlesung und musikalischer Improvisation 20h)	Goetheanum, Dornach	9.00–20.00
	Tag des Denkmals: Stätten des Genusses Herbergen, Zunftstuben und Wirtshäuser – Historische Orte der Gastlichkeit. Detail www.denkmalpflege.bs.ch	Europäischer Tag des Denkmals	9.30–16.00
	Archäologie live Archäologische Führung zu den mittelalterlichen Stadtmauern im Rahmen des Europäischen Denkmaltags: Stätten des Genusses. Treffpunkt: Leonhardsgraben 47 (vor dem Haus)	Diverse Orte Basel	10.00 15.00
DIVERSES	Spielend helfen – Hilfe für Strassenkinder. Abschlusstag der UNICEF Aktionswoche. Diverse Orte. Abschluss auf dem Münsterplatz: Lichtspektakel 20.15, 22.15 (bei jeder Witterung) www.spielendhelfen.ch	Spielend helfen Basel	10.00–23.00
	Afrika in Riehen – Markt 12.–14.9.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–20.00
	Afrika in Riehen – Tanzworkshop Musikgruppe Baye Magatte. Anmeldung (T 061 641 28 29). Spielzeugmuseum Riehen	Landgasthof, Riehen	11.30–13.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	10 Jahre Lernen im Park Wir feiern ...feiern Sie mit! Themenwoche Sprachwelten	Union	19.00
	Afrika in Riehen – Balafon Balafon camerounais mit Assiko-Akrobatik, Modenschau, Konzert Ai-Jo Mamadou und Les Têtes brûlées	Landgasthof, Riehen	19.30
	Le fil rouge – Masha Dimitri Die Geschichtenerzählende Seiltänzerin. Eine Jubiläumsveranstaltung der Freien Musikschule Basel	Scala Basel	20.15
	SONNTAG 14. SEPTEMBER		
	FILM Ludwig Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	Stadtkino Basel	13.30
	Solange Du hier bist Stefan Westerwelle, D 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	17.00
THEATER	Midnight Cowboy John Schlesinger, USA 1969	Stadtkino Basel	17.45
	Suddenly, Last Winter Gustav Hofer/Luca Ragazzi, Italien 2008 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	19.00
	Max et les ferrailleurs Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971	Stadtkino Basel	20.00
	No Regret Leesong Hee-il, Südkorea 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
	Einführungsmatinée zu La Bohème Operndirektor Dietmar Schwarz stellt im Gespräch mit dem Produktionsteam die Inszenierung vor	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	Bea von Malchus Programm: Heinrich der VIII	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.30
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6	20.00
	Carmina Burana von Carl Orff Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan-Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
TANZ	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Der Friedhof der toten Dichter Literarischer Spaziergang (Dr. Albert M. Debrunner). Treffpunkt vor dem Haupteingang	Friedhof Hörnli, Riehen	11.00
	Märchen vom Herbst Erzählt von Marianne Gschwind. www.maerchenfrau.ch	Rebhaus, Sulz im Fricktal	14.00

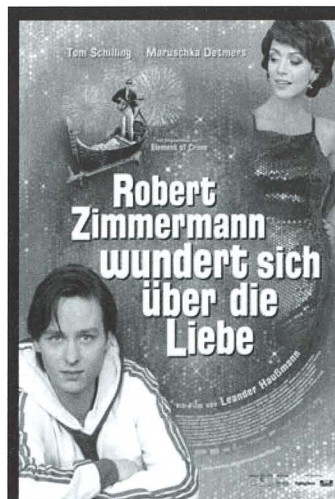
Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino

Robert Zimmermann, 26 Jahre, ist Game-designer, jung, trendy, cool. Er hat sein Leben gut im Griff. Als er allerdings zufällig der attraktiven, Lebens erfahrenen, deutlich älteren Monika gegenübersteht, schlägt die Liebe wie ein Blitz ein und sorgt für Verwirrung...

Die neue Komödie von Leander Haußmann ("Sonnenallee" & "Herr Lehmann") mit der Musik von ELEMENT OF CRIME.

Demnächst im kult.kino!

KLASSIK JAZZ	Gellertguttfest – Freie Musikschule Basel Eröffnungskonzert (11h), Konzert mit LehrerInnen-Kompositionen (13.30h), Geschenkkonzert mit Überraschungen (14.30h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	11.00–18.00
	Mozart und Zeitgenossen Jean Goverts, Pianoforte; Herbert Höver, Violine	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	17.00
	Bachkantaten BWV 114 und BWV 130 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
ROCK, POP DANCE	Pseumes de David Camerata vocale Basel. Massimiliano Raschiotti, Orgel. Leitung Rolf Hofer. Werke von Sweelinck, Psalmen Davids, Orgelwerke	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	19.00
	Matinée: PansKan Steelband Karibische Klänge und sonnige Stimmung	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	Thomas C. Breuer & Pink Pedrazzi (D/CH) Satire & BluesRock	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KUNST	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Dubai Next Der Bau einer Kultur des 21. Jahrhunderts. 4.6.–14.9. Letzter Tag	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	10.00–18.00
ROCK, POP DANCE	40 Jahre Museum Bellerive Ein feines Fest für ein besonderes Haus. Freier Eintritt	Museum Bellerive, Zürich	10.00–22.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	p.s. Pavel Schmidt 27.5.–14.9. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00
KUNST	Heiri Strub Illustrationen, Bilder, Graphik. 15.8.–14.9. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Auf der Kruste Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass. 16.8.–14.9. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
ROCK, POP DANCE	Kunstfelden 2 Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Regio Nordwestschweiz. 29.8.–12.10. Wissenschaft und Kunst. Vortrag von Prof. Jörg Huwiler	Ehem. Müller-Bändelfabrik, Habich-Dietschy Strasse 1, Rheinfelden	11.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
KUNST	Ursula Husi Natur und Blumenbilder in Öl und Acryl. 29.8.–14.9. Finissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	12.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Bruno Kurz Bilder. 17.8.–28.9. Apéro mit dem Künstler	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
ROCK, POP DANCE	Tadeusz Kantor 29.8.–16.11. Familienführung	Migros Museum, Zürich	13.30
	Exonemo – un-dead-link Japanische Künstlergruppe. 1.6.–14.9. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008 Seitenwege. Kuratorin Dr. Dominique von Burg. 28.8.–17.10. Führung mit der Kuratorin	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00
ROCK, POP DANCE	Kreis 48 Jean-François Comment, Karl Glatt, Max Kämpf, Peter Moilliet, Johann Anton Rebholz, Gustav Stettler, Paul Stöcklin. 15.6.–14.9. Letzter Tag	Musée jurassien des Arts, Moutier	14.00–18.00
	Barbara Ramp Bilder. 29.8.–14.9. (Mi–Fr 15–20, Sa/So 11–17). Finissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00
	Dania Christen Comic-Ausstellung zum Thema Alkohol-Sucht. 6.9.–31.1. Vernissage	Blaues Kreuz Basel, Peterskirchplatz 9	14.00–17.30
KUNST	Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08 5.–14.9. Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Führung (Letzter Tag)	Messe Basel	14.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Die feuerrote Blume Handpuppenspiel Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
KINDER	Heidi Kinderfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen. Im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus). Gratis	Augusta Raurica, Augst	13.30–16.30
	Näher dran! Tag der Kleinkunst. Nina-Theater: Das Fest Familienfest im Hof, anschliessend Theater-Musikstück im Saal (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	15.00
ROCK, POP DANCE	Die kleine Hexe L'una Theater (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Puppentheater Für Kinder (ab 4 J.). Kultur in Rheinach	Gemeindehaus, Reinach	15.00
	Dornröschen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Nachhaltige Entwicklung als Schicksalsfrage Kolloquium Values & More/Goetheanum. Alexandra Abensperg-Traun, Paul Mackay. Anmeldung bis 30.8. (T 061 706 44 44). www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html	Goetheanum, Dornach	9.00–12.30
	Lernfestival: Abwarten und Tee trinken Eine Einführung in das Kulturgut Tee mit Urs Hofmann, Nationalrat. Mit anschliessendem Teegenuss	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.30–11.30
	Afrika in Riehen – Markt 12.–14.9.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–18.00
ROCK, POP DANCE	ExpoTriRhena Führung in der Dauerausstellung. (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	Drehorgelmatinée Mit Drehorgel-IG Basel und Region	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	11.00
ROCK, POP DANCE	Afrika in Riehen – Tanzworkshop Musikgruppe Baye Magatte. Anmeldung (T 061 641 28 29). Spielzeugmuseum Riehen	Landgasthof, Riehen	11.30–13.00
	Lernfestival: Ort, Raum, Inhalt Raumwahrnehmung zum Aargauer Kunsthaus mit Monika Hartmann, Architektin. Mit anschliessendem Apéro	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–14.30
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
ROCK, POP DANCE	Tag des offenen Denkmals Aktionstag rund um die Sonderausstellung Von Wotan zu Christus. Führung (15h)	Museum, D–Efringen-Kirchen	14.00–17.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industrie- und Sozialgeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
ROCK, POP DANCE	Mehrsprachiger ökumenischer Gottesdienst Zur Woche der MigrantInnen	Matthäuskirche (www.ohneuns.ch)	18.30

MONTAG | 15. SEPTEMBER

FILM	La mort en direct Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980	Stadtkino Basel	18.30
	Zabriskie Point Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Theaterkundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalendor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
LITERATUR	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Urs Schaub: Wintertauber Tod Buchvernissage. Pendo Verlag. (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Junge Israelische Fotografie 15.9.–10.12. (Mi 16–18) Vernissage (Spalenvorstadt 2)	Seminar für Kulturwissenschaft/Ethnologie	18.00
	Junge Israelische Fotografie 15.9.–9.12. (Di 16–18) Leimenstrasse 48. Vernissage	Institut für jüdische Studien, Leimenstr. 48	19.00
DIVERSES	Pakistanische Spezialitäten – Kochen während des Ramadan Ein Kochkurs von Olla-común/K5 Basler Kurszentrum. Info Paula Biderbost (T 061 365 90 20)	Union	18.00
	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Humanismus (6)	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	18.30
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung 18.30h, anschliessend Gespräch mit Hortensia von Roten und Wilfried Meichtry (19.15h)	Universitätsbibliothek (UB)	18.30
ROCK, POP DANCE	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (African-Mond)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 16. SEPTEMBER

THEATER	Don Juan Molière. Regie Verena Buss. Premiere A	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Erotische Texte, Liebesgeschichten)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	Achterbahn. Ein Lebensweg Ein Abend mit Frida Mann. Autobiografisches vom Enkel Thomas Manns. Moderation Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	15 Jahre Bachletten Buchhandlung Anmeldung (T 061 281 81 33)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Führung in der Sammlung Hans Holbein (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Architektur und Sport 2: Olympiade 2012, London Marc Angelil, Architekt, Zürich/Los Angeles, und Mark Saunders, Dokumentarfilmer, London. Richard Wolff, Geograf, Zürich (Moderation) (Architektur Dialoge Basel)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
	Feierabendführung Beat Ernst: Der Winter naht – wie Pflanzen damit umgehen	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30
	Schule im Dialog: Gipserin und Kosmetiker Wie wählen junge Frauen und Männer ihren Beruf? Öffentliche Diskussion	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30
	Durch Kirche und Gruft Führung (Eva Südböck-Baur)	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Café Psy: Sometimes I feel like a motherless child Mutterseelenallein! Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 www.psychotherapie-bsbl.ch	20.00–21.30

MITTWOCH | 17. SEPTEMBER

FILM	4. Festival du Film Français d'Helvétie 17.–21.9. Detail www.fffh.ch	Festival du Film Français d'Helvétie, Biel	
	Max et les ferrailleurs Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971	Stadtkino Basel	17.30
	Drawing Restraint 9 Matthew Barney, USA/Japan 2005 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	20.00
	Jenseits der Stille Von Caroline Link, D 1996 (Themenwoche Sprachwelten)	Union, Grosser Saal	20.00
THEATER	Filmpremiere: Grundeinkommen Ein Film-Essay von Daniel Häni & Enno Schmidt	Kultkino Atelier	21.00
	Wohin so eilig, Johanna? Theater Rundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Alfredo, Fredy Schär, Steven Day	Neues Tabourettli	20.00
TANZ	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel	19.00–22.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Sommerpause Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Altstadt-Serenaden der BOG Ensemble Volnay. Werke von Boccherini und Dvorák	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30



GRÜNES BÜNDNIS
Wir machen Basel fit
 LISTE **8**
www.gruenesbuendnis.ch

100% saubere Energie
100 Millionen für den ÖV
0% Ausgrenzung
Mut zur Stadtgestaltung

ROCK, POP DANCE	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Naked Raven (Australien) Live: Chamberpop, Folkjazz	Kuppel	20.30
	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Kunst am Mittag Sammlung Beyeler: Skulpturen im Museumspark (Calder & Kelly)	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
KUNST	Offenes Archiv Ausstellung: Anna Iduna Zehnder. Führungen, Gespräche, Terrassencafe, Bookshop	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00–18.00
	Roland Faesser Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Lounge & Escalate	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Valentina Brücher, Christina Ibrahim 5.–17.9. Finissage & Lesung mit Yvette Kolb & Jürgen von Tomei	Kulturzentrum, Mühlegasse 3, Oberwil	18.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Videos der Künstlergruppe General Idea Anschliessend Gespräch mit Diego Stampa, Galerist, und den Kuratoren der Ausstellung, mit Schwerpunkt zum Thema Ewigkeit. Zur Ausstellung: The Eternal Flame	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
KINDER	Velofahren auf der Kunsti Parcours fahren und spielerisch die Geschicklichkeit auf dem Rad trainieren. Für Kinder im Schulalter. Fahrräder und Helme sind vorhanden. Ein Angebot des Freiwilligen Schulsports Basel (T 061 606 95 68/69)	Kunsteisbahn St. Margarethen	14.00–15.30
DIVERSES	Mittwoch Matinee Naga – eine vergessene Bergregion neu entdeckt	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
	Unter uns. Archäologie in Basel Wallfahrer im Spätmittelalter. Fromme Pilger oder wagemutige Abenteurer. Führung (Franz Egger)	Barfusserkirche	12.15
	Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre. Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	15.00
	Themenabend: Studieren in Basel Ein Streifzug durch die frühe Universitätsgeschichte. Dr. phil. Lorenz Heiligensetzer (UB Basel). Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15

DONNERSTAG | 18. SEPTEMBER

FILM	Taxi Driver Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	17.30
	Drawing Restraint 9 Matthew Barney, USA/Japan 2005 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	20.00
	The Graduate Mike Nichols, USA 1967	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Paris, je t'aime Kurzfilme von 21 RegisseurenInnen, Frankreich 2006	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	Le nouveau monde Etienne Dhaene, F 2006	Neues Kino	21.00
THEATER	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Stau. 13 Autos, 13 Künstler Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois. Miniperformances. 18.–20.9.	Kaserne Basel	18.00–20.00
	Andreas Liebmann, Berlin/Zürich: Die Anderen Installation mit Nachbarn. Eintritt jederzeit möglich	Kaserne Basel	18.00–23.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkewez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
TANZ	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Fölnbacher. (WA)	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Matterhorn Produktionen, Basel: Kasernengetrommel Musikalische Sprachgefechte. Margrit Rieben, Andi Hug, Fredy Studer, Rapper Greis & Autor Guy Krneta	Kaserne Basel	20.00
	Meine Grosse Eltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Alfredo, Fredy Schär, Steven Day	Neues Tabouretli	20.00
LITERATUR	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
	Ballet du Grand Théâtre de Genève: Loin Eine Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui	Kaserne Basel	20.00
	Mette Ingvartsen, Brüssel: 50/50 Tanzsolo	Kaserne Basel	22.30
	Gilles Leroy: Alabama Song Autorenlesung. Moderation und Übersetzung Michael Gaeb, Berlin	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Klassiker Lesezirkel Goethes Faust I. Leitung Reto Zingg	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	19.30
	Wie Heo U die Geister vertrieb Geistergeschichten und Musik aus dem fernen Osten. Paul Strahm, Erzähler. Musik Bettina Marugg & Martin Muntwyler	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Sprachwelten im Dialog mit Dragica Rajcic Die Schriftstellerin liest eigene Texte	Union, Oberer Saal	20.00
	25 Jahre Verlag Nagel & Kimche Dreifache Buchpremiere mit Gabrielle Alioth, Erwin Koch, Charles Lewinsky	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Literarisches Forum Basel – Fremd Texte unterschiedlicher AutorInnen, gelesen von Nicole Coulibaly und Ladislaus Löliger. Ort: Im Wartsaal 1. Klasse des französischen Teils des Bahnhofes SBB. (Personalausweis erforderlich)	Literarisches Forum Basel VV (T 061 261 75 02)	20.00
ROCK, POP DANCE	Che Bandoneón! Klage, Bandoneón, deinen grauen Tango. Eine literarisch-musikalische Soirée. Sylvia Bossart (Rezitation); Raphael Reber (Bandoneón)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
	Chor und Orchester Füreinander Leitung Brigitte Giovanoli. Jubiläumskonzert Überalltag. Szenische Bilder zur 2. Sinfonie Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy	Martinskirche	20.00
	Lounge Sounds to lounge to. DJ ein Pod	Nordstern	18.00
	Ziveli Orkestar Konzert. Balkan-Gypsy-Brass, Chanson	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
KUNST	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Beat Presser – Teatro Amazônico Fotografie. 7.8.–18.9. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.00–20.00
	Werkbetrachtung: Georg Flegel Aprikosenzweig, ca. 1630. (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	17.00–18.15
ROCK, POP DANCE	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Zoom: Zwischen Uniformität und Individualität Andrea Zittels A–Z Personal Uniforms. Werkgespräch mit Sigrid Pallmert und Gast in Uniform (Textilkuratorin Schweizerisches Landesmuseum Zürich)	Schaulager, Münchenstein	18.00
	vfg Nachwuchsförderpreis 08 Trabant #13. 18.–28.9. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Aeppli schenkt Aeppli 18.9.–1.2.09. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
KUNST	Selbst-Verständigung Gespräch zum Thema Identität anhand von Mark Wallingers Selbstportrait mit Rüdiger Fürstenau, Kinder- und Jugendpsychiater, und Eveline Schüep	Museum für Gegenwartskunst	18.30

KUNST	Eikones Tagung. Ornament: Motiv, Modus, Bild Prof. Dr. Danièle Cohn, Paris. Ornament: Form, Funktion und Freiheit. Der Gürtel der Aphrodite 2. Öffentliche Veranstaltung. Eintritt frei	Schaulager, Münchenstein	19.00
	Andri Pol Lost. In Paradise. Fotografien. 29.8.–2.11. Führung 19h, Diskussion 20h	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00 20.00
DIVERSES	Workshop Fotografie Photoshop Einführung mit Jasna Popov	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	13.30
	Naga – Special Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung in der Ausstellung mit anschl. Nachtessen im Restaurant Mandir. Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	18.00
	Skitouren – Freeride Risiko, Lawinen, Planung. Themenabend zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
FREITAG 19. SEPTEMBER			
FILM	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Eröffnungsabend: Vortrag von Mat Fraser. Filmvorführung Born Freak mit Mat Fraser	Stadtkino Basel	19.30
	Le nouveau monde Etienne Dhaene, F 2006	Neues Kino	21.00
THEATER	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Stau. 13 Autos, 13 Künstler Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois. Miniperformances. 18.–20.9.	Kaserne Basel	18.00–20.00
	Andreas Liebmann, Berlin/Zürich: Die Anderen Installation mit Nachbarn. Eintritt jederzeit möglich	Kaserne Basel	18.00–23.00
	mikeskaplus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkewez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Don Juan Molière. Regie Verena Buss. Premiere B	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Alfredo, Fredy Schär, Steven Day	Neues Tabourettl	20.00
	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	Holger Edmaier Musik-Kabarett: verliebungssüchtig	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Basler Schlachtplatten Kraut Produktion/Michel Schröder, Zürich	Kaserne Basel	21.00
	Bettini-Linguinis letzter Auftritt Mit Andrea Bettini. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Ballet du Grand Théâtre de Genève: Loin Eine Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	50 Jahre Frauen im Laufgitter Annelore Sarbach liest im Rahmen der UniNacht aus der Dokumentation von Iris von Roten	Universitätsbibliothek (UB)	19.00 21.00
	Poetry – lounge and listening Junge PoetInnen performen eigene Texte oder improvisieren mit vorhandenen Texten in verschiedenen Sprachen	Union, Grosser Saal	20.00
	Philipp Maloney Live-Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
KLASSIK JAZZ	Sommernachtsfest Musik Familie Rossi. Im Bistro der Werkstätten CO13	Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13	17.00–22.00
	Orgelspiel zum Feierabend Babette Mondry, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	3. Solistenkonzert – Orpheum Basel Alexandra Soumm, Violine; Joseph Moog, Klavier. Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks. Leitung Howard Griffiths. Schostakowitsch, Bruch, Rachmaninow	Stadtcasino Basel	19.30
	Barockmusik Randall Cook, Oboe/Viola da gamba; Brian Franklin, Viola da gamba; Sally Fortino, Cembalo. Händel, Bach, Couperin, Marais, Hotteterre	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Chor und Orchester Füreinander Leitung Brigitte Giovanoli. Jubiläumskonzert Überalltag. Szenische Bilder zur 2. Sinfonie Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy	Martinskirche	20.00
	Stahlbergerheuss: Im Schilf Stefan Heuss, Musikmaschinen & Manuel Stahlberger, Songs (Theater auf dem Lande)	Trotte, Arlesheim	20.15
	George Robert Quartet George Robert (altosax), Dado Moroni (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Budapest Ragtime Band (HU)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	UniNacht – Che Bandoneón! Mit Argentinischem Buffet, Kurzvorträgen, Tango-Schnupperkurs, Tanz-Show & Milonga	Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27	17.00–01.00
	Florian Schneider CD: Schwarz Bluet. Agglo Music Projekt. Showcase	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Charly & DJ beat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	The Blackout (UK) & Supports Emo Screamo	Sommercasino	21.00
	Lindy Hop Gast-DJ. Lindy Hop, Boogie-Woogie, Jive, Jazz (Crash-Kurs 20–21h)	Allegra-Club	21.00
	Moustache goes Bazzle Electro Party	Kaserne Basel	22.00
	Treasure Tunes: Silly Walks Discotheque (Ger) Reggae-Special	Kuppel, & Annex	22.00
	Jungle Street Groove Pre-Party Drum'n'Bass, Vierviertel	Nordstern	22.00
	Tis ClassiX DJ Nick Schulz. Party ClassiX	Atlantis	23.00
	Physical DJs Martin Eyerer (Stuttgart), Pazkal & Juiceppe, Grieder. Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Lukas David Jakob Leu 18xl. Bilder zur Themenwoche. 12.–19.9. Letzter Tag	Union, Foyer/Oberer Saal	
	Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	13.30–18.30
	Christa Ferreira Pires Acrylbilder. 29.8.–19.9. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	14.00–18.00
	Guido Hauser Läufe. 19.9.–18.10. Neue Ausstellung	Franz Mäder Galerie	17.00–20.00
	Junge Israeliische Fotografie 15.9.–10.12. (Mi 16–18) Führung (Spalenvorstadt 2)	Seminar für Kulturwissenschaft/Ethnologie	17.00
	Saul Steinberg Illuminations. 22.8.–2.11. Führung	Kunsthaus, Zürich	18.30
	Kunstverein Heute Podium zum Jubiläum. 10 Jahre Kunsthaus Baselland	Kunsthaus Baselland, Muttentz	19.00
KINDER	Experimente für Kinder an der UniNacht Experimente für Klein und Gross	Café Scientifique, Totengässlein 3	16.00–18.00
DIVERSES	UniNacht Für Gross und Klein. Ein Abend der Wissenschaft, eine Nacht der Überraschungen. Anschliessend Party. (Diverse Standorte) www.uninacht.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	16.00
	Feler Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	7. Tag der Artenvielfalt Fr 18h bis Sa 18h (24 Stunden). Programm www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag. Treffpunkt: Reinacher Heide, Heidebrücke (gratis)	Naturhistorisches Museum	18.00–24.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00

SAMSTAG | 20. SEPTEMBER

FILM	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 1 (86 Min.) www.lookandroll.ch	Stadtkino Basel	12.30
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 2 (94 Min.)	Stadtkino Basel	14.45
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 3 (89 Min.)	Stadtkino Basel	17.00
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 4 (85 Min.)	Stadtkino Basel	19.15
THEATER	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Die seltsame Geschichte eines Steinhauses Mit Susi Roca und der Gauklergruppe Blaue Melusine. In der Krypta der Elisabethenkirche. Eingang beim Theaterplatz	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Stau. 13 Autos, 13 Künstler Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois. Miniperformances. 18.–20.9.	Kaserne Basel	18.00–20.00
	Andreas Liebmann, Berlin/Zürich: Die Anderen Installation mit Nachbarn. Eintritt jederzeit möglich	Kaserne Basel	18.00–23.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00 20.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkoweit. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Cornelia Huber & Co.: Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Auftrag: Lorey, Giessen – Standbild mit Randexistenzen Eine Performance mit 35 Baslern & Baslerinnen	Kaserne Basel	20.00
	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn.	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Marco Rima: Time Out Benefiz zugunsten des Theater Fauteuil	Fauteuil Theater	20.00
	Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	Basler Schlachtplatten Kraut Produktion/Michel Schröder, Zürich	Kaserne Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Orgelkonzert Gerhard Gnann (Mainz/Staufen) spielt an der neuen Metzler-Orgel	Kath. Kirche, D–Bad Bellingen	19.45
	Vox Varia Kammerchor Basel Michael Pfeuti, Kontrabass; Guy Krneta, Text. Leitung Regina Hui. Flüchtig verwandt. Musikalisch-literarische Chorperformance	Museum.BL, Liestal	20.00
	Country Night Key West und Nonstop R & J Countryband	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Zwielicht Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier. 2 Liedzyklen von Robert Schumann	Imprimerie Basel	20.15
	George Robert Quartet George Robert (altosax), Dado Moroni (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	A 5 Accapella	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Boulouris 5 – Nuevo Tango und mehr Stéphanie Josef (Geige), Jean-Samuel Racine (Klarinette), Anne Gillot (Bassklarinette), Ignacio Lamas (Gitarre), Jocelyne Rudasigwa (Kontrabass)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Boubacar Traore Blues aus Mali. Im Rahmen von 30 Jahre Imaneh Schweiz	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.30–22.00
ROCK, POP DANCE	Mg Florentine Showcase. Solo-Album: Come on people	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	15.30
	Jungle Street Groove Bässe, Beats & Vibes. Detail www.junglestreetgroove.ch	Münsterplatz	17.30–20.30
	Coal Singer-Songwriter aus der Innerschweiz & Band. Album: masquerade	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	Notte Bianca DJ Pippi (pacha, Ibiza) & DJ Matty Heilbronn (N.Y.C.). Age +21. Dresscode: strictly white (2 Floors, 1 Entry). Doors 21h (Annex), 24h (Acqua), 19h mit Dinnerreservation	Acqua, & Annex	21.00
	Peilomat (D) Gulliver (CH) & The Dorks (CH). Rock	Sommercasino	21.00
	Bluemoon Party Hits der letzten 20 Jahren. www.utoxia.ch	MZH Stutz, Lausen	21.00
	Oldies Night DJ u-Nick	Modus, Liestal	21.00
	Phenomenon & The Scruicalists Plattentaufe Reggae & Fatal Attention Party	Kaserne Basel	22.00
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Chart DJ mozArt	Kuppel	22.00
	Jungle Street Groove-Afterparty Live: Ziggy Kinder (Köln). DJs Bailey (London), Ste. Luce, D Fab J & Spectra, Rough J, Guyus & Faint, Paco, Alain Szerdahelyi, Thom Nagy, Drum'n'Bass, Jungle, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Fest der Götter	Atlantis	23.00
	Nordbang Aril Brikha (Stockholm), Andrew, Plusminus, Davore. Techno	Nordstern	23.00
KUNST	Outdoor 08 Skulpturenausstellung. 7.6.–20.9. Letzter Tag	Dorfkern, Riehen	
	Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16). Letzter Tag	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	10.00–16.00
	Elisabeth Amble Runzeln und Anderes. 29.8.–20.9. Letzter Tag	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	Konzeptkunst – was ist das? Einführung für Lehrkräfte Mittel- und Oberstufe	Museum für Gegenwartskunst	11.00–13.00
	Georgine Ingold Selfportrait. Malerei. 23.8.–20.9. Letzter Tag	Galerie Guillaume Daepfen	12.00–17.00
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Besuch der Ausstellung von General Idea in der Galerie Stampa Gespräch basierend auf den Fragestellungen der Ausstellung: The Eternal Flame	Galerie Stampa (Kunsthau Baselland)	14.00
	Rooms look back Rosa Barba, Ursula Mayer, Margaret Salmon. Kuratiert von Simone Neuenchwander. 20.9.–16.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	Inserts Kuratiert gemeinsam mit Annette Amberg. 20.9.–16.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00 13.30
	Die drei Räuber Kinderkino für die ganze Familie (ab 6 J.)	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.00–16.00
	Bambus, Bast & Federn Workshop für Kinder (ab 6 J.) Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Die Magie der Dinge Nachmittag für Kinder (8–11 J.). Mit Familienpass gratis	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Clowns Ratatui Clownsstück für Gross und Klein	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Western Gastspiel Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.). Premiere	Basler Kindertheater	20.00

DIVERSES	Kürbismarkt www.matthaeusmarkt.ch	Matthäusmarkt Kleinbasel	8.00–14.00
	Unterwegs mit dem Velo Führung mit Stefan Hess. Teilnahme mit eigenem Velo. (Riehen ... dynamisch). Treffpunkt: Platz vor der Gemeindeverwaltung (Parkplatzseite), Wettsteinstrasse 1	Gästeführungen, Riehen	14.00–15.30
	7. Tag der Artenvielfalt Fr 18h bis Sa 18h (24 Stunden). Programm www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag . Treffpunkt: Reinacher Heide, Heidebrücke (gratis)	Naturhistorisches Museum	24.00–18.00

SONNTAG | 21. SEPTEMBER

FILM	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 2 (94 Min.) www.lookandroll.ch	Stadtkino Basel	10.30
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 4 (85 Min.)	Stadtkino Basel	12.45
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 1 (86 Min.)	Stadtkino Basel	15.00
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 3 (89 Min.)	Stadtkino Basel	17.15
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Preisverleihung	Stadtkino Basel	19.00
THEATER	Theater Wiwa: Falsche Schlange Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüüre, Laufenburg	14.00
	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
KLASSIK JAZZ	Jazz & Improvisationen Natascha Stohler, Klavier, Thomas Jaeger, Gitarre. Ausstellung Anna-Katharina Rintelen. 5.–28.9.	Sprützhüsl, Oberwil	11.00
	Die Persiflage Christine Simolka (voc), René Wohlhauser (p). Eintritt frei	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Basel Sinfonietta 1: Apokalypse Nono, Schostakowitsch. Leitung Stefan Asbury	Stadtcasino Basel	19.00
	Vox Varia Kammerchor: Flüchtig verwandt Michael Pfeuti, Kontrabass; Guy Krneta, Text. Leitung Regina Hui. Musikalisch-literarische Chorperformance	Imprimerie Basel	19.00
ROCK, POP DANCE	Matinée: Lou Lila & Grand Café Salonmusik und Schlager	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	TangoAzul Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.30–23.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	Fábia Livia de Carvalho, Marc Ferret 13.–21.9. Letzter Tag	Müllerhaus, Lenzburg 1	
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (Letzter Tag)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Ornament neu aufgelegt Re-Sampling Ornament. 31.5.–21.9. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00
	Einfach schön – Peinture du silence 12.–21.9. Letzter Tag	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Jeremias Hollinger, Carlos Poete 29.8.–21.9. Letzter Tag	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Ich Ich. Selbstportraits zwischen Abbild und Psychogramm Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Arbeiten von Arlesheimer KünstlerInnen. 21.9.–15.10. (Di–Sa 14–18, Fr 14–20, So 12–17). Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen. 10.4.–21.9. Führung (Letzter Tag)	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. (Valerie Bosshard)	Kunsthalle Basel	12.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Beatrice Ittensohn – Tanzbilder 21.8.–21.9. Finissage mit Apéro	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–17.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Madmax Max und Madeleine Läubli. 30.8.–21.9. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
KINDER	Felucca Puppentheateraufführung Info www.quartiertreffpunktebasel.ch	Werkraum Warteck pp, Burg	
	Western Gastspiel Theater Sqaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Stivalino – Der gestiefelte Kater Figurentheater Michael Huber (ab 5 J.)	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	11.00
	Unter uns. Archäologie in Basel Falkenpeife, Helm und Schild. Was Ritter auszeichnet. Familienführung (J. Stammler)	Barfusserkirche	11.15
	Familienessen à la romaine Römerbrote backen, einen römischen Imbiss zubereiten und gemeinsam geniessen. Treffpunkt römische Backstube. Anm. (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	12.00–15.00
	Kunst-Ausflug Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für die ganze Familie	Aargauer Kunsthaut, Aarau	14.00–16.00
	Hasenmonster – Monsterhase Figurentheater Barbara Gyger, Basel (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	Clowns Ratatui Clownsstück für Gross und Klein	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Victoria-Seerose 14.6.–21.9. Letzter Tag	Botanischer Garten beim Spalentor	8.00–18.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	2. slowUp Basel-Dreiland Ein autofreier Erlebnistag. www.slowup.ch	slowUp-Hauptfestplatz Rankhof	10.00–17.00
	I protettori celestiali di Basilea Sculture gotiche della cattedrale. Visita guidata	Museum Kleines Klingental	11.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Revoluzzer. 68 und heute 12.9.–28.6.09. Führung. Barbara Alder und Carolin Keim, Ausstellungsverantwortliche	Museum.BL, Liestal	11.15
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Frauenstadtrundgang Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Lohnhof, Im Lohnhof 4	14.00
	Tag des Geotops Jaspismesser und Muschelschmuck. Aktionstag rund um den Markgräfler Feuerstein	Museum, D–Efringen-Kirchen	14.00–17.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
MONTAG 22. SEPTEMBER			
FILM	Zabriskie Point Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	18.30
	Taxi Driver Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Meine Grosse Eltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Musikalisches Opfer von J.S. Bach Leila Schayegh, Violine; Claire Genewein, Traverso; Maya Amrein, Cello; Nicoleta Paraschivescu, Cembalo	Theodorskirche	19.30
KLASSIK JAZZ	OperAvenir Vier neue Mitglieder des Opernstudios OperAvenir stellen sich mit einem Arien- und Liedprogramm vor	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Sammlung Beyeler. Highlights	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	SEF: Pierre Assouline Blog et littérature: l'art de la conversation à l'heure d'internet. Société d'études françaises (Salle 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
DIVERSES	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Die Wissenschaft hat Zukunft	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	18.30
	Bar Fixe: Stadtwohnen – gewohnt anders Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Leiter Hochbau- und Planungsamt, Kanton Basel-Stadt (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel	19.00
	Von Sonne, Jahr und (Schalt-)Tag Ägyptische und römische Ursprünge unseres Kalenders. Vortrag von Prof. Klaus Bartels	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 23. SEPTEMBER

THEATER	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
LITERATUR	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	Adolf Muschg: Kinderhochzeit Der Autor liest aus seinem neuen Roman und ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
	Hansjörg Schneider: Das Theater Autorenlesung und Gespräch. Moderation Reinhardt Stumm. Buchvernissage	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	Baselbieter Konzert Capriccio Basel. Sergio Azzolini, Fagott. Werke von Telemann, Hertel, Bach, Graun	Stadtkirche, Liestal	19.30
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	Beat Bag Bohemia Kesivan Naidoo (drums), Rolando Lamussene (djembe/mbira), Peter Conradin Zumthor (drums), Lucas Niggli (drums/composition)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Dock – aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Führung in der Sammlung Wilhelm Lehmbruck & Ernst Ludwig Kirchner (R. Wetzel)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
DIVERSES	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	17.00–18.15
	Architektur und Sport 3: Leidenschaft Fussball Jacques Herzog, Architekt, Basel, und Christian Gross, Fussballtrainer, Basel (Architektur Dialoge Basel)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Feierabendführung Roland Stuber: Interessante Lebenskünstler – Kakteen und andere Sukkulente. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.15h. (Kinder Kulturhaus Zürich KiKuHaZ. Verena Cathomas & Dodó Deér)	Kunsthalle Restaurant	19.00
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	19.00
	Wer sind sie, die hoch qualifizierten MigrantInnen? Podium mit anschliessendem Apéro (Themenwoche Sprachwelten)	Union, Oberer Saal	19.30
	Berge – Sport – Natur Konflikte und Konzepte. Zur Fotoausstellung Berg Heil mit Dr. Jan Gürke, Montain Wilderness Schweiz	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00

MITTWOCH | 24. SEPTEMBER

FILM	La mort en direct Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980	Stadtkino Basel	18.30
	The Conversation Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	Wohin so eilig, Johanna? Theaterundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Das Hellraumprojekt: Kicks Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
LITERATUR	Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich Autorenlesung. (Ausstellung: Anina Gröger: Céleste)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Sommerpause Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Altstadt-Serenaden der BOG Artemus Ensemble. Werke von Mozart und Brahms	Restaurant zum Schützenhaus, Grosser Saal	18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Lukas Frei – Ayane Lukas Frei (trumpet/flh), Gregor Frei (sax/cl), Adrian Pflugshaupt (sax/flute), Andreas Tschopp (trb), Benjamin Külling (p/rhodes), Christoph Utzinger (b), Rico Baumann (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Above-the-Fold: David Lamelas Führung in der Ausstellung (S. Kellner)	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Roland Faesser Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Lounge & Escalate	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Kunstexpander.ch Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthaus, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	18.30
	Zu Gast – Kunstexpander Performance mit Peter Litscher (20.15h), Tanzperformance von Mathieu Bertholet/Foofwa d'immobilité (21h)	Aargauer Kunsthaus, Aarau VV (T 062 824 76 24)	20.15 21.00
KINDER	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Endingen – Lengnau. Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau	Jüdisches Museum	10.00–12.00
	Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	Der Kaiseraugster Silberschatz Vortrag von Beat Rütli. Musik: Ensemble Vermiculi	Museum Kleines Klingental	18.15
	Die Kunst einer engagierten Gelassenheit Vortrag von Pierre Stutz	Offene Kirche Elisabethen	19.30

SEIT 10 JAHREN
RADIO X
mehr Kontrast

Das Festival

12./13. September
Kaserne Basel

Konzerte, Tanz, Talk, DJs, Markt, Spiel, Speis, Spass und Trank

Ahnengalerie | Barrierenparcours | Big Bang Boogie | Chillout
Detto Fatto Group | D H Zen | diy makeaway Krachmacher | DJ
Edin | Echo vom Gempen | Frequency | Glass | Georg Kreis |
Graue Panther | Homeless Streetsoccer | junger rat basel-stadt |
Kendal und Sultan | Kinderbetreuung | Knabenmusik Basel 1841 |
Kulturstadt Jetzt | Lernfestival | Lomo Dance Act | Mainstream DJ
Team | Matto | Niggi Freundlieb | Poetry Slam | San Ruan | Solar-
zelt | Salon 51 Babyboomerbar | Sirupbar | Tamilischer Tanz | The
Marcs feat. Ismihan Öztürk und Oz | Tranqualizer | Vientos Andin-
os | Wahlurne | X-Around the World | X-Backen mit Sutter Begg
u.v.m.



Reithalle/Rosstall

**Pharoahe Monch (USA) – Veto (DK) – Boyz on Pillz –
Boogie Pilots – On Fire Soundsystem – u.v.m.**

Vorverkauf	Roxy Records Basel – starticket.ch
Infos	www.radiox.ch – Festivalcountdown jeden Freitag um 13 Uhr auf UKW 94.5/93.6, Kabel 88.8/93.1/93.7
Partner	Mietzette Huber – AHA Marketing Kommunikation – Konnex Sound & Light Pool – Kaserne – Eichhof – Club 94.5 – BSBS Basler Schnelldruck – Integration Basel
Medienpartner	KULTURBOX Verteilservice – ProgrammZeitung – Strassenmagazin Surprise

DONNERSTAG | 25. SEPTEMBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org	Zürich Film Festival, Zürich	
	Fantasma d'amore Dino Risi, Italien/BRD/Frankreich 1981	Stadtkino Basel	17.30
	Drawing Restraint 9 Matthew Barney, USA/Japan 2005 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	20.00
	The Last Picture Show Peter Bogdanovich, USA 1971	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
THEATER	Brokeback Mountain Ang Lee, USA 2005	Neues Kino	21.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00 20.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkoweit. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss. (WA)	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Breaking the Waves Nach Lars von Trier, dramatisiert von Vivian Nielsen (Schweizer Erstaufführung). Regie Christina Paulhofer. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Grenze Co-Produktion F-D. Junges Theater Nellie Nashorn/Les Hippopotames	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	20.00
	Theatersport Match Mauerbrecher vs. Gäste	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Das Hellraumprojekt: Kicks Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	Philosophic Drumming – Die Gottesformel Vortrag & Buchpräsentation mit Thomas Waldmann	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Der literarische Blick Neue Texte zur Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Nationale Suisse. Moderation Heinz Stahlhut	Literaturhaus Basel	19.00
LITERATUR	Markus Stegmann: Das böse Mädchen Gisela Autorenlesung und Gespräch. Buchvernissage Verlag Nachtmaschine	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	Vera Kappeler Trio Vera Kappeler (piano/reed organ), Simon Gerber (bass/guitar/dobro), Lionel Friedli (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
KLASSIK JAZZ	Gianmaria Testa & Trio Gianmaria Testa (guit/voc), Piero Ponzio (clar/harm), Nicola Negrini (bass). Jazz by Off Beat	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Lounge Sounds to lounge to. DJ ein Pod	Nordstern	18.00
	Robert Jan Stips (The Nits) Der Nits-Keyborder solo unterwegs in der Schweiz!	Parterre	21.00
	Soulsugar DJs Larry King, Bazooka & Tray. HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00

FRICKTALER
15. FRICKTALER BLUES FESTIVAL
BLUES
15. BIS 18. OKTOBER 2008
FESTIVAL
IN FRICKS MONTI, FRICK (CH)

Mittwoch, 15. Oktober
Hans Theessink (AT/NL)
& **Terry Evans** (USA)

Donnerstag, 16. Oktober
Pete Haycock's True Blue
feat. **Glen Turner** (UK)

Freitag, 17. Oktober
Rob Tognoni & Band (AUS)
Ian Parker & Band (GB)

Samstag, 18. Oktober
Mundart Blues Nacht mit
Schorsch & de Bagasch (D)
Lonsperch Roffler (AT)

Verkauft www.fricks-monti.ch
oder an der Bar von fricks monti

Billette zwischen Fr. 28.– und Fr. 45.–
Plätze numeriert

Abendkasse ab 20.00 Uhr
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

Vorher etwas feines Essen? Reservieren Sie sich
einen Tisch in fricks monti, 062 871 04 44

fricks monti
hochschule der freien kulturellen bildung

J A Z Z **RICHOF**

AKKORDE **NEUE AARGAUER BANK**

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law



Informationsveranstaltung Master of Advanced Studies in Arts Management

.....
Dienstag, 9. September 2008, 18.15 Uhr, Raum W 326
(3. Stock), St. Georgenplatz 2, Winterthur.
Anmeldung nicht erforderlich.
.....

Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 27. Februar 2009

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law – CH-8400 Winterthur
Telefon +41 58 934 78 54 – birgitta.borghoff@zhaw.ch
www.arts-management.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

KUNST	Werkbetrachtung: Justus Juncker Apfel/Birne mit Insekten, 1765. (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Einführung für Lehrkräfte Jeweils zu Beginn jeder Wechselausstellung	Kunsthalle Basel	17.00
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Above-the-Fold: Vermintes Gelände Ayse Erkmen, Künstlerin, im Gespräch mit Cassandra Nakas, Kunsthistorikerin (in engl. Sprache)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Stilles Leben Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	SichtWeisen Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber. 25.9.–26.10. (Galerie Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, und Galerie Werkstatt, Brunnengasse 4/6) Mi 16–19, Sa/So 14–17. Vernissage im Gemeindehaus	Galerie Werkstatt, Reinach	19.00
	Monatsausstellung 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation im St. Johann. 25.9.–25.10. Vernissage	Davidseck, Quartiertreffpunkt	19.00
	Mariann Grunder Zeichnung. 5.7.–5.11. Präsentation des Filmes Mariann Grunder, Bildhauerin, von Marianne Burki	Kunstmuseum, Solothurn	19.00
	Kunstexpander.ch Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthau, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
	Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Buchstabenteppich)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00
KINDER			
DIVERSES	Guckkastenbilder des 18. Jahrhunderts Prachtvolle Schlösser, malerische Städte, schreckliche Feuersbrünste. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Bilder in Steinen und Schönheiten in Mineralien Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Vernissage	Barfüsserkirche	18.00
	Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Anm. (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Charles le téméraire – Karl der Kühne Vortrag von Jean Pierre Soisson	Hôtel de Ville, F–Saint-Louis	19.00
	Venezuela – Vergessene Welt Kurt Albert und Holger Heuber. Multimedia-Diavortrag zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Davidseck. Besetzerzone St. Johann vor 25 Jahren und heute. Diskussion mit AktivistInnen von damals und heute (Vernissage 19h)	Davidseck, Quartiertreffpunkt	20.00

FREITAG | 26. SEPTEMBER

FILM	Taxi Driver Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	15.15
	Midnight Cowboy John Schlesinger, USA 1969	Stadtkino Basel	17.30
	La passante du Sans-Souci Jacques Rouffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	20.00
	Brokeback Mountain Ang Lee, USA 2005	Neues Kino	21.00
	Zabriskie Point Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	22.15

Wozu ausgehen, wenn Sie zu Hause gute Musik geniessen können?
Radio Swiss Pop, die besten Hits der letzten 50 Jahre!



Empfang über:

DAB-Digitalradio
(mobil)

Satellit

Kabelnetz
im Raum Basel auf 104.9 MHzInternet
www.radioswisspop.ch

radio
swisspop

SRG SSR idée suisse

THEATER	Die Grenze Co-Produktion F-D. Junges Theater Nellie Nashorn/Les Hippopotames	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	10.00 20.00
	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	Meine Grosseltern Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00 20.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkoweit. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	Männerschussverkauf Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Premierengespräch 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama. Premiere	Kaserne Basel	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Philip Maloney Szenische Lesung des DRS 3 Kultkrimis	Neues Tabourettl	20.00
	Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ohne Rolf: Blatttrand Kabarett, Erlesene Komik	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Das Hellraumprojekt: Kicks Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	Cornelia Montani & Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
TANZ	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
LITERATUR	Basler Jugend Poetry Slam – Das Finale Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Rubikon. Info und Ticketreservation www.slam-it.ch	Literaturhaus Basel	20.30
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: CoJazz invites Ernst Gerber & Isla Eckinger Ernst Gerber (sax), Isla Eckinger (trombone), Andy Scherrer (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (drums). 1. Set (16h); 2. Set (17.20h)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Collegium Musicum Basel (1) Solistenkonzert mit Preisträgern des Intern. ARD-Wettbewerbs München 08. Tecchler Trio (1. ARD-Preisträger 07). Leitung Simon Gaudenz. Poulenc, Beethoven.	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Vorkonzert: Märsche und Tänze! Leitung Ulrich Dietsche (18.15h)		
	Antonio Faraó Trio Antonio Faraó (p), Marco Vaggi (b), Jonas Buchwinkel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Wawau Adler meets Jörg Widmoser (D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Al Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Taxi-Dancers. Hits von damals bis heute	Allegro-Club	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Asphalt (Basel) Junger Singer-Songwriter-Pop	Parterre	21.00
	One.Shot:Orchestra (Berlin) Rock/Pop, ElectroBeats mit PopAppeal	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Indie Indeed: Cloudrade (BS) EP-Taufe: Vincent. Support: Monorev (BE)	Kuppel	22.00
	ElectroPopUp Pitchtuner (Berlin/Osaka). DJ Larry King & Pharao Black Magic	Nordstern	22.00
	Tis ClassiX DJ El Dragon. R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Doppelpack Exposure – The Pink Arena: DJs Fab 5 Frank, Charly Mustang, D. Haze The Blaze. Host: Isaac P. Aradise. Soul, Funk, Glam. Vol. 4: DJ King Fab	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Rivoluzione! Italienische Moderne von Segantini bis Balla. 26.9.–11.10.9. Erster Tag	Kunsthaut, Zürich	10.00–20.00
KUNST	Les yeux enchantés Zeichnungen & Druckgrafik des Surrealismus. 26.9.–11.10.9. Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
	Kunstexpander.ch Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthaut, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
	Drum prüfe, wer sich ewig bindet Zu Klasse, Geschlecht und Vermögen als Gestaltungsgrößen der römischen Ehe. Vortrag von Prof. Nikolaus Benke	Seminar für Klassische Philologie, Nadelberg 6	17.00
DIVERSES	Der lange warme Tisch Der lange Tisch für Schwule, Lesben und FreundInnen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	Circus Nock 26.9.–15.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

SAMSTAG | 27. SEPTEMBER

FILM	The Conversation Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	15.15
	La passante du Sans-Souci Jacques Rouffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	17.30
	Fantasma d'amore Dino Risi, Italien/BRD/Frankreich 1981	Stadtkino Basel	20.00
	Night of the Living Dead George A. Romero, USA 1968	Stadtkino Basel	22.15



ISELI

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

THEATER	Rotozaza, London: Etiquette Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet Nach Jewgeni Grischkoweit. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	Männerschussverkauf Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Kaserne Basel	20.00
	Don Juan Molière. Regie Verena Buss	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Philip Maloney Szenische Lesung des DRS 3 Kultkrimis	Neues Tabourettl	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel		
	Das Hellraumprojekt: Kicks Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
TANZ	Faltsch Wagoni Musik-Kabarett: Herz in Fahrt	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Ballett-Extra Einführung zu Traviata – Ein Ballett (Premiere am 12.10.). Mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
	Symphonie/Eurythmie 2008 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Elise-Klink-Ensemble Stuttgart, Gnessin-Virtuosos, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Goetheanum, Dornach	20.00
	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Martin Waiser: Ein liebender Mann Der Autor liest aus seinem neuen Roman. Moderation Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Collegium Musicum Basel – Jubiläumskonzert 200 Jahre Freimaurerei in Basel. Leitung Andres Joho. Männerchor St. Johann. Leitung Christian Furer. Giulietta Koch, Klavier. Mozart, Sibelius, Gershwin	Stadtcasino Basel	18.15
	Songs, Chorals & Dances Solo Jazzpiano mit Ekkehard Wölk	Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil	20.00
ROCK, POP DANCE	Antonio Faraó Trio Antonio Faraó (p), Marco Vaggi (b), Jonas Buchwinkel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Pärkli Jam Detail www.paerklijam.ch	Pärkli Jam Festival, Schützenmattpark	15.00–23.30
	Colorblind CD: Under a Paper Moon. Showcase. Folk	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	The Charlatans Indie. Anschliessend Indie Party	Kaserne Basel	21.00
	Basels Finest Hiphop Mad Village, Killah Foundation, Mix-Room, Zehir, azOodi, MC Deliquent & Beatmaschine, DJ Selfish & Perplexx	Sommercasino	21.00
	Jumpoff! DJs Pfund500, CutXact & Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa. Gast-DJ Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Moonshadow Strictly Black Dresscode. DJs Katharina, Le Baron, Green Devil	Nordstern	22.00
	I love 90s DJ Jean Luc Picard	Atlantis	23.00
	Starship 80s Party – Vol. 3 DJs Das Mandat & Charles Per-S. 80s, Pop, Disco	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Woody (fumakilla, Berlin) Quarion live (get phisical, Genf), Neevo (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Philippe Krauer Portraits imaginaires. 11.8.–27.9. Letzter Tag	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	9.00–18.00
	Inuit Art Künstler der Galerie. 2.–27.9. Letzter Tag (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.00–16.00
	Marc Renaud Foto. Fundraising oder wie man Geld auftreibt. 28.8.–27.9. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
	Roland Faesser Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Finissage mit dem Künstler	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Norbert Schmitt Kosmos der Gefühle. Lyrische Malerei. 21.8.–27.9. Letzter Tag	Galerie Thoma + Thoma, Eisengasse 6	14.00–18.00
	Damien Comment 27.9.–25.10. Vernissage	Galerie Guillaume Daepfen	18.00–20.00
	Kunstexpander.ch Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthaus, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Die Königstochter in der Flammenburg Puppenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rotkäppchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Frauenkleiderbörse	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00–14.00
	Moonlight Classic 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.30–22.30

SONNTAG | 28. SEPTEMBER

FILM	Garde à vue Claude Miller, Frankreich 1981	Stadtkino Basel	13.15
	La passante du Sans-Souci Jacques Rouffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	15.00
	The Conversation Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	17.30
	The Deer Hunter Michael Cimino, USA 1978	Stadtkino Basel	20.00
	Kino-Sonntag: Garden State Zach Braff, USA 2004. Freier Eintritt	Das Schiff, Hafen Basel	21.15

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Weleda Pflegeöle:

So verwöhnt die Natur
Körper und Sinne.



WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.

Tanzende Stille

Tanz-Konzert
mit Musik von Hildegard v. Bingen,
John Dowland, J.S. Bach u.a.

12.9.2008 20 Uhr

Offene Kirche
Elisabethen

Tanz Marco Volta
Stimme, Flöte Silvia Hoffmann

Eintritt: 25/18 SFR

THEATER	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Kaserne Basel	18.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Einführung 18.15	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Funny Laundry English Stand-up Comedy. Tim FitzHigham (Eng) & Al Pitcher (UK)	Kuppel	19.30
	Christoph Sieber Kabarett: Das gönnt euch	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	Tabea Martin & Matthias Mooij Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Grenzgänger-Slam Moderation: Laurin Buser. Gast: Pedro Lenz	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet. 28.9.–25.10.9. Neue Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 08 9.8.–28.9. Letzter Tag	Helmhaus, Zürich	10.00–18.00
	Jakob Engler Rückblick, Einblick, Ausblick. 22.8.–28.9. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–14.00
	Lex Vögtli 8.8.–26.10. Führung im Dialog mit der Künstlerin	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Berg Heil Eine satirische Bestandsaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier. 8.–28.9. (Lörracher Alpinwochen). Letzter Tag	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–17.00
	vfg Nachwuchsförderpreis 08 Trabant #13. 18.–28.9. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Stilles Leben Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Anna-Katharina Rintelen 5.–28.9. Letzter Tag	Sprützhüsli, Oberwil	11.00–17.00
	Kunstfelden 2 Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Regio Nordwestschweiz. 29.8.–12.10. Tanz, Musik, Raum. Parwin Hadinia & Ruedi Linder	Ehem. Müller-Bändelfabrik, Habich-Dietschy Strasse 1, Rheinfelden	11.00
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Bruno Kurz Bilder. 17.8.–28.9. Finissage	Galerie Molliwo, Riehen	13.00–16.00
	Paul Louis Meier Skulpturen und Zeichnungen. 30.8.–28.9. Letzter Tag	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	Die Königstochter in der Flammenburg Puppenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Frou Loosli Theater Schertenleib & Seele. Regie Hans Gysi (ab 8 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Lauras Stern Kinderfilm (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.30–15.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
DIVERSES	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Basel 1615 und heute Führung am Modell der Stadt Basel und anschließender Spaziergang mit Francis Rossé	Museum Kleines Klingental	10.15–12.15
	Der Tanz ums Kreuz Tanzworkshop zu den 5 Rhythmen mit Andreas Tröndle	Offene Kirche Elisabethen	11.00–18.00
	Naga La redécouverte d'une région de montagne oubliée. Visite guidée	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Unter uns. Archäologie in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Andi Fischer)	Barfüsserkirche	11.15
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Von Wotan zu Christus 5.4.–28.9. Führung (Letzter Tag)	Museum, D-Efringen-Kirchen	15.00
	Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
MONTAG 29. SEPTEMBER			
FILM	The Deer Hunter Michael Cimino, USA 1978	Stadtkino Basel	18.00
	Garde à vue Claude Miller, Frankreich 1981	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Breaking the Waves Nach Lars von Trier, dramatisiert von Vivian Nielsen (Schweizer Erstaufführung). Regie Christina Paulhofer. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albanfähre Wilde Maa	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Menschenrechte (8)	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

MONTAG 29. SEPTEMBER			
FILM	The Deer Hunter Michael Cimino, USA 1978	Stadtkino Basel	18.00
	Garde à vue Claude Miller, Frankreich 1981	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Breaking the Waves Nach Lars von Trier, dramatisiert von Vivian Nielsen (Schweizer Erstaufführung). Regie Christina Paulhofer. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albanfähre Wilde Maa	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Menschenrechte (8)	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

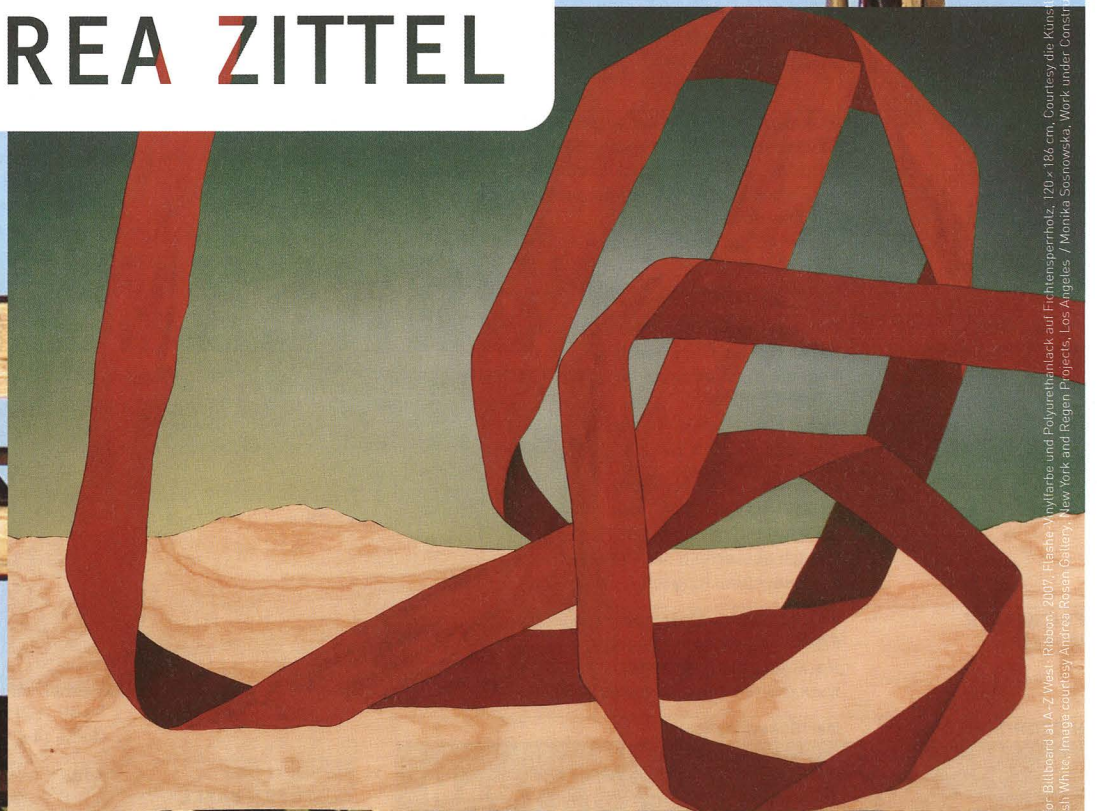
DIENSTAG 30. SEPTEMBER			
FILM	Programm Kunsthalle Basel Special Event im Rahmen Ausstellung Word Event	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Musical Theater Basel	20.00
TANZ	Benefizkonzert: Menschenrechte in China Zugunsten der Opfer von Menschenrechtsverletzungen in China (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	20.00–21.30
	Fim – Forum für improvisierte Musik und Tanz Tanz: Kendra Walsh und Connect-it mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs	Imprimerie Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Fm Trio Fabian Müller (piano), Kaspar von Grünigen (bass), Fabian Bürgi (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
ROCK, POP DANCE	Dock – aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
KUNST	Führung in der Sammlung Johann Heinrich Füssli, Ruhender Frauenakt und Klavierspielerin, 1799–1800 (S. Werthemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung. 6.12.–30.9. Letzter Tag	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	Heini Stuck Auf den Spuren von Nee. Fotoausstellung. 30.9.–26.10. Vernissage	Offene Kirche Elisabethen	18.30
KINDER	Die Magie der Dinge Workshop für Kinder (8–11 J.). Znüni & Lunch mitnehmen	Kunstmuseum Basel	9.00–16.00
DIVERSES	Naga A Forgotten Mountain Region Rediscovered. Guided tour	Museum der Kulturen Basel	14.00

SCHAULAGER[®]

MONIKA SOSNOWSKA

ANDREA ZITTEL

1:1



26.04. – 21.09.08

Di–Fr 12–18 Uhr, Do 12–19 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr
Öffentliche Führungen: Do 17.30 Uhr, So 11 Uhr

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein/Basel, www.schaulager.org

LAURENZ-STIFTUNG

ANATOMISCHES MUSEUM	Bein2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (bis 30.11.) ☎ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	☎ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di–So 10–17, Mi 10–20
AUGUSTA RAURICA AUGST	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.09) Panem et circenses Das Amphitheater von Augusta Raurica (bis 31.3.09) ☎ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch , Mo 13–17, Di–So 10–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Auf der Kruste Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass (bis 14.9.) vfg Nachwuchsförderpreis 08 Trabant#13 (Vernissage: 18.9., 18.00, bis 28.9.) ☎ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.9.) ☎ St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Jakob Engler Rückblick, Einblick, Ausblick (bis 28.9.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfelder-museum.html Mi 17.30–19.30, So 10.30–14
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	☎ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
ELEKTRIZITÄTS MUSEUM	Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Was ist eine Kamera und wie entsteht ein Foto? Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck (bis 26.10.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16, öffentliche Führung 11
FONDATION BEYELER RIEHEN	Fernand Léger Paris – New York (bis 7.9.) Sarah Morris Black Beetle (bis 7.9.) Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet (28.9.–25.1.09) ☎ Baselstrasse 101, Riehen/Basel, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , täglich 10–18, Mi 10–20
FONDATION HERZOG	Künstler Versuch eines Portraits (bis 21.12.) ☎ Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18 Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich
FRICKTALER MUSEUM	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung (bis 7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 www.rheinfelden.org/museum , Di/Sa/So 14–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Unter uns. Archäologie in Basel (Vernissage: 25.9., 18.00, bis 1.3.09) ☎ Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum ☎ Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00 www.hmb.ch , Mi/Sa/So 14–17 Musikmuseum iChe Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango (bis 12.10.) ☎ Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch Mi–Sa 14–18, So 11–17
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) ☎ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL	Märchen Was gibt's Neues? Verlängert bis 19.10. Cartoonforum: Renate Alf Sternstunden der Erziehung (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 26.10.) ☎ St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch , Mi–Sa 14–17, So 10–17
KLOSTER SCHÖNTHAL	Miriam Cahn Malerei Skulptur. (bis 26.10.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18, John Schmid Stiftung Sculpture at Schoenthal
KUNST RAUM RIEHEN	Heiri Strub (bis 14.9.) ☎ im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Armando Andrade Tudela Gamblers Die Broke und Guido van der Werve On parity of days (bis 7.9.) Word Event (bis 5.10.) Rooms look back Gruppenausstellung mit Rosa Barba, Ursula Mayer, Margaret Salmon und Inserts von Davide Cascio, Manuela Leinhoss u.a. (Vernissage: 20.9., 19.00, bis 16.11.) ☎ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Seitenwege Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008. Kuratorin Dr. Dominique v. Burg (bis 17.10.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELSTADT	The Eternal Flame Über das Versprechen der Ewigkeit (bis 5.10.) ☎ St. Jakob-Strasse 170, Muttentz/Basel T 061 312 83 88, www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Robert Therrien Works on Paper (bis 7.9.) Die Magie der Dinge Stillebenmalerei 1500–1800 (Vernissage: 6.9., 17.00, bis 4.1.09) Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus (Vernissage: 26.9., 18.30, bis 11.1.09) ☎ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Sonderausstellungen Mi 10–20
MUSEE JURASSIEN DES ARTS	Kreis 48 Jean-François Comment, Karl Glatt, Max Kämpf, Peter Moilliet, Johann Anton Rebholz, Gustav Stettler, Paul Stöcklin (bis 14.9.) 4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77 www.musee-moutier.ch , Mi 16–20, Do–So 14–18
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill (bis 7.9.) Einfach schön – Peinture du silence eine französisch-deutsche Begegnung (Vernissage: 12.9., 19.00, bis 21.9.) Berg heil! Eine satirische Bestandsaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier (Vernissage: 8.9., 20.00, bis 28.9.) ☎ Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.09) ☎ Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, www.mkb.ch Di–So 10–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Above – the – Fold Ayse Erkmen, Ceal Floyer, David Lamelas (bis 12.10.) ☎ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 11–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Ais der Ton noch aus dem Trichter kam (bis 26.10.) ☎ Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musikautomaten.ch , Di–So 11–18
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17

MUSEUM TINGUELY	p.s. Pavel Schmidt (bis 14.9.) Aeppli schenkt Aeppli (Vernissage: 18.9., 18.30, bis 1.2.09) ☎ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch, Di-So 11-19	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	☎ Hörnallee 70, Riehen, T 061 601 50 68, 1. und 3. So im Monat 10-16
MUSEUM.BL	Revoluter! 68 und heute (Vernissage: 12.9., 18.30, bis 28.6.09) ☎ Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 552 50 90 www.museum.bl.ch, Di-So 10-17	SCHAULAGER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska. 1:1 (bis 21.9.) ☎ Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich Di/Mi/Fr 12-18, Do 12-19, Sa/So 10-17
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	☎ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di-So 10-17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Ornament neu aufgelegt (bis 21.9.) ☎ Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
ORTSMUSEUM TROTTE	Barbara Ramp Bilder (bis 14.9., Finissage: 14.9., 14.00) Ursula Husi Natur und Blumenbilder in Öl und Acryl (bis 14.9., Finissage: 14.9., 12.00) (Mi-Fr 16-19, Sa/So 11-18) Ich_ich. Selbstportraits zwischen Abbild und Psychogramm Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Arbeiten von Arlesheimer Künstlern (Vernissage: 21.9., 11.00, bis 15.10.) Di-Sa 14-18, Fr 14-20, So 12-17 Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch	SKULPTURHALLE BASEL	Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antikenfilms (bis 2.11.) ☎ Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch, Di-Fr 10-18, Sa 10-17 31.8./1.9., So/Mo 10-17 geöffnet	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN	Kabinettstücke 17 Fenster nach Namibia (10.9.-6.10.) ☎ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi-So 11-17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	Exonemo - un-dead-link Japanische Künstlergruppe (verlängert bis 14.9.) ☎ St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org, Mi-Sa 14-18, So 14-18 Ausstellungen, Do 20-22 gemäss Ankündigung	VERKEHRS DREHSCHIEBE SCHWEIZ	☎ Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März-November: Di-So 10-17 Dezember-Februar: Di/Sa/So 10-17
PUPPENHAUSMUSEUM	In die Pedale, fertig, los! Sonderausstellung über historische Tretautos (bis 5.10.) ☎ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch, Mo-So 10-18	VITRA DESIGN MUSEUM	Dubai Next Der Bau einer Kultur des 21. Jahrhunderts (bis 14.9.) George Nelson Architekt, Autor, Designer, Lehrer (Vernissage: 12.9., 20.00, bis 1.3.09) ☎ Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo-So 10-18, Mi 10-20

Festival für Grenzüberschreitungen, Aarau, 24.-27. September 2008

KUNSTEXPANDER

ÉDITION SPORTIVE

Mit: Luciano Andreani, Trixa Arnold, Mathieu Bertholet, Wolfgang Bortlik, Claudia Bucher, Compagnie Linga, Yan Duyvendak, Foofwa d'Immobilité, Ariane von Graffenried, Gisela Hochuli, Flo Kaufmann, Hans Peter Litscher, Christina Peretti, Priska Praxmarer, Marie Cécile Reber, Silas, ZeDe, Zimp, Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW

www.kunstexpander.ch

Eine Veranstaltung von: **T U C H L A U B E** [kunstraum aarau]

Partner: *Aargauer Kunsthaus **n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Gestaltung und Kunst

15 JAHRE wir gratulieren herzlich!

BACHLETTENBUCHHANDLUNG

(... und freuen uns, dass dort auch die Programmzeitung erhältlich ist.)

MASTER OF ARTS IN DESIGN

hdk

Sie wollen mehr!

Masterstudium für Design- und verwandte Disziplinen. Im Frühlingsemester 2009 startet an der Zürcher Hochschule der Künste der Studiengang Master of Arts in Design mit fünf Kompetenzfeldern.

Infotag: 1. Oktober 2008
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2008

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Design
master.design@zhdk.ch
http://master.design.zhdk.ch

MUSEEN SCHWEIZ

AARGAUER KUNSTHAUS

Caravan – 1/2008: Linda Herzog

Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 16.11.)

Mark Wallinger (bis 16.11.)**Stilles Leben** (bis 16.11.)

Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

ALIMENTARIUM, MUSEUM DER ERNÄHRUNG

Dosenmilch und Pulversuppen Die Anfänge der Schweizer Lebensmittelindustrie (bis 4.10.9)

Quai Perdonnet, Vevey, T 021 924 41 11

www.alimentarium.ch, Di–So 10–18

12. BIELER FOTOTAGE

Inszenierte Fotografie (5.–28.9.)

18 Ausstellungsorte, www.bieler.fototage.ch

FORUM SCHLOSSPLATZ

Andri Pol Lost in Paradise. Fotografien (bis 2.11.)

Laurenzenvorstadt 3, Aarau

www.forumschlossplatz.ch

Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Jedermann Collection Set 5 aus der Sammlung (bis 12.10.)**Darkside** Fotografische Begierde und fotografierte Sexualität (Vernissage: 5.9., 18–21, bis 16.11.)**Luciano Rigolini** What you see (5.9.–16.11.)

Grünenstrasse 44+45, Winterthur, T 052 234 10 60

www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

Di–So 11–18, Mi 11–20

HELMHAUS

Werk- und Atelierstipendien**der Stadt Zürich 08** (bis 28.9.)

Limmatquai 31, Zürich, T 01 251 61 77

www.helmhaus.org, Di–So 10–18, Do 10–20

KUNSTHAUS ZÜRICH

Saul Steinberg Illuminations (bis 2.11.)**Rivoluzione!** Italienische Moderne von

Segantini bis Balla (26.9.–11.10.9)

Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84

www.kunsthau.ch, Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20

KUNSTMUSEUM WINTERTHUR

Giorgio de Chirico Werke 1909–1971

aus Schweizer Sammlungen (bis 23.11.)

Museumsstrasse 52, Winterthur, T 052 267 51 62

www.kmw.ch, Di 10–20, Mi–So 10–17

KUNSTMUSEUM THUN

In Silent Conversation with Ingmar Bergman (bis 7.9.)

Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun

T 033 225 84 20, www.kunstmuseumthun.ch

Di–So 10–17, Mi 10–21

KUNSTMUSEUM OLTEN

Lex Vöggtli (bis 26.10.)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Mariann Grunder Zeichnung (bis 5.10.)**Alexandre Perrier (1862–1936)** Im Kontext mit

Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Ferdinand

Hodler, Albert Trachsel, Oskar Tröndle & Félix

Vallotton sowie Michel Grillet & Albrecht

Schnider (bis 23.11.)

Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00

www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

MIGROS MUSEUM

Tadeusz Kantor (bis 16.11.)

Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50

www.migrosmuseum.ch

Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17

MUSEUM BELLERIVE

Daum Gallé Tiffany Träume aus Glas (bis 5.10.)

Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69

www.museum-bellerive.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel & Region

season opening | Verein Galerien in Basel 5.9., 17–21

BRASILEA

Beat Presser – Teatro Amazônico Filmabende und Vorträge

zum Thema Fotografie (bis 18.9.)

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, www.brasileia.com

Mo–Sa 12–18, Do 12–20, So 15–18

BUCH+KUNST+
HOMMAGERIE KOITKA**Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder** Ausstellung im Haus

ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33 (Vernissage: 6.9., 11.30, bis 20.9.)

Fr 13.30–18.30, Sa 10–16

CHELSEA GALERIE

weissderhimmel Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni

Fotografie, Installation, Video (Vernissage: 31.8., 11.00, bis 11.10.)

Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch

Di–Do 14–18, Fr 14–20, Sa 10–14

D.B. THORENS
FINE ART GALLERY**Alfred Heinrich Pellegrini** 1881–1958 (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 4.10.)

Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com

Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17

DANIEL TANNER

Alejandro Miranda (Vernissage: 6.9., 14–17, bis 17.10.)

St. Alban Vorstadt 44, www.arttanner.com, Di–Fr 14–18, Sa 14–17

DAVIDSECK,
QUARTIERTREFFPUNKT**Monatsausstellung** 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation

im St. Johann (Vernissage: 25.9., 19.00, bis 25.10.)

Davidsbodenstrasse 25, T 061 321 48 28, www.quartiertreffpunktebasel.ch

DIE AUSSTELLER

Elisabeth Amble Runzeln und Anderes (bis 20.9.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

FORUM WÜRTH
ARLESHEIM**Günter Grass** Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen (bis 21.9.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch

Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRANZ MÄDER
GALERIE**Jürg Häusler** (bis 13.9.)**Guido Hauser** Läufe (19.9.–18.10.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE
ARMIN VOGT**Ute Köngeter** (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 4.10.)

Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch

Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE BEYELER

Gabriele Heidecker Art Affairs. Photographs (bis 13.9.)**Paul Klee** (bis 13.9.)**Selection** Dubuffet, Tàpies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck (bis 13.9.)

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com,

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12

GALERIE
CARZANIGA BASEL**Andreas His** Zum 80. Geburtstag (bis 11.10.)**Flavio Paolucci** Pensieri diversi 03–08 (bis 11.10.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE
EULENSPIEGEL**Marc Renaud** Fotografie. Fundraising oder wie man Geld auftreibt (bis 27.9.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE
GISELE LINDER**Renate Buser** Neue Arbeiten und ein Buch (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE
GRAF & SCHELBLE**Catherine Bolle** La ville verre. Bilder und Objekte

(Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.11.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE
GUILLAUME
DAEPPEN**Georgine Ingold** Selfportrait. Malerei (bis 20.9.)**Damien Comment** (Vernissage: 27.9., 18–20, bis 25.10.)

Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE
HENZE & KETTERER &
TRIEBOLD**Im Wald** Gemälde und Werke auf Papier von 1906 bis heute (bis 1.11.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Vera Isler DNA and Bits + Pieces (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE
HIPPOPOTAMUS**Lukas Bürgin** Malerei (Vernissage: 5.9., 18–20, bis 4.10.)

Klybeckstr. 29, www.hippo-potamus.ch, Do/Fr 17–20, Sa 13–17

GALERIE
KARIN SUTTER**Leonard Bullock** Too poor to paint, but too proud to whitewash

(Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

& St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE
KATHARINA KROHN**Werner Hurter** Malerei (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 25.10.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

GALERIE MITART

Roland Faesser Friendly Outgrowth. Sculptures

(bis 27.9., Finissage mit dem Künstler: 27.9., 12–16)

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com

Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

MUSEEN SCHWEIZ

GALERIE MOLLWO	Bruno Kurz Bilder (bis 28.9., Finissage: 28.9., 13–16) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch , Di–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE MONIKA WERTHEIMER	Anja Tanner In Progress. Portraits (Vernissage: 12.9., 17–20, bis 18.10.) Hohestrasse 134, Atelier 4.1 (Hinterhof Rampe), Oberwil, T 061 403 17 78 www.galeriewertheimer.ch , Sa 14–18, oder nach telefonischer Vereinbarung
GALERIE NICOLAS KRUPP	Thorsten Brinkmann (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 1.11.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com , Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	Dieter Kränzlein, Angela Glajcar Steinarbeiten, Papierarbeiten (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 26.10.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
GALERIE ROSSHOF	Christa Ferreira Pires Acrylbilder (bis 19.9.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE STAMPA	General Idea (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 1.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Leiko Ikemura La notte (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 25.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE URSULA HUBER	Diet Saylor Malerei (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 18.10.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch , Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GALERIE WERKSTATT REINACH	Beatrice Ittensohn – Tanzbilder Bilder, Originaldruckgrafik, Buchobjekte (bis 21.9., Finissage mit Apéro: 21.9., 14–17) SichtWeisen Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber (Vernissage im Gemeindehaus: 25.9., 19.00., bis 26.10.) ☎ Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch Mi 16–19, Sa/So 14–17
INSTITUT FÜR JÜDISCHE STUDIEN	Junge Israelische Fotografie (Vernissage: 15.9., 18.00, bis 10.12.) Leimenstrasse 48, Di 16–18 Junge Israelische Fotografie (Vernissage: 15.9., 19.00, bis 10.12.) Seminar für Kulturwissenschaft und Ethnologie, Spalenvorstadt 2, Mi 16–18 T 061 267 12 41, pages.unibas.ch/volkskunde/index.html
KULTURFORUM LAUFEN	Jeremias Hollinger Bilder, Objekte & Modelle (bis 21.9.) Carlos Poete Skulpturen im Hof (bis 21.9.) ☎ Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch , Fr 18–20, So 11–14
KULTURZENTRUM OBERWIL	Valentina Brucher, Christina Ibrahim 5.–17.9. (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 17.9., Finissage und Lesung mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomez: 17.9., 18.00) Mühlegasse 3, Oberwil, T 061 401 27 00, www.kulturzentrum-oberwil.ch Mi/Fr 17–20, Sa/So 14–17
KUNSTFORUM BALOISE	Keren Cytter (bis 31.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, www.baloise.com , Mo–Fr 8–18
MAISON 44	Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel Céleste. Malerei, Zeichnung (Vernissage: 6.9., 18.00, bis 18.10.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15–18
MESSE BASEL	Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08 (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 14.9.) ☎ Messeplatz, Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG, www.messe.ch Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19
PEP + NO NAME	Michael Thompson Naked nature. Fotografie (bis 6.9.) Murphy Heiniger American people and landscapes (Vernissage: 11.9., 18.00, bis 4.10.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.peponame.ch , Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Anna Iduna Zehnder Der Blaue Strom (Vernissage: 11.9., 18.30, bis 8.11.) Rüttiweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Im Haus Duldeck, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
SCHLOSSRUINE DORNECK	SBN Steinmetz- und Bildhauerverband Nordwestschweiz Skulpturen & Installationen auf historischem Terrain (bis 31.10.) Dornach, www.steinmetzverband.ch
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter (Vernissage: 30.8., 11.00, bis 8.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch Mo–Sa 9–21
UNION	Lukas David Jakob Leu 18xl. Bilder zur Themenwoche Sprachwelten Foyer/Oberer Saal (Vernissage: 12.9., 19.00, bis 20.9.) ☎ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch Mo–Do 9–12, 14–17, Fr 9–12
VON BARTHA GARAGE	Andrew Bick – Charlotte Beaudry (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 18.10.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
ZOLLIMAUER	9. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein, Sa/So 6./7.9., 9–19

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN
Glückliche Tage? Kinder in der Schweizer Kunst vom 18. Jh bis zur Gegenwart (bis 21.9.)
Irrlichter Wirkliches und Unwirkliches in der Kunst (bis 2.11.)
Leiko Ikemura Tag, Nacht, Halbmond.
(Vernissage: 31.8., 11.30, bis 4.10.09)
Käfer – vielseitig erfolgreich (bis 18.10.09)
Klosterstrasse via Pfalzhof, Schaffhausen
T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch, Di–So 11–17

TEXTILMUSEUM ST. GALLEN
Secrets – Dessous ziehen an Zur Geschichte und Bedeutung der intimsten Kleidung der Frau (bis 30.12.)
Vadianstrasse 2, St. Gallen, T 071 222 17 44
www.textilmuseum.ch, Täglich 10–17

ZENTRUM PAUL KLEE
Gartenkunst – Kunstgarten (bis 26.10.)
Lost Paradise – Der Blick des Engels
Im Rahmen von: Jenseits von Eden. Eine Gartenschau (bis 26.10.)
Monument im Fruchtländ 3, Bern, T 031 359 01 01
www.zpk.org, Di–So 10–17



Pep + No Name, Murphy Heiniger

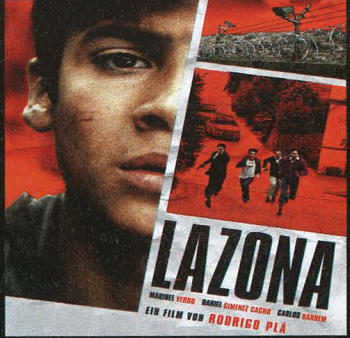
KINOS

Capitol Steinvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkino-riehen.ch
Eldorado Steinvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Dock im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37	www.dock-basel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femfestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornachstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil am Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch

kult.kino



Utopie oder bereits düstere Realität? Eine Menschenjagd ohne Erbarmen. Das sozialkritische Meisterwerk wurde am Filmfestival in Fribourg mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Demnächst im kult.kino!

VORVERKAUF

Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Quersfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Volthalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.volthalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner Ticketing

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Fnac Basel Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

GAY CORNER

Ausgehtipps im September

HOMO EXTRA

Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis
Sa 6.9., 21.00, Sudhaus Wardeck, Basel

LUSTSTREIFEN - QUEERCINEMA BASEL

Schwules Filmfest
Do 11.9. bis So 14.9., 19.00, Neues Kino

DER LANGE FRAUENTISCH

Für Frauen aller Art
Fr 12.9., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

CRUSH BOYS Party

Gast: DJ D, Lausanne
Fr 12.9., 22.00, Kuppel

G-STATION

Les Gareçons laden zum Tanz
Sa 12.9., 22.00, Bad. Bahnhof

QUEER PLANET

DJ Da Flava in Stadtmitte
Sa 20.9., 22.00, Singerhaus

DÜR WARME LANGE TISCH

Von wohl temperiert bis heiss
Fr 26.9., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

COLORS MEETS PUSSYCAT OTD

Special Event
Sa 27.9., 21.00, Volkshaus

Immer am Sonntag:

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna

Immer am Dienstag:

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Ausgewählt durch GayBasel.ch → S.3

BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
T 061 261 88 64

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der
Siloterrasse), T 061 632 05 56
www.capribar.ch

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23, www.areal.org
T 061 683 35 45

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Il Caffè Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

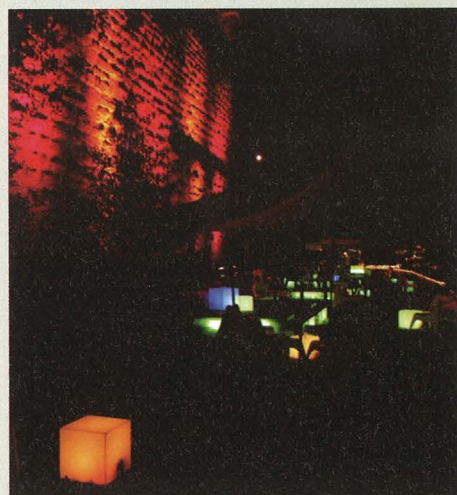
Les Gareçons Badischer Bahnhof
Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88
www.lesgarecons.ch

Roxy Bar Muttenserstrasse 6, Birsfelden
T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch

Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
www.susambar.ch

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com

Le bar de la crée Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35
T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

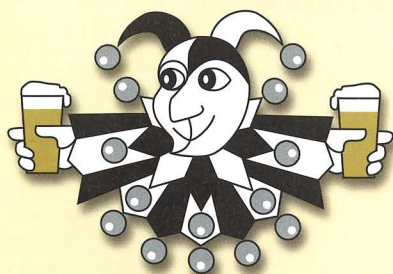


Chill am Rhein

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrass-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lällekönig	Schiffplände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadorati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Pavillon im Park	Schützenmattpark 1, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Ristorante Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
Schifferhaus	Bönergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Rest./Buvette Schliessli	Wildschutzweg 30, T 061 601 24 20	
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinw. 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Bestes Basler Bier

**Ueli Bier**

www.uelibier.ch



LILYS.CH

Mediterrane Sommerkreationen



www.lange-erlen.ch

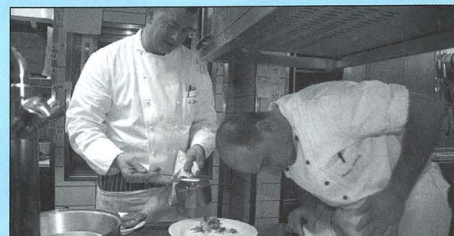


Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

BEHINDERUNG IM KURZFILM

2. INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL
19.-21. SEPTEMBER 2008, STADTKINO BASEL
www.lookandroll.ch



Ein Projekt von:

procap

Hauptpartner:

CREDIT SUISSE

Partner:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft
Kanton Aargau

DIE ANDEREN
behinderten
forum

MBF
PROGRAMMZEITUNG

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenvorband





DAS ZEIGEN DIE BASLER KLEINTHEATER AM TAG DER KLEINKUNST

Samstag, 13. September 2008

14 Uhr Theater Arlecchino

www.theater-arlecchino.ch
Arlecchino-Fest, ein Fest mit Ständen, Spielen für Kinder und Erwachsene, Essen und Trinken und vielen Überraschungen.

14 Uhr Figurentheater Vagabu

www.theater.ch/figurentheatervagabu
Spielt auswärts für Kultur in Engelburg SG
«Schorschli 3 – Schorschis Wunsch»

Kaserne Basel

www.kaserne-basel.ch
RADIO X – seit 10 Jahren mehr Kontrast.
Das Festival zum Jubiläum auf und in der Kaserne mit Bühnen, Bands, Markt, Sonderschauen, DJs, Tanz, Talk und viel mehr am 12./13. September 2008

16 Uhr Basler Kindertheater

www.baslerkindertheater.ch
«E verflixte Geburtstag»
Eine amüsante Familiengeschichte

NÄHER

DRAN!

DIE GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER PRÄSENTIERT

TAG DER KLEINKUNST AM 13. SEPTEMBER 2008

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

19 Uhr Basler Marionetten Theater

www.bmttheater.ch
«D' Mondladärne»
Ein Basler Klassiker aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts.
Kurzvorstellung von 45 Minuten, danach für Interessierte ein Blick hinter die Kulissen des BMT

19 Uhr Sudhaus Warteck pp

www.sudhaus.ch
Werkräumlicher Querschnitt – diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Warteck pp

19 / 22 Uhr Neues Tabouretti

www.fauteuil.ch
Ursus & Nadeschkin
«Special» – ein unerwarteter Abend

20 Uhr Fauteuil

www.fauteuil.ch
«Caveman – du sammeln, ich jagen...»
Einmaliger Comedy-Sensationserfolg mit Siegmund Tischendorf

20 Uhr Kleinkunsthöhle Rampe

www.rampe-basel.ch
Vielfalt der Kleinkunst mit dem Ensemble Aubergine (a cappella) und der Orientalischen Tanzschule Sabine Azzouz

20.30 Uhr Theater im Teufelhof

www.teufelhof.com
Klaus Bäuerle – Kabarett Maul- & Clownseuche
Kabarettistische Erzählkunst der Spitzenklasse!

22 Uhr Die Kuppel

www.kuppel.ch
Oldschool
P-27 DJs Drozt & Tron get you into da real gruv!

Sonntag, 14. September 2008

15 Uhr Vorstadtheater Basel

www.vorstadtheaterbasel.ch
Saisonöffnungsfest mit «Das Fest» vom NINA Theater

Genossenschaft Basler Kleintheater GBK



Rheingasse 13
4058 Basel
Telefon: +41 61 683 28 28
Fax: +41 61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch

Der Schweizer KleinkunstTag wird vom Migros-Kulturprozent und von der ktv-Vereinigung KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen, Schweiz, koordiniert. Alle Aktivitäten finden sich unter:
www.naehher-dran.ch

KULTUR
Basel

PROGRAMMSTIFTUNG

